SACHSEN - JUDO

Das Jahrbuch 2016

Bruno Tsafack, Bundestrainer U18, demonstriert im Rahmen des Wochenlehrganges zum Trainer C.
Sein Uke ist Chris Lammers (JC Leipzig), Bronzemedaillengewinner der EM U18 2016 (Foto: Norbert Fahrig)

Judoverband Sachsen e. V.

Wettkämpfe Schulsport Jugend Safari
Vereine Qualifizierung Ehrungen Ergebnisse

(Foto: Bernd Pissoke)

(Foto: Falk Dietrich)

IMPRESSUM

Herausgeber: Judoverband Sachsen e. V.
Goyastraße 2d, 04105 Leipzig
Redaktion: Lutz Pitsch
lutz.pitsch@gmx.de

Redaktionsschluss: 30.01.2017
Layout: Sylvia Haase
Druck: Druckerei Baldauf

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie das Recht der Übersetzung vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form – durch Kopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren – ohne schriftliche Genehmigung des Herausgebers reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, gespeichert, vervielfältigt oder verarbeitet werden.

Inhalt

Editorial	4
Internationale Wettkämpfe	5
Deutsche Meisterschaften	8
Ranglisten-Sichtung	11
JTFO	13
Senioren-Ligen	16
Sonstige Wettkämpfe und Trainingslager	18
Aus Fortbildung	24
Vereine	36
Ergebnisse	43
Nachwort	73

Die neuen Kampfrichter nach der Praxisprüfung zum Rammenauer Pokalturnier

Referent Stefan Leonhardt, dem wir für seine neue Tätigkeit am Institut für Angewandte Trainingswissenschaft in Leipzig viel Erfolg wünschen. Natürlich auch weiterhin als Referent im JVS! (Foto: Norbert Fahrig)

Sehr schöne Ausgestaltung der Halle für die Prüfung (Foto: Barbara Fahrig)

Aufmerksame Prüfungskommission (Foto: Barbara Fahrig)

Liebe Judoka des JVS

Die aktuelle Ausgabe des Jahrbuches liegt vor Euch/ Ihnen und wie in jedem Jahr war es das Ziel, das Verbandsleben in ein kompaktes Format zu bringen, um allen Verbandsmitgliedern zu zeigen, was sachsenweit sowohl im Breitensport, als auch im Leistungssport in den vergangenen Monaten geleistet wurde.

Bei der Erstellung eines Jahrbuches kommt es in erster Linie auf die gute Kommunikation mit den Mitgliedern des JVS an, die über das Geschehene ohne Prahlerei berichten, denn „Klappern gehört schließlich zum Handwerk“. Natürlich sollen die Berichte zum einen darstellen, mit welch tollen Ideen, Erfolgen und Turnieren in den Vereinen Judo betrieben wird, zum anderen sollen sie auch Inspiration sein und zur Nachahmung anregen. Davon lebt unser Verband.

In vielen Gesprächen mit Mitgliedern des JVS hat sich ein Meinungsbild ergeben, wonach das Jahrbuch des JVS einen besonderen Stellenwert in den Vereinen hat und abseits der Internetpräsenz des JVS eine gute Übersicht über das Verbandsgeschehen gibt. Das ist gut, denn viele finden es toll, „etwas in der Hand zu haben“ und dies auch stets griffbereit und bestens archiviert im Regal zu wissen. Und so wollen wir auch zukünftig das Jahrbuch des JVS weiter fördern und verbessern. Gern nimmt der Vorstand Anregungen entgegen, wie dies geschehen könnte. Zugleich möchte der Vorstand des JVS ermuntern, weiterhin Berichte zu Vereinsaktivitäten einzusenden. Dabei ist es unerheblich, ob dies Berichte zu Trainingslagern, Wettkämpfen, besonderen Errungenschaften oder aber zu Prüfungsveranstaltungen sind. Gemeinsam mit den Berichten aus dem Leistungssport und dem Hauptausschuss mit seinen Referaten und Bezirken bildet sich so ein vielfältiges und buntes Bild des JVS ab, denn genau das ist es, was unsere tolle Sportart so liebenswert macht.

Eines soll an dieser Stelle jedoch besonders hervorgehoben werden. Es wäre wünschenswert, wenn auch im Jahrbuch vermehrt Berichte zu besonderen Jubiläen der Vereine und der Vereinsmitglieder Erwähnung finden würden. Gerade hochbetagte Mitglieder der Vereine, die den sächsischen Judosport über viele Jahre hinweg begleitet und geprägt haben, sollten im Jahrbuch besondere Erwähnung finden. Auch dies ist, neben den Möglichkeiten, die die Ehrenordnung des JVS bereithält, eine besondere Form der Würdigung für die geleistete Arbeit.

Und wenn wir gerade bei „geleisteter Arbeit“ sind, so möchte ich mich abschließend bei allen Funktionären im JVS für den unermüdlichen Einsatz in den letzten Jahren bedanken. Damit meine ich den frisch ausgebildeten Sportassistenten in der wöchentlichen Trainingsarbeit genauso, wie den IJF-A-Kampfrichter, der die Fahnen des JVS in die Welt hinausträgt. Das lässt für die Zukunft hoffen und so besteht für mich kein Zweifel, dass auch die künftigen Jahrbücher des JVS mit tollen Erfolgen und Berichten aus den Vereinen gefüllt sein werden.

Ich wünsche viel Spaß beim Lesen und verbleibe
Herzlichst,
Ihr/Euer Frank Nitzel.

Chris Lammers erkämpft bei seiner ersten Europameisterschaft Bronze

Vom 01. bis 03. Juli 2016 kämpften 421 Judoka aus 41 Nationen bei der Europameisterschaft U18 in Vantaa (Finnland) um die Medaillen. Für die deutsche Nationalmannschaft ging unser Chris Lammers bis 55 kg an den Start. Nach einem verloren geglaubten Auftaktkampf gewann Chris nach 3 Shido Rückstand kurz vor Schluss mit einer „einschlafenden“ Würge gegen Adel Belkaid (NED). Nach der anfänglichen Nervosität beim Start seiner ersten Europameisterschaft konnte Chris sich auf seine taktischen Stärken besser konzentrieren. Im zweiten Kampf gewann er gegen den auf Eins gesetzten Italiener Alessandro Aramu mit der im Vorfeld besprochene Taktik und brachte die Führung von 2 Yuko über die Zeit. Im Viertelfinale setzte sich unser sächsischer Sportler nach Yuko Rückstand gegen Joshua Giles (GBR) mit einem Wazari durch seine Spezialtechnik den Morote-seoi-nage durch. Im Halbfinale unterlag Chris allerdings mit Wazari nach einem Uchi-mata dem sehr extrem kämpfenden Weißrussen Dzmitry Muzhaila. Im Kampf um Bronze zeigte dann Chris nochmals seine Stärken und gewann mit zwei Schultertechniken vorzeitig gegen Adrian Costru aus Moldavien. Bundestrainer Bruno Tsafak und JVS-Coach Stefan Leonhardt waren mit der taktischen Disziplin und der ansteigenden Formkurve im Verlauf des Turniers sehr zufrieden.

Am Sonntag startet das Team Germany mit Chris bis 60 kg. Leider unterlag die deutsche Nationalmannschaft den beiden starken Teams aus Russland und Ungarn.

Mit der einzigen Medaille für Deutschland im männlichen Bereich sind die guten Leistungen der Teammitglieder „Blauer Blitz“ leider nicht bei allen in Erfüllung gegangen. Trotzdem präsentierte sich die Nationalmannschaft mit engagiertem Judo bei diesen Europameisterschaften.

Stefan Leonhardt

Chris Lammers mit Bruno Tsafack, Bundestrainer Männer U18

Chris erfolgreich im Wettkampf
(Foto: European Judo Union/Carlos Ferreira)

Team Deutschland
(Foto: European Judo Union/Carlos Ferreira)

Bronze für Daniel Herbst beim European Judo Cup in Malaga und 5. Platz für Hannes Conrad beim Grand Slam in Abu Dhabi

Eine weitere Podiums-Platzierung erkämpfte vor den anstehenden U23 Europameisterschaften in Tel Aviv/ ISR (11. und 12.11.2016) Daniel Herbst. Der 100 kg-Mann vom Judoclub Leipzig kehrte vom Europa Cup der Männer und Frauen in Malaga/ESP mit Bronze zurück. Daniel ging nach seinen starken Ergebnissen im ersten Männerjahr (u.a. 5 Medaillen bei Europcups, in Malaga folgte nun Nummer 6) als Top-Gesetzter Judoka ins Turnier. Nach einem Freilos wartete im Russen Ikoev jedoch gleich eine harte Nuss auf den Tauchaer, dem er auch schon einmal unterlegen war. Nach einem anspruchsvollen Duell siegte Daniel mit Waza-Ari für O-Uchi-Gari und zog ins Halbfinale ein. Dort musste er sich dem späteren Sieger und Nationalmannschaftskollegen Philipp Galandi vom UJKC Potsdam mit Yuko für eine Abtauchtechnik geschlagen geben, bevor er sich mit einem spektakulären Ippon für Ura-Nage gegen den Italiener Giuliano Loporchio die Bronze-Medaille sicherte.
Lisa Müller (-70 kg, Leipziger Sportlöwen) komplettierte mit einem 7. Platz das Abschneiden der zwei sächsischen Athleten.
Zeitgleich fand im sonnigen Abu Dhabi/UAE der vorletzte Grand Slam der Männer und Frauen in diesem Jahr statt. Mit Hannes Conrad war auch ein Sachse vor Ort vertreten. Mit Siegen gegen Gabor Ver (HUN) (Sieger der European Open in Oberwart/AUT 2016) durch Ippon für Uchi-Mata-Sukashi und den amtierenden U23-Europameister David Klammert (CZE) durch Ippon für Ippon-Seoi-Nage zog er ins Halbfinale ein, wo er leider dem Franzosen Axel Clerget unterlag. Im Kampf um Platz 3 scheiterte er knapp an Tural Safguliyev (AZE) – somit am Ende ein beachtlicher Platz 5 für Hannes.

Daniel Herbst mit Bronze in Malaga – 2016 sechs Medaillen bei EC's
(Foto: European Judo Union/Paco Lozano)

Drei Medaillen für Team JVS beim Europacup in Saarbrücken

Beim EC Saarbrücken am 27./28.08.2016 konnte Daniel Herbst (-100 kg, JCL) die Silbermedaille erkämpfen. Nach Siegen gegen Rievi (ITA) und Janssen (NED) besiegte er im Semifinale den Titelverteidiger des EC GER (im Vorjahr noch EC Sindelfingen) Ansah (NED). Nach einem interessanten Finale musste Daniel dem Holländer Catharina dieses Mal den Vortritt lassen. Die beiden Leipziger Sportlöwen Lisa Müller (-70 kg) und Marie Branser (-78 kg) erkämpften jeweils die Bronzemedaille. Lisa unterlag zunächst einer Französin, ehe sie durch Siege gegen zwei starke Kämpferinnen aus GBR (Yeartsbrown) und NED (De Voogd) die Bronzemedaille bejubeln konnte. Marie musste sich nach einem Auftaktsieg gegen LUX leider der späteren Siegerin Groenvold aus NED geschlagen geben. Im Kampf um Bronze behielt sie gegen Heusinger (GER) die Oberhand und sicherte ebenfalls Bronze. Florian Pachel (-60 kg, JCL) kam als Junior in seinem ersten Männer EC nach 2 Siegen/2 Niederlagen auf Platz 9. Alle vier waren damit in ihren Gewichtsklassen die besten deutschen Vertreter. Philipp Mackeldey (-73 Kg, JCL, 1 Sieg/1 Niederlage) und Danny Hanke (-90 Kg, JCL, 1 Niederlage) schieden leider vorzeitig aus.

Roman Schulze

Die drei Medaillengewinner des JVS in Saarbrücken
(Foto: Roman Schulze)

Bronze für Chris Lammers beim Bremen Masters U18

Beim Bremen Masters der Altersklasse U18 am 19.03.2016 konnte Chris Lammers (-55 kg, JC Leipzig) seine gute Form der letzten Wochen erneut unter Beweis stellen und belegte in einem mit 63 internationalen Teilnehmern gespickten Wettkämpferfeld einen hervorragenden dritten Platz! Nach vier Siegen musste er sich erst im Einzug ins Finale dem späteren Sieger Victor Furtado aus Brasilien beugen. Im Kampf um Bronze revanchierte er sich gegen einen weiteren Brasilianer und gewann mit Wazari gegen Renan Torres verdient die Bronzemedaille.
Im Juniorenbereich (U21) einen Tag später konnten sich Emil-Johann Hennebach und Niklas Thiem (beide -73 kg, JCL) in die vorderen Platzierungen kämpfen. In einem mit 89 Startern bestens gefüllten Teilnehmerfeld konnten beide vier Kämpfe für sich entscheiden und belegten am Ende jeweils Rang neun.
Beim weiblichen Pedant, dem internationalen Thüringenpokal in Bad Blankenburg, erkämpften sich Pauline Wulff (-63 kg, JCL) nach vier gewonnenen und zwei verlorenen Kämpfen Platz Fünf, Minh-Phie Truong (-48 kg, JCL) belegte nach insgesamt zwei Siegen und zwei Niederlagen einen siebenten Platz im internationalen Starterfeld mit Kämpferinnen aus Japan, Kanada, Kasachstan, Großbritannien, Schweiz, Österreich, Belgien, Frankreich, Niederlande, Tschechien, Dänemark, Schweden und Brasilien.

3. Platz für Chris Lammers in Bremen unter 63 Startern! (Foto: Roman Schulze)

Team JVS erfolgreich beim Europacup in Tampere!

Beim Europacup im finnischen Tampere (01./02.10.16) konnte die JVS Kaderauswahl der Männer einen kompletten Medaillensatz erkämpfen. In den oberen Gewichtsklassen waren die Teilnehmerfelder leider sehr überschaubar. Daniel Herbst (-100 kg, JCL) hatte als Zweitgesetzter zunächst ein Freilos. Im Halbfinale besiegte er einen Rumänen mit Ippon für seinen Paradewurf Uchi-Mata und zog zum 3. Mal im Jahr 2016 in ein EC Finale ein. Dort galt es, gegen Bashaev/RUS die erste Goldmedaille bei den Männern zu erkämpfen. Nach einem beherztem Kampf konnte dieses Ziel in die Tat umgesetzt werden. Durch Yuko für Uchi-Mata-Gaeshi und einer insgesamt starken taktischen Leistung ließ Daniel nichts anbrennen. Silber erkämpfte Hannes Conrad (-90 kg, JCL). Nach Siegen gegen Gegner aus Finnland und Lettland wartete im Finale ein weiterer Finne. In einem anspruchsvollen Kampf fand Hannes (diesmal) nicht die geeigneten Mittel, die Ai-Yotsu Kampfauslage (links/links) zu seinem Gunsten zu gestalten. Einen erfrischenden Auftritt legte Philipp Mackeldey (-73 kg, JCL) auf die Tatamis. In der mit 30 Kämpfern traditionell am stärksten besetzten Gewichtsklasse besiegte Philipp Gegner aus RUS, FIN, NOR und SUI. Lediglich im Poolfinale musste er einem Israeli den Vortritt lassen. Erwähnenswert bleibt vor allem Philipps zweiter Kampf, in dem er gegen einen Finnen bereits mit Waza-Ari und Yuko zurück lag. Erst eine Minute vor Kampfende gelang es ihm, sich auf seine Stärken zu fokussieren und die geeigneten technisch-taktischen Lösungen durchzusetzen. Ein spektakulärer Ippon für O-Soto-Gari ebnete den Weg zur späteren Bronzemedaille. Noch nicht ganz zur Medaille reichte es für den erst 18-jährigen Florian Pachel (-60 kg, JCL). Nach Siegen gegen SUI und FIN, sowie Niederlagen gegen ISR und GER stand am Ende ein ordentlicher 5. Platz zu Buche. Robert Uniewski (-81 kg, JCL – wie Pachel ebenfalls noch Junior) komplettierte die JVS-Kaderauswahl, konnte aber nach einer Auftaktniederlage gegen FIN leider nicht weiter ins Turniergeschehen eingreifen.

Das erfolgreiche JVS-Team in Tampere (Foto: Roman Schulze)

Deutscher Meistertitel U18 für Niels Blagnies vom AC Taucha!

Mit einem Titel, zwei Vizemeistern, zwei Bronzeplaketten, einem 5. und drei 7. Plätzen kehrte der Judoverband Sachsen erfolgreich am Wochenende 27./28.02.2016 von den nationalen Meisterschaften der U18 aus Herne wieder.
Allen voran Niels Blagnies (AC Taucha), der nach vier vorzeitig gewonnenen Kämpfen im Finale -55 kg auf seinen BSP-Trainingsgruppenkameraden Chris Lammers (JC Leipzig) traf und sich dort nach einem spannenden Match seinen ersten Meistertitel sichern konnte. Für Chris blieb damit nach einer überzeugenden Vorrunde „nur“ der zweite Platz.
Eine Gewichtsklasse höher, -60 kg, komplettierte Kevin Müller (ebenfalls JC Leipzig) den männlichen Medaillensatz. Nachdem er sich im Kampf gegen Felix Fritz (Berlin) geschlagen geben musste, kämpfte er sich bravourös durch die Trostrunde und sicherte sich am Ende verdient die Bronzemedaille.
Das gute Abschneiden der Jungs rundeten der 5. Platz von Niklas Schießl (-90 kg, JV Ippon Rodewisch), sowie die 7. Plätze von Lucas Maqué (-60 kg, SV Altenburg), Florian Wolff (-81 kg, Judokan Schkeuditz) und Jurek Gragert (-90 kg, JC Leipzig) (letztes Jahr übrigens als 5. der Bezirksmeisterschaften frühzeitig in der Qualifikation ausgeschieden) ab.
Bei den Mädchen konnten sich besonders Minh-Phie Truong (-48 kg, JC Leipzig) und Michelle Hoffmann (-57 kg, Leipziger Sportlöwen) in Szene setzen und bei der Bundestrainerin U18 Lena Göldi punkten.

Unsere erfolgreichen weiblichen Teilnehmerinnen (Foto: Roman Schulze/Heide Wollert)

Minh-Phie, nach einer erst kürzlich überwundenen Schulterverletzung noch etwas unsicher zu Beginn, steigerte sich von Kampf zu Kampf und musste sich erst im Finale der Vorjahresvizemeisterin -44 kg Jana Gussenberg von den Judo Crocodiles Osnabrück beugen. Somit ging der Vize-Deutsche-Meisterin Titel -48 kg an sie.
Michelle startete mit drei Siegen souverän ins Turnier. Im Einzug ins Finale durch die spätere Siegerin Hannah Schneider aus NRW zwar gestoppt, ließ sie sich am Ende aber den 3. Platz mit einer guten kämpferischen Leistung nicht mehr nehmen.
Insgesamt starteten an beiden Tagen der Deutschen Meisterschaft 181 weibliche und 223 männliche Judoka aus 18 Landesverbänden.

Roman Schulze/Heide Wollert

Freude im Team nach den Ergebnissen der U18 in Herne (Foto: Roman Schulze/Heide Wollert)

Deutsche Pokalmeisterschaften in Kirchberg an der Murr

Einmal Gold, zweimal Silber, zweimal Bronze, einmal Fünfter und einmal Siebenter – so hieß am Ende die Bilanz des Judoverband Sachsen e.V. bei den Deutschen Pokalmeisterschaften der Männer und Frauen in Kirchberg an der Murr am 25. und 26. November 2016.

Bei der letzten Möglichkeit zur Qualifikation für die Deutschen Meisterschaften in Duisburg im Januar 2017 konnte sich allen voran Danny Hanke vom JCL in der Gewichtsklasse -100 kg durchsetzen. Ähnlich stark kämpften seine Vereinskollegin und -kollege Carina Seiferth (-70 kg) und Tobias Stöckel (-66 kg), die sich beide nach drei Siegen und einer Niederlage über Silber freuen konnten. Thilo Koch (-66 kg, JCL) verlor nach seinem Auftaktsieg zwar in der Hauptrunde gegen den späteren Drittplatzierten Yves Behr, sicherte sich aber ebenso wie Linda Zeippert (-52 kg, VfL Riesa) über die Trostrunde die Bronzemedaille. Platz 5 durch Tom Patzenhauer (-73 kg, JCL) und Platz 7 durch Amarah Grötsch (-52 kg, RBS Leipzig) rundeten das Gesamtergebnis des JVS ab.

Pokalsieger Danny Hanke

Text und Fotos: Heide Wollert

Strahlende Medaillengewinner

Erfolgreiches Wochenende für die sächsischen Judoka!

Bei den Deutschen Einzelmeisterschaften der Junioren am 05./06.03.2016 in Frankfurt/O. konnte der Judoverband Sachsen richtig abräumen! Die Bilanz am Sonntagnachmittag: Drei deutsche Meistertitel, sowie sechs 5. Plätze und vier 7. Plätze und damit auch Platz 2 in der Gesamtwertung der Landesverbände, sowie Platz 1 bei den Männern! Und diese Erfolge sorgten natürlich für strahlende Gesichter: Bereits am Samstag legten Emil-Johann Hennebach (-73 kg, JCL) und Robert Uniewski (-81 kg, JCL) mit ihrem errungenen Deutschen Meistertitel vor, am Sonntag legte Niels Blagnies (-55 kg, AC Taucha), der bereits am Wochenende zuvor Deutscher Meister U18 geworden war, nach und machte das Triple perfekt!
Emil, im letzten Jahr in der U18 mit Platz 5 noch knapp am Podest gescheitert, konnte sich diesmal mit fünf überzeugenden Kämpfen gegen die Konkurrenz durchsetzen und sich als jüngster Jahrgang den Titel sichern. Robert, eine Gewichtsklasse höher und im letzten Jahr schon mit Bronze dekoriert, trumpfte ebenfalls mit fünf gewonnenen Kämpfen auf und konnte sich diesmal über Gold freuen. Sein zweites Gold innerhalb einer Woche hielt Niels am Sonntag in den Händen und schaffte das, was bisher nur sehr Wenigen gelang – nämlich innerhalb eines Jahres Deutscher Meister in zwei Altersklassen zu werden.
In derselben Gewichtsklasse wie Niels ging auch Chris Lammers (JCL) an den Start. Als Vize-Deutscher Meister der U18 erkämpfte er sich an diesem Wochenende einen respektablen 5. Platz und machte so schon beim Bundestrainer U21 Richard Trautmann auf sich aufmerksam.
Bis 73 kg starteten ebenso Niklas Thiem und Tom Patzenhauer (beide JCL). Niklas, nach zwei furiosen Auftaktsiegen, musste sich am Ende leider mit dem undankbaren 5. Platz zufriedengeben; Tom, der noch mit einer Schulterverletzung haderte, erkämpfte sich Platz 7. In der Gewichtsklasse -90 kg ging Paul Pink (JV Grimma) an den Start. Nachdem er sich im Kampf um den Einzug ins Finale gegen den späteren Zweitplatzierten Sandro Makatsaria verletzt hatte, kämpfte er das kleine Finale um Platz 3 nicht mehr und wurde somit 5. Marcel Röhr (JCL) rundete das Ergebnis der Männer mit einem 7. Platz im Schwergewicht ab.
Bei den Frauen schrammten Chelsea Goliasch (-44 kg, JSV Zwickau), Pauline Wulff (-63 kg, JCL) und Katharina Chanyau (+78 kg, JV Leipzig-Stahmeln) nur knapp am Podestplatz vorbei und belegten allesamt Platz 5. Pauline unterlag dabei nur der späteren Vizemeisterin Thea Gercken vom gastgebenden JC 90 Frankfurt/Oder und der Mannheimgewinnerin Marie Klose. Katharina musste sich der späteren Silbermedaillengewinnerin Ina Bauerfeind und der am BSP Leipzig trainierenden Maxime Brausewetter aus Thüringen geschlagen geben. Gina Schwendler (-48 kg, TSG Markkleeberg) und Wiebke Grüger (-78 kg, Hellerau Klotzsche) sicherten sich in ihren Gewichtsklassen 7. Plätze.
Insgesamt nahmen an beiden Tagen der Deutschen Meisterschaft 157 Frauen und 173 Männer aus 18 Landesverbänden teil.

Text und Fotos: Roman Schulze/Heide Wollert

Deutscher Meister Emil-Johann Hennebach (JC Leipzig)

Deutscher Meister Robert Uniewski (JC Leipzig)

5. Platz für Pauline Wulff (JC Leipzig)

Sehr gute Ergebnisse bei den Bundessichtungsturnieren der U16 in Bottrop und Duisburg! Bronze für Nora Bart (SC DHfK Leipzig)

Mit insgesamt 8 Top Ten Platzierungen kehrte die JVS-Auswahl von den Bundessichtungsturnieren U16 in Duisburg (männlich) und Bottrop (weiblich) am 09.04.2016 zurück. Allen voran Nora Bart (+70 kg) vom SC DHfK, die sich zwar im Halbfinale knapp der späteren Siegerin Lea Stein aus Thüringen geschlagen geben musste, aber sich am Ende souverän Bronze sicherte.

3. Platz für Nora Bart in Bottrop

Josephine Ittner (-70 kg, CPSV) erkämpfte sich nach zwei Auftaktsiegen und zwei Niederlagen einen guten 5. Platz. Tristan Koslan (-40 kg, SV Holzhausen) und Richard Eisel (-43 kg, JSV Werdau) gelang dies im männlichen Bereich mit vier bzw. fünf Siegen und zwei Niederlagen, wobei Richard um Platz 3 dem Deutschen Meister und Drittplatzierten in Bremen U18 Silas Dell aus Nordrhein-Westfalen unterlag.

In das Blickfeld der anwesenden Bundestrainer U18, Lena Göldi und Bruno Tsafack, kämpften sich auch Luise Dreyer (-63 kg, VfL Riesa) und Florian Thalheim (-55 kg, SC DHfK Leipzig) mit jeweils 7. Plätzen.

Nicole Stakhov (-40 kg, RBS Leipzig) und Albert Berg (-50 kg, Chemnitzer PSV) komplettierten mit ihren 9. Plätzen das Ergebnis der JVS-Kämpfer.

Am darauffolgenden Tag setzten sich die Sachsen in zwei Trainingseinheiten unter der Leitung der Bundestrainer nochmal mit ihrer Konkurrenz auseinander.

Die JVS-Auswahl bestand aus Sportlern vom RBS Leipzig, JCL, Delitzscher Sportfüchse, Leipziger Sportlöwen, VfL Riesa, Chemnitzer PSV, SC DHfK, SV Holzhausen, JSV Werdau, JV Ippon Rodewisch und JV Dresden.

Text und Fotos: Heide Wollert

Die Teilnehmer am Trainingslager nach den Sichtungsturnieren

Kompletter Medaillensatz für Team JVS MU20 bei DJB-Sichtungsturnier in München!

Beim DJB-Sichtungsturnier MU20 in München am 02.07.2016 konnten die sächsischen Athleten unter den Augen von MU21-Bundestrainer Richard Trautmann folgende Erfolge erkämpfen:

Gold: Florian Pachel (-60 kg, JCL)
Auf dem Weg zu Gold 8 Kämpfe, 8 Siege!
Silber: Paul Pink (-90 kg, JV Grimma, 6 Kämpfe, 5 Siege)
Bronze: Kevin Müller (-60 kg, JCL, 8 Kämpfe, 6 Siege)
7. Platz: Richard Fiedler (-81 kg, JCL)

Florian Pachel wurde von Richard Trautmann zudem als bester Kämpfer des Turniers geehrt. Die weiteren sächsischen Athleten Lucas Maqué, Tobias Stöckel, Noah Zabel und Tonio Zeidler sammelten wertvolle Erfahrungen. Am Sonntag, dem 03.07.2016, nahm die gesamte JVS-Kaderauswahl noch am DJB-Randori an gleicher Stelle teil.

Text und Foto: Roman Schulze

Das erfolgreiche JVS-Team in München

Technik-/Taktiklehrgang DJB-Junioren am BSP Leipzig

Vom 20. bis 23.11.2016 versammelte Bundestrainer Richard Trautmann die Männernationalmannschaft U20 zum Technik-/Taktiklehrgang am BSP Leipzig. Der Fokus lag hierbei auf der Vermittlung und Weiterentwicklung von technisch/taktischen Lösungen für bestimmte Situationen bzw. Problemstellungen im Stand und Boden. Daneben wurden Uchi-Komis am Platz- und aus verschiedensten Bewegungsrichtungen verfeinert, die Kletterwand für Grifftraining genutzt und natürlich viel Randori umgesetzt.

Bundestrainer Richard Trautmann bei seinen Demonstrationen und Erläuterungen (Foto: Heide Wollert)

Neben der Möglichkeit an jedem der Lehrgangstage mit Athleten des BSP Leipzig und der Leipziger Region im Schnitt 10 Runden zu kämpfen, gab es dann am Dienstag einen besonderen Impuls: Beim „Bundesländer-Ost-Randori“ am BSP Leipzig mit Gästen aus Sachsen-Anhalt, Thüringen, Berlin, Potsdam, Frankfurt/O. und dem gesamten Freistaat Sachsen fanden sich ca. 140 Athleten ein, um gemeinsam ein 3-stündiges Randoritraining zu absolvieren, in dem 30 Runden angeboten wurden. Das Nationalteam wurde mit roten Zusatzgürteln ausgestattet und hatte die Aufgabe, von diesen 30 Runden mindestens 25 mit einer hohen Qualität zu bestreiten und die angebotenen Lösungen gegen Widerstand zu erproben.
Begleitet wurde der Lehrgang zudem von Diplompsychologin Heike Hölzel, die den Athleten in Gruppen- und Einzelgesprächen Möglichkeiten zur Verbesserung der mentalen Fähigkeiten, Stressresistenz, Aktivierungsoptimierung, Entspannung, etc. aufzeigte.
Für interessierte Sportler und Trainer bietet der Judoverband Sachsen in Abstimmung mit Bundestrainer Richard Trautmann auf seiner Homepage (www.judoverbandsachsen.de) Mitschnitte der technisch-/taktischen Lösungen an.

Roman Schulze

17. Bundesfinale JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA im Judo vom 18.09. bis 22.09.2016 in Berlin

In der Großen Sporthalle am Sportforum Berlin im Weißenseer Weg trafen sich die besten Schulmannschaften aus Deutschland in der Wettkampfklasse III. Am Start waren die Landessieger der 16 Bundesländer für Jungen und Mädchen der Jahrgänge 2001 bis 2004.
Die Mannschaftsstärke durfte maximal 8 Schüler nicht überschreiten und nicht unter 3 Schüler betragen. Die Mädchen kämpften in den Gewichtsklassen -40 kg, -44 kg, -48 kg, -52 kg, und +52 kg und die Jungen in den Gewichtsklassen -43 kg, -46 kg, -50 kg, -55 kg und +55 kg nacheinander.
Für das Land Sachsen traten die Mädchen des Landesgymnasiums für Sport in Leipzig und die Jungen der Sportoberschule Leipzig auf die Tatami. Diplomsportlehrer und Trainer Olaf Schmidt hatte alle Hände voll zu tun, um immer die richtige Mannschaft aufzustellen.

Das Team der Mädchen des Landesgymnasiums für Sport Leipzig (Foto: Bernd Pissoke)

Für ein glückliches Ende im Pool C sorgte die Mädchenmannschaft. Nach einer 4:1 Auftaktniederlage gegen das Sportgymnasium Neubrandenburg wurde die Mannschaft der Geschwister-Scholl-Schule Tübingen mit 4:0 besiegt. Als C-Poolzweiter kämpften die Mädchen im ersten Kampf der Finalrunde gegen das Gymnasium Rheindalen Mönchengladbach. Hier wurde ein knapper 3:2 Sieg nach Unterpunkten 27:15 erzielt.

Um den Finaleinzug ging es gegen das Sportgymnasium Jena. Hier gelang ein überraschender 4:1 Sieg (Unterpunkte 40:10). Im spannenden Finale verloren die Mädchen des Landesgymnasiums für Sport knapp mit 2:3 gegen die Sportschule Frankfurt/Oder.
Glückwunsch zu dieser tollen Leistung: 2. Platz von 14 Mannschaften für das Landesgymnasium für Sport Leipzig. Stefanie Görsch, Nicole Stakhov, Lea Wierick, Maja Zippel, Lotti Kozma, Emilia Schmidt, Melissa Kovacs und Nora Bart.

Das Team der Jungen der Sportoberschule Leipzig (Foto: Bernd Pissoke)

Die Jungenmannschaft lieferte ebenfalls eine starke Leistung ab, hatte aber im B-Pool leider etwas Pech. Im ersten Kampf wurde gegen das Sportgymnasium Schwerin knapp mit 3:2 verloren. Der 2. Kampf wurde dann deutlich mit 5:0 gegen die Freie Waldorf Schule Itzehoe gewonnen. Im 3. Poolkampf wurde dann die Berthold-Brecht-Schule Nürnberg mit 2:2 nach Unterpunkten 20:17 besiegt. Diese Ergebnisse reichten leider nur zum Poolplatz 3 und somit zur Platzierungsrunde 9 bis 14.
Hier wurden dann die Teams von der Sportschule Halle mit 4:1 und vom Bildungszentrum Weissacher Tal auch mit 4:1 besiegt. Am Ende also ein 9. Platz von 14 Mannschaften für Max Oehme, Richard Eisel, Franz Büttner, Eric Pönitz, Florian Thalheim, Laurent Lämmer, Benjamin Kaiser und Paul Herold.
Nach 4 Siegen in Folge und nur einer Niederlage konnte die Mannschaft der Sportoberschule Leipzig mit erhobenem Haupt die Tatami verlassen.

Bernd Pissoke

Landesfinale im Judo „Jugend trainiert für Olympia“ 2016 in Leipzig

Am 21. Juni 2016 wurde das Landesfinale für Schulmannschaften in der schönen großen Judohalle am Sportforum durchgeführt. Für eine perfekte Organisation sorgten Michael Wawrocki von der SBA Regionalstelle Leipzig, Olaf Schmidt, Sportlehrer des Landesgymnasiums für Sport und Bernd Pissoke als amtierender Schulsportbeauftragter. Ihnen zur Seite standen zahlreiche fleißige Schülerhelfer. Von 25 qualifizierten Schulteams konnten leider nur 21 Mannschaften den Wettkampf aufnehmen. Grund dafür waren Verletzung, Erkrankung und Klassenfahrten.
In der Wettkampfklasse 3 wurden auch die Siegerteams für das Bundesfinale in Berlin ermittelt.
9 Kampfrichter unseres Judoverband Sachsen leisteten auf den 3 Matten eine hervorragende Arbeit und sorgten somit ebenfalls für einen reibungslosen Ablauf.
Über die Fahrkarte zum Bundesfinale nach Berlin vom 18.09. bis 22.09.2016 durften sich die Mädchen des Landesgymnasiums für Sport in Leipzig und die Jungen der Sportoberschule Leipzig freuen.
Herzlichen Glückwunsch an die platzierten Schulteams 2016. Vielleicht können wir am 13. Juni 2017 auch wieder Schulteams aus dem Regionalbereich Bautzen begrüßen.

Bernd Pissoke

Ergebnisse:

Platz	WK 4 weiblich	WK 3 weiblich	WK 2 weiblich
1	F.-A.-Brockhaus Gymnasium Leipzig	Landesgymnasium für Sport Leipzig	Lessing Gymnasium Döbeln
2	Städtisches Gymnasium Riesa	Johann-Mathesius Gymnasium Rochlitz	Landesgymnasium für Sport Leipzig
3	Landesgymnasium für Sport Leipzig	F.-A.-Brockhaus Gymnasium Leipzig	

Platz	WK 4 männlich	WK 3 männlich	WK 2 männlich
1	Landesgymnasium für Sport Leipzig	Sportoberschule Leipzig	Landesgymnasium für Sport Leipzig
2	Pestalozzi Gymnasium Rodewisch	Marienoberschule Treuen	Julius- Motteler Gymnasium Crimmitschau
3	F.-A.-Brockhaus Gymnasium Leipzig	F.-A.-Brockhaus Gymnasium Leipzig	F.-A.-Brockhaus Gymnasium Leipzig
3	Lessing Gymnasium Döbeln	Städtisches Gymnasium Riesa	Lessing Gymnasium Döbeln

Mixed-Wettkämpfe im Judo „Jugend trainiert für Olympia 2016“ in Riesa

Am 16. März 2016 nahmen 11 Schulmannschaften mit 58 jungen Nachwuchsjudoka am Mehrkampf in Riesa teil. Das judolebende Sportlehrerehepaar Nitsche und ihr Berufsschülerteam hatte diesen Wettkampf wieder bestens vorbereitet. Nach der Begrüßung durch Herrn Nitsche übernahm dann Herr Weichert (Lehrer für Sport und Mathe) die Erwärmung.
Danach kämpften die Schüler in eingeteilten gewichtsnahen Riegen an den einzelnen Stationen um Höchstleistungen. Wer schaffte die meisten Klimmzüge, die größte Weite beim Schlussweitsprung, war der Schnellste beim Sternlauf oder der Siegende beim Judokampf?
Am Ende wurden dann alle Rangplätze für jeden Wettkämpfer addiert und derjenige mit der kleinsten Rangzahl holte den Sieg in seiner Gewichtsklasse.
Besonders hervorzuheben sind die Leistungen von Shenna Nitsche (Städtisches Gymnasium Riesa), Tanja Hanschmann, Damian Künne, Lenny Burk (alle Landesgymnasium für Sport Leipzig), Avraam Tsamourlidis (Sportoberschule Leipzig), Vincent Schletter (F.-A.-Brockhaus Gymnasium Leipzig), Stefan Kokanovic (Grundschule Süd Bischofswerda) und Augustin Roeper (84. Grundschule Dresden). Alle konnten in ihrer Gewichtsklasse den 1. Platz im Athletik- und Judoteil erkämpfen.

Platz	Grundschulen	Oberschulen und Gymnasien
1	GS Ostrau 1 (12 Punkte)	Landesgymnasium für Sport Leipzig (8 Punkte)
2	84. GS Dresden (13 Punkte)	Sportoberschule Leipzig (18 Punkte)
3	GS Trinitates Riesa (15 Punkte)	Städtisches Gymnasium Riesa (19 Punkte)
4	GS Am Rabet Leipzig (18 Punkte)	Brockhaus Gymnasium Leipzig 1 (22 Punkte)
5	GS Ostrau 2 (21 Punkte)	Brockhaus Gymnasium Leipzig 2 (24 Punkte)

Mixed-Wettkämpfe im Judo „Jugend trainiert für Olympia 2016“ in Chemnitz

Das offene Mixed-Regionalfinale wurde am 21.03.2016 in der Halle des CPSC Budo im Sportforum Chemnitz durchgeführt.
Für optimale Bedingungen sorgte Martin Unger mit seinem Schülerhelferteam. Am Mixed-Turnier nahmen sechs Schulen aus den Bezirken Leipzig, Zwickau und Plauen teil. In vier Disziplinen und getrennt nach Grundschule und Sekundarstufe I wurden die besten Schulmannschaften ermittelt.

Dabei lehnt sich dieses Konzept an die Judo-Safari an, d.h. neben dem Judo-Wettkampf folgten als weitere Disziplinen der Kasten-Bumerang-Lauf, die Klimmzüge im Schräghängen und der Schlussweitsprung.
Unter den Augen des Landesschulsportreferenten Bernd Pissoke und den Schulsport-Regionalbeauftragten Dirk Vogel und Martin Unger, sowie dem Regionaltrainer Erik Luderer gaben alle Kinder ihr Bestes und lieferten einen spannenden Wettbewerb ab.
Herzlichen Glückwunsch allen platzierten Schülerteams und ihren Sportlehrern und Trainern.

Bernd Pissoke#

Platz	Grundschulen	Oberschulen/Gymnasien
1	Grundschule Krebes	Oberschule Weischlitz
2	Grundschule Hinterhain	F.-A.-Brockhaus Gymnasium Leipzig 1
3	Grundschule Steinberg	F.-A.-Brockhaus Gymnasium Leipzig 2

Die Sieger in der Kategorie Oberschulen und Gymnasien in Riesa – das Team des Landesgymnasiums für Sport Leipzig (Foto: Bernd Pissoke*)*

Landesseniorenspiele in Leipzig

Bei besten Judowetter fanden am 17.09.2016 in Leipzig die Landesseniorensportspiele statt. Die sehr guten Bedingungen in der Leipziger Nordanlage und interessante Referenten lockten 38 Teilnehmer an, welche sich dem anspruchsvollen Programm stellten. Uli Häßner zeigte in zwei sehr ermunternden Einheiten, welche Gelenke, außer dem bei Judoka bekannten Ellenbogen, noch alle gehebelt werden können. Dabei wurden die „kooperativen Trainingsmittel“ (Uke) hin und wieder sehr an ihre Belastungsgrenzen gebracht. Haiko Seidlitz brachte den Teilnehmern Feinheiten für einen erfolgreichen O-Uchi-Gari näher und demonstrierte am Boden anhand mehrerer Umdrehtechniken aus der Bauch-/Bankposition, wie ein erfolgreicher Abschluss am Boden möglich ist. Die Pause wurde von den Teilnehmern genutzt, um zu fachsimpeln und Bekanntschaften zu pflegen.
Am Ende waren alle Teilnehmer gut ins Schwitzen gekommen und gaben ein positives Feedback zu den Landesseniorensportspielen. Bleibt zu hoffen, dass 2018 noch einige Judoka mehr den Weg zu dieser Veranstaltung finden.

Text und Fotos: René Andreis

Die Ligen des JVS – eine gute Wettkampfmöglichkeit für jüngere und ältere Judoka!

Mitte Juni fand das Saisonfinale in den sächsischen Ligen statt. Die Frauen kämpften in Eilenburg ihren Sieger aus. Sächsischer Mannschaftsmeister der Frauen wurde dabei der PSV Leipzig.
Bei den Männern schaffte der AC Taucha den Durchmarsch an die Spitze der Verbandsliga und wurde damit Sächsischer Mannschaftsmeister.
Das Finale der Landesliga wurde in Döbeln ausgetragen. Der SV Einheit Altenburg wurde hier souverän Meister.
Ein großes „Dankeschön“ an alle beteiligten Vereine und Kampfrichter für ihre engagierte Mitarbeit und Unterstützung!

Alle Ergebnisse sind im Ergebnisteil aufgeführt.

Techniken im Mittelpunkt des Geschehens

Spannung uns Stimmung an den Wettkampftagen

Viele spannende Auseinandersetzungen in der Liga

Offensives Kämpfen ist angesagt

14. Herbstkrümelrandori des JCAS e.V.

Am Samstag, dem 10.10.2015, fand das 14. Herbstkrümelrandori in der Turnhalle der Goethe-Oberschule in Breitenbrunn statt. Einen großen Dank an die Gemeinde Breitenbrunn, die mit der 3-Felder-Halle hervorragende Bedingungen bieten kann.
Auf 3 Matten kämpften 120 Judoka aus 19 Vereinen, die vom Flair des Wettkampfes und der imposanten Wettkampfhalle begeistert waren. Die Vereine kamen aus dem Vogtlandkreis (7), Erzgebirgskreis (5), Zwickau/Zwickauer Land (3), Chemnitz (2), Leipzig und Mittweida. Aus dem Erzgebirgskreis starteten neben dem JCAS noch die Judoka aus Falkenbach, Gornau, Stollberg und Aue. Der JCAS war mit 11 Teilnehmern präsent. Davon waren Felicitas Reh und Matis Rockstroh als blutjunge Anfänger in einer beeindruckenden Verfassung. Felizitas gewann alle ihre 4 Kämpfe nach kurzer Zeit mit Ippon.
Beim Krümelrandori wird nicht nach klassischen Gewichtsklassen gekämpft, sondern es werden im Allgemeinen gewichtsnahe 5-Pools gebildet, die jedem Judoka 4 Kämpfe garantieren. Auch gibt es keine Trennung zwischen weiblichen und männlichen Teilnehmern.
Das Gesamtkonzept wird schon seit Jahren von den Vereinen hervorragend angenommen. Unterm Strich erfolgte eine Einteilung in 26 Wettkampf-Pools mit am Ende sagenhaften 225 Einzelkämpfen in einer absolut kinderfreundlichen Zeit von effektiv 3,5 Wettkampfstunden. Die Konzentrierung auf die Durchführung von Nischenturnieren hat sich auch in 2015 als absoluter Renner bestätigt. Der JCAS punktet zudem auch mit bester Organisation, sodass Teilnehmer-Zahlen größer 100 – in nur einer Altersklasse – kein Zufall sind.
Zur Siegerehrung erhielt jeder Teilnehmer eine Urkunde, die Sieger Medaillen und die Erstplazierten einen gelben bzw. orangen Gürtel. Alles in allem war es eine stimmige Wettkampfveranstaltung. Am Wettkampf-Tag waren über 20 Helfer und Wettkämpfer im Einsatz. Ein großes Dankeschön an alle Eltern, die sich in der Küche und bei anderen organisatorischen Belangen engagiert eingebracht haben.

Jochen Schlick
im Auftrag Vorstand JCAS e.V.

Volle Halle beim Herbstkrümelrandori in Breitenbrunn – eine Supersache! (Foto: Maik Neubert)

Seniorengruppe des Judoclubs Leipzig in AGIA NAPA – CYPRUS

Auf Einladung unseres Freundes Falk Dietrich flogen am 14. November 2015 11 Judoka nach Zypern. Wir hatten uns auf die Reise in den Wochen zuvor mit einem verstärkten Kata-Training vorbereitet.
Am ersten Abend lernten wir uns bei einem wunderbaren Essen in einer traditionellen zypriotischen Taverne ein wenig kennen.
Der nächste Tag gehörte dann der Nage-no-Kata. Wir fuhren in zwei Autos nach Nikosia in das Dojo der Judo Union Famagusta, wo uns der Gastgeber Spyros Spyrou, Träger des 7. Dan und internationaler Kampfrichter, bereits erwartete. Er hatte eine Reihe interessierter Judoka verschiedenen Alters eingeladen. Wir begannen das Training mit ein paar lustigen Spielen, bei denen wir die Namen der Gastgeber üben konnten, wie zum Beispiel Georg und Natalie. Dann wurde es Ernst, unsere beiden Sportsfreunde Mike und Raik zeigten die erste Gruppe, anschließend wies unser Trainer Frank auf ein paar Kleinigkeiten hin, Falk und Spyros übersetzten ein wenig und dann nahm sich jeder von uns einen oder zwei zypriotische Sportler zum Üben – mit etwas Englisch und viel Zeigen ging es gut voran. Für die Sportler aus Zypern war es allerdings das erste Mal, dass sie sich mit der Kata befassten und so dauerte es doch einige Zeit, bis wir die Gruppe komplett durchgeworfen hatten. Die nächste Gruppe, die dann etwas schwieriger ist, dauerte länger. Danach hatte Spyros ein Einsehen, es gab eine Pause mit Motivationskaffee und selbst gebackenem Kuchen. Anschließend gelang uns noch die 3. Gruppe. Dann hieß es schnell umziehen und ab zum Essen. Schön gefüllt und langsam auch ein wenig müde, fuhren wir zurück zum Dojo, wo es aber keine Gnade gab und auch die Gruppen 4 und 5 demonstriert und geübt wurden. Anschließend zeigten zwei der gastgebenden Judokämpfer ein paar schöne Bodentechniken und unser Trainer Frank revanchierte sich mit einigen Sankaku-Varianten. Geschafft, aber sehr zufrieden, verabschiedete Spyros uns zum Abendessen.
Am nächsten Tag erkundeten wir unseren Ort Agia Napa und schauten uns das Kloster an. Am Nachmittag fuhr dann eine Autobesatzung zum Training unseres Freundes Falk zum Judo Club Ammochostos in Dheryneia und begeisterte die Kinder mit einem abwechslungsreichen Judotraining und ein paar kleinen Gastgeschenken.
Der dritte Tag war dann einfach Erholung, die Hälfte der Gruppe wanderte durch das Naturschutzgebiet Cavo Greco, schaute sich eine Grotte an, die andere Hälfte investierte in eine Strandliege und legte sich in die Sonne.
Das Fazit unserer ersten Judofernreise: eine tolle Erfahrung, eine Reihe neuer sympathischer Sportfreunde und das machen wir gern noch einmal!

Steffi Schmidt
Seniorengruppe des JC Leipzig e.V.

Teilnehmer am Vereinstraining in Dheryneia
(Foto: Falk Dietrich)

Teilnehmer am Kata-Training in Nikosia
(Foto: Falk Dietrich)

Judo-Training beim Judo Club Ammochosto
(Foto: Falk Dietrich)

Trainings- und Zeltlager des JC Gornau 2016 – wieder ein tolles Erlebnis!

Im Zeitraum vom 24. bis 29.06.2016 führte der JUDO-CLUB Gornau e.V. sein jährliches JUDO-Zelt- und Trainingslager durch. Natürlich fand es, wie schon in den letzten Jahren, im Freibad von Gornau statt, wo auch gleich nebenan seine Trainingshalle steht. Am Freitag begann man frühzeiten mit den ersten Aufbauarbeiten des Lagers. So wurden mehrere große Zelte für die Verpflegung und als Essenszelte aufgebaut und eingerichtet. Diese Zelte wurden uns freundlicherweise von der Jugendfeuerwehr zur Verfügung gestellt. Dann kamen die persönlichen Zelte an die Reihe. Am Abend erfolgte noch einmal eine Einweisung der einzelnen Gruppenleiter, ehe es zur ersten Nachtruhe ging.

Zeltlager von oben (Foto: Kay Thriemer)

Der Sonnabend begann mit einem deftigen Frühstück, der Einweisung der Campteilnehmer in den Ablauf und der Bekanntgabe des Themas des Lagers: „Die wilden Hühner und die Pygmäengang von Gornau“. Dann ging es für die Ersten zur Kyu-Prüfung. Geprüft wurden die Anwärter auf den 8. Kyu, den 7. Kyu und den 6. Kyu. Zwei „Experten“, welche den gelben Gürtel ablegen wollten, dürfen dies im Herbst noch einmal probieren und die vier Kandidaten, welche sich für den 6. Kyu vorstellten, durften dies am Nachmittag noch einmal versuchen. Nach dem Mittagessen und einer Mittagsruhe wurden dann die höheren Kyu-Grade abgefragt. Vom orangenen Gürtel bis zu braunen Gürtel war alles dabei. Und natürlich die vier Prüflinge vom Vormittag. Diese schafften es diesmal und dürfen nun den gelb-orangen Gürtel tragen. Alle anderen Prüflinge zeigten gute bis sehr gute Leistungen und haben ihre Prüfungen mit Bravour bestanden. Mit Patricia Sprunk hat der JC Gornau in seinen Reihen die bisherige jüngste Trägerin des I. Kyu.

Georg Müller mit Uke Theodor Rößler bei der Prüfung zum I. Kyu mit Ura-Nage (Foto: Kay Thriemer)

Für die Eltern der Kinder hatte das Orga-Team um Stephan Henz etwas Besonderes vorbereitet. So konnte, wer wollte, von Sonnabend bis Montag jeweils für eine Stunde ein Kurs in Selbstverteidigung absolviert werden. Dieses Angebot wurde dankbar und in großer Anzahl in Anspruch genommen. Nach dem Abendbrot, einer zünftigen Soljanka, wurden an die Prüflinge die Urkunden für den neuen Kyu-Grad überreicht und später schaute man dann einen Film über das Lagerthema.
Nach dem Frühstück fuhren am Sonntag alle, außer unseren Küchenfeen, nach Chemnitz und besuchten in Rabenstein den dortigen Zoo. Für viele war es der erste Besuch dort überhaupt und von den Erwachsenen waren auch viele sehr lange nicht dort und so gab es viel Neues zu bestaunen. Als man am Nachmittag im Camp eintraf badete man ausgiebig und dann wurden die Eltern begrüßt, welche zum Familientag eingetroffen waren. Highlight war natürlich die Fahrt mit einer Hebebühne der Fa. Richter-Baumpflege aus

Emilie Schulz mit Uke Fabian Rauer zur Prüfung zum 4. Kyu mit Tomoe-Nage (Foto: Kay Thriemer)

Neukirchen. In einer Kabine ging es, gut angeschnallt und gesichert, bis zu 27 Meter in die Höhe und da kamen selbst die Erwachsenen aus dem Staunen nicht heraus. Der Ausblick war überwältigend. Später ging es, nach einem ausgiebigen Grillabend, mit der Aufnahmeprüfung der „Wilden Hühner“ weiter, was eine ziemlich feuchte Angelegenheit war.

Der Montag stand dann ganz im Zeichen der „Budo-Safari“. Am Vormittag absolvierten die Judoka den leichtathletischen Teil wie Wurf/Sprung und Lauf. Nach dem Mittagessen und dem obligatorischen „Ausruhen“ hieß es dann in der Halle „Hajime“ beim japanischen Randori der einzelnen Gruppen. Die besten Leistungen erzielten dabei Fritz Bauer, Carlotta Oertel und Justin Baumann. Nach den „heißen“ Randori kühlte man sich im Freibad wieder ab. Zur „Budo-Safari“ gehörte auch ein kreativer Teil, welcher mit Judo bzw. dem Thema des Lagers zu tun haben sollte. Hier glänzten Carlotta Oertel mit einem Gedicht und Charlize Richter mit dem Nachbau eines bunten Huhnes. Natürlich hatten auch die „Gornauer Pygmäen“ ihr Aufnahmeritual zu absolvieren und das war auch nicht ganz einfach. Das ORGA-Team hatte noch einen weiteren Höhepunkt geplant. Gegen 16:00 Uhr hieß es mit einem Mal „Feuer!!!!!“ und alle rannten zum Sanitärtrackt des Freibades, welcher als Sammelpunkt bei derartigen Sachen zur Einweisung benannt wurde. Das geschah so schnell und geordnet, dass sogar einige offizielle Badegäste des Freibades vorsorglich mitrannten und sich auch mit aufstellten. Das „Feuer“ war natürlich kein Solches, sondern nur als eine Übung gedacht und die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr warteten schon um die Ecke. Sie kamen sogar mit kurzem Sondersignal. Das war natürlich etwas ganz Aufregendes für unsere hauptsächlich kleinen Judoka und auch die Größeren erfuhren von den Kameraden viele wissenswerte Details über die Arbeit der Feuerwehr. So konnten sie das Innere des Fahrzeuges bestaunen, sich hineinsetzen, ihnen wurde der Aufbau sowie der Ablauf eines Einsatzes erklärt und vieles mehr. Dafür an dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön an die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Gornau, welche dies ermöglicht haben. Der Abend klang dann beim schon legendären „Schmuggler-Spiel“ aus.

Der Dienstag begann mit der Vorbereitung der Schauvorführung zum diesjährigen Schul- und Heimatfest im August. Es wurden diverse Techniken trainiert, Showeinlagen geprobt und weiteres mehr und das ging am Nachmittag damit weiter. Einige der „Gro-

Die Teilnehmer des Lagers nach dem Zoobesuch in Rabenstein (Foto: Kay Thriemer)

ßen“ hatten am Nachmittag noch alle Hände voll zu tun, um die obligatorische Nachtwanderung wieder zu einem unvergesslichen Erlebnis werden zu lassen. Es mussten Kostüme vorbereitet werden, die einzelten Treffpunkte im Wald präpariert und so weiter und so fort. Gegen 22:00 Uhr ging es dann mit der Wanderung los. Einige, hauptsächlich „heranwachsende Nachtwanderer“ von 12/13 Jahre waren zu Beginn noch recht lautstark aber das änderte sich im Laufe der Wanderung. Auf ihrer „Schatzsuche“ mussten sie diverse Punkte im Wald ansteuern und die dort wartenden Geister und Feen waren nicht alle wohlwollend eingestellt. Am schlimmsten hatte es jedoch einen „Ninja“ erwischt. Vor ihm hatten die Wenigsten Respekt. Frei nach dem Motto „Auf ihn mit Gebrüll!“ ging es ganz schön zur Sache. Natürlich haben alle zwei Gruppen ihr Ziel erreicht und erhielten von einem „guten Geist“ ihren Schatz in Form von Naschereien ausgehändigt. Völlig kaputt fielen die Kinder nach der Wanderung in ihre Zelte und auch die Erwachsenen und ihre Helfer waren ziemlich fertig.
Am Mittwochmorgen überreichte Stephan Henz im Namen aller Teilnehmern an Fatima Tändler, Anja Thriemer und Uta Müller eine kleine Aufmerksamkeit und bedankte sich bei Ihnen dafür, dass sie dafür gesorgt hatten, dass das leibliche Wohl aller Campteilnehmer nicht zu kurz kam. Nach dem Frühstück begannen alle damit, das Camp wieder abzubauen. Dank der Hilfe von Vielen konnte man gegen Mittag sagen „Geschafft“.
An dieser Stelle möchten sich alle Teilnehmer des Lagers bei folgenden Personen/Institutionen bedanken, welche mitgeholfen haben, auch 2016 das Judo-Lager wieder zu einem Erlebnis werden zu lassen:

- Freiwillige Feuerwehr Gornau
- Cafe Carola, welche uns mit schmackhaftem Mittagessen belieferte
- Kreisjugendring Erzgebirge e.V., welcher uns mit technischen Gerät und Spielen aushalf
- Erzgebirgische Landbäckerei GmbH Drebach, die uns an allen Tagen mit frischen Brötchen belieferte
- Landratsamt/Jugendamt, für finanzielle Förderung
- Fa. Richter-Baumpflege für die Bereitstellung der Hebebühne
- Dental-Labor Schiebold und Zahnarztpraxis Kertzscher, für finanzielle Zuwendung
- Faber-Bau, für die Bereitstellung eines Kleinbusses zur Fahrt nach Rabenstein
- Gemeinde und Bauhof Gornau, für die Unterstützung bei der Durchführung und Aufbau des Lagers

Enrico Tändler

Gedicht von Carlotta – Judolager 2016
Judo, Affen und wilde Hühner

Am Morgen, schon in aller Frühe,
gaben sich die Judoka große Mühe,
schleppten Gepäck in ihre Zelte hinein,
ins Judolager vom Gornauer Judoverein.

Nach einer kurzen Belehrung dann
ging es an die Gürtelprüfungen ran,
fast alle konnten sie bestehen,
nur zwei mussten ohne neuen Gürtel gehen.

Wilde Hühner und Pygmäen
sollten dieses Jahr als Motto gehen.
Die Kinder sollten Streiche spielen,
Aufnahmeprüfungen machen,
das gelang vielen.

Am 2. Tag ging es dann
in den Zoo, wo man Tiere bestaunen kann.
Bei Affe und Co. waren alle froh und heiter
und es ging in Gornau mit Kaffeetrinken weiter.

Am nächsten Tag war dann, die Judo-Safari dran,
und alle strengten sich mächtig dabei an.
Der nächste Tag erwartet sie noch,
den werden sie noch erleben,
und hoffentlich wird es da auch gutes Wetter geben.

„Mutprobe“ der „Pygmäen-Gang“: Sprung vom 3 m-Brett (Foto: Stephan Henz)

Aktives Erholungswochenende des JCAS in Geyer

In der Zeit vom Freitag, dem 05.08., bis Sonntag, dem 07.08., fand auch in 2016 in altbewährter Weise das „Aktive Erholungswochenende“ der Judokas vom Judoclub Antonsthal-Schwarzenberg statt. Sportliche Betätigung und Geselligkeit sollen in den Vereinen eine Einheit bilden. Judo bedeutet, gleichfalls Spaß und Freude zu haben.
Sich zu einer guten Adresse in Sachen Judosport und einem abwechslungsreichen Vereinsleben zu profilieren, das Wochenende in Geyer gehört für den JCAS e.V. einfach dazu. Eine bessere kollektivfördernde Maßnahme gibt es nicht für den Verein!
24 Teilnehmer (Kinder, Betreuer), was einer sehr guten Beteiligung entsprach, waren am Ende begeistert, einen bunten Mix aus sportlicher Betätigung, abwechslungsreicher Freizeitgestaltung und kulturellen Aktivitäten erlebt zu haben.
Schauplatz des Geschehens war der Stauweiher Geyer mit seiner herrlichen Umgebung, der für Freizeit, Spiel und Spaß einiges zu bieten hat. Übernachtet wurde wieder in der Jugendherbege Hormersdorf am Geyrischen Teich mit ihren 1a-Bedingungen.
In diesem Jahr hatten wir endlich das ersehnte Sommerwetter. Alles verlief planmäßig.
Am Freitagabend wurde das Erlebniswellenbad von 19:30 bis 22:00 Uhr in Beschlag genommen. Am Samstag, das Wetter spielte ja mit, ging es nach dem Frühstück auf große Wanderung zur Naturbühne mit dem Aussichtsfelsen und der Stülpnerhöhle. Dem Rebell Karl Stülpner wird jedes Jahr gehuldigt.
Am Nachmittag wurde das Tretbootfahren gleich mit dem Baden verbunden. Fast alle wagten sich in die kühlen Fluten des Stausees.
Für enormen Hunger war damit an diesem Tag gesorgt worden, somit konnte der Grillabend in der Jugendherberge die Begehrlichkeiten nach Bratwürsten, Grillkäse und anderen Leckereien voll befriedigen. Am späten Abend erfolgte dann die Nachtwanderung. Die größeren Judoka sorgten für ordentliche Gruseleffekte. Alle haben das überstanden. Mit Mut und Tapferkeit sind die jüngeren Judoka den Sumpfmonstern, Irrlichtern und Teichungeheuern entgegengetreten.
Der Sonntagmorgen diente dazu, die müden Glieder zu richten, die Augen auszuwischen. Nach dem Frühstück hieß es Packen und Aufräumen. Anschließend wurde der Kletterwald besucht. Eine Herausforderung für die älteren Judoka, es bis zum violetten Parcours zu versuchen.
Ein leckeres Eis beendete das aktive Erholungswochenende. Intern gilt das Erholungswochenende als vereinsbindende Maßnahme, das war es auch. Allen Teilnehmern hat es großen Spaß gemacht.

Maik Neubert, Grit Reh, Jochen Schlick
Judoclub Antonsthal-Schwarzenberg e.V.

Tolle Stimmung in der Gruppe des JCAS zum Aktive Erholungswochenende (Foto: Maik Neubert)

Bericht des Referenten für Lehr- und Prüfungswesen. Norbert Fahrig, an den Hauptausschuss des Judo-Verbandes Sachsen e.V.

In meinem Bericht werde ich kurz über die verschiedenen Maßnahmen, die in diesem Jahr durchgeführt wurden, berichten. Im Folgenden werden in einem groben Überblick die maßgeblichen Aktivitäten des Ressorts Lehr- und Prüfungswesen aufgezeigt:

Lehrwesen:
Das modulare System für die Ausbildung wurde in dem Berichtszeitraum für die Aus- und Fortbildung der Trainer im JVS eingesetzt. Damit war problemlos eine Anpassung der Ausbildungsinhalte an sich ändernde Bedingungen und Vorgaben des DJB möglich. Die fachliche Umsetzung des Konzepts konnte mit Unterstützung des Sportkoordinators Dr. Ingo Friedrich und durch die Hilfe der Landes-und Stützpunkttrainer gewährleistet werden. Der Einsatz von jungen Referenten, die teilweise noch in der studentischen Ausbildung sind, hat sich ebenfalls als bereichernd erwiesen. Die Umsetzung der einzelnen Module und Lehrziele wurde durch ein Trainer- und Expertenteam gewährleistet. Die durchgeführten Ausbildungsmaßnahmen erhielten von den Teilnehmern durchweg gute/sehr gute Einschätzungen.

Für die Aus-und Fortbildung wurden die Lehrgangsinhalte an die DJB-Vorgaben angepasst. In Absprache mit den Landestrainern orientieren sich die Ausbildungsmodule am aktuellen Rahmentrainingsplan des DJB. Gegenwärtig liegt der Schwerpunkt in der Aus- und Fortbildung in der Umsetzung der Grundkampfkonzeption des DJB und in der Anwendung des Moduls „Persönlichkeits- und Teamentwicklung“. Wir haben außerdem pädagogische Themen wie den Umgang mit verhaltensauffälligen Kindern, den Kinderschutz sowie rechtliche Aspekte der Trainertätigkeit eingebunden.

In diesem Jahr fand zum ersten Mal eine Kompaktausbildung (eine Woche) zur Erlangung der Trainer C Lizenz am Standort Leipzig statt. Diese Form der Ausbildung fand sowohl bei den Referenten als auch bei den Teilnehmern Zustimmung. Wir werden das Konzept überarbeiten und Anpassungen bezüglich des zeitlichen Rahmens vornehmen. Danach soll eine Entscheidung getroffen werden, diese Ausbildungsform generell einzusetzen oder aller 2 Jahre im Wechsel mit der bisherigen Verfahrensweise zur Ausbildung von Trainern durchzuführen.

Im Jahr 2016 hatten die Trainer die Möglichkeit, in den Fortbildungsmaßnahmen ihre Gedanken zur Zukunft der Fortbildung in Papierform zu äußern. Es sollten neue Inhalte, künftige Fortbildungszyklen und eine Anpassung der Fortbildungsmaßnahmen an die geänderte Arbeitswelt generiert werden. Die Auswertung erfolgt am Ende des Jahres und eventuelle Änderungen werden dem HA im Jahr 2017 vorgestellt.

Leider haben wir in diesem Jahr einen Verlust von 28 Trainerlizenzen zu verzeichnen. Die Gründe dafür sind vielschichtig. Bedauerlich ist, dass sich 15 Sportfreunde auf meine zweimalige Erinnerung nicht gemeldet haben und ich die Lizenzen somit passiv stellen musste.

Durch die gute Zusammenarbeit mit den Ausbildungsobleuten der Sportbezirke konnte eine kontinuierliche Fortführung der Ausbildung zum Sportassistenten gewährleistet werden. An dieser Stelle soll erwähnt werden, dass ohne das Engagement der Obleute der SB die qualitativ gute Ausbildung zum Sportassistenten, die wir im turnusmäßigen Wechsel immer in einem der drei Sportbezirke durchführen, nicht möglich wäre. Auch die organisatorische Unterstützung der Fortbildungsveranstaltungen des Verbandes zur Verlängerung der Trainer C-Lizenzen oder die Durchführung von Workshops wäre ohne den Einsatz der Obleute sehr schwierig.

Ein herzlicher Dank dafür an alle, die sich für das Lehr- und Prüfungswesen in den Bezirken stark engagieren und auch an die Vereine, die mit der Bereitstellung der Dojos und der örtlichen Organisation dafür sorgen, dass wir qualitativ hochwertige Fortbildungsveranstaltungen durchführen können.

Prüfungswesen:
Einmal im Jahr wird weiterhin eine Fortbildungsveranstaltung für die Mitglieder der Dan-Prüfungskommission des JVS durchgeführt. Diese Maßnahme ermöglicht es den Prüfern, mit Hilfe von Videoanalysen vergangener Prüfungen sowie mit Detailstudien der Kodokan Kata ihre Kenntnisse zu erweitern. Gleichzeitig nähern wir uns damit unserem erklärten Ziel, mit gleicher Sprache zu sprechen und uns bei der Beurteilung von Prüfungsergebnissen kontinuierlich anzunähern und zu verbessern.

Es konnte Heiko Kother vom Budo-Verein in Seifhennersdorf zur Unterstützung des Prüferteams gewonnen werden. Er wird uns in den Konsultationen und Prüfungen sowie in Workshops zum Thema Kata unterstützen.

Erfreulich ist ebenfalls die Fertigstellung des Projektes „Renraku- und Kaeshi-waza“, das von Mitgliedern der Dan-Prüfungskommission initiiert wurde. Es steht damit allen, die sich mit diesem Thema im Training sowie bei Kyu- und Dan-Prüfungen auseinandersetzen müssen, eine weitere Lehrhilfe zur Verfügung. Das Ergebnis wurde auf der Website des Verbandes zur Nutzung frei gegeben. Allen Beteiligten dafür Dank!

Workshops:
In enger Zusammenarbeit mit dem Referenten für Erwachsenensport wurden jährlich zwei Workshops zum Thema „Selbstverteidigung“ und „Kodokan Kata“ organisiert und durchgeführt. Die positive Resonanz und letztlich die steigenden Teilnehmerzahlen (133 Teilnehmer im Jahr 2016!) belegen die Richtigkeit unseres eingeschlagenen Weges.

Durch die Verpflichtung von Experten auf diesen Gebieten konnte die Attraktivität der Maßnahmen über die letzten Jahre ständig gesteigert werden. Ein weiterer positiver Nebeneffekt dieser Workshops ist eine deutlich zu erkennende Verbesserung der Leistungen bei Dan-Prüfungen in den Prüfungsfächern Kata und SV.

Wir werden diese Workshops und Kata-Lehrveranstaltungen kontinuierlich fortführen und somit auch im Bereich des Breitensports attraktive Angebote schaffen.

Ausblick:
Es wird im nächsten Jahr eine von René Liesebach organisierte Neuausbildung zum Sportassistenten in Riesa geben. Ferner stehen wir wieder vor der Herausforderung, im Jahr 2017 142 Trainer-C-Lizenzen und 42 A/B-Lizenzen zu verlängern.

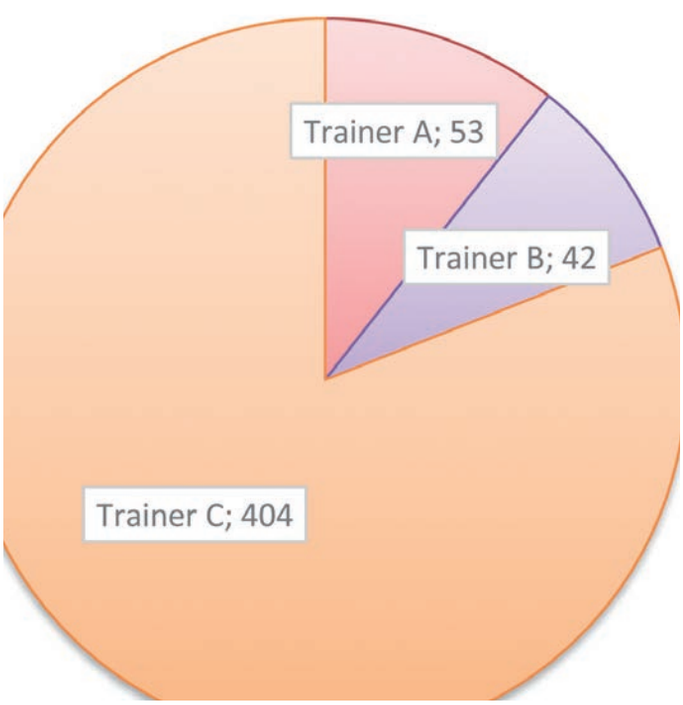
Im Februar des Jahres 2017 starten wir die Workshop-Serie „Selbstverteidigung im DJB Prüfungsprogramm“ und führen diese im März mit der „Kime-no-kata “ nach Kodokan-Version fort. Es sind schon jetzt alle interessierten Sportfreunde dazu herzlich eingeladen.

Außerdem planen wir im Juni 2017 eine Neuausbildung zum Kyuprüfer. Es wird im Jahr 2017 eine Konzeption zur Trainer-B-Ausbildung „Selbstverteidigung“ im JVS ausgearbeitet und mit dem DJB abgestimmt. Wir planen außerdem, im Jahr 2018 wieder eine Ausbildung zum Trainer B Leistungssport in Leipzig durchzuführen.

Jahr 2016	**Teilnehmer**
Neuausbildung Trainer C	35
Neuausbildung Sportassistent	37
Workshop Kata und SV	133
Fortbildung Trainer A/B/C	164
Dan-Prüfungen	35
Dan-Konsultationen	26
Fortbildung Dan-Prüfer	16

Aktueller Stand der aktiven Trainerlizenzen und Verteilung auf die Sportbezirke:

	Trainer A	**Trainer B**	**Trainer C**
Sportbezirk Dresden	12	18	135
Sportbezirk Leipzig	28	6	134
Sportbezirk Chemnitz	13	18	135
Gesamt	53	42	404



Gesamtzahl gültiger Trainerlizenzen im JVS: 499 Trainer gesamt, davon 88 weiblich und 411 männlich

Ausbildung Trainer C – Wochenlehrgang in Leipzig

Wie heißt es in einer fernöstlichen Weisheit so schön?
„Der Mann, der den Berg abtrug, war derselbe, der anfing, kleine Steine wegzutragen.“
So kam es, dass sich 19 motivierte Judoka dafür entschieden, ihren Urlaub bzw. die Ferien sinnvoll zu nutzen, um das Projekt „Berg“ in Angriff zu nehmen.
Musste man sich, als angehender Trainer C, bisher noch fünf Wochenenden freihalten, um an den entsprechenden Lehrgängen teilnehmen zu können, bot sich uns zum ersten Mal die Gelegenheit, den Trainer-C-Lehrgang vom 10. bis 14.10.2016, also innerhalb von nur fünf Tagen, zu absolvieren – eine echte Herausforderung für alle Beteiligten.
Am Montag, dem 10.10.2016, fanden wir uns alle pünktlich um 9 Uhr am Bundesstützpunkt in Leipzig ein. Wir alle waren wahnsinnig gespannt, denn das Arbeitsmaterial, welches uns im Vorfeld zugesandt wurde, ließ uns in etwa erahnen, dass die folgenden Tage unsere vollste Konzentration und vor allem Durchhaltevermögen fordern würden. Nach einer kurzen Lehrgangseröffnung durch Norbert Fahrig stand eine kurze Vorstellungsrunde auf dem Plan. Wir waren eine buntgemischte, lustige Gruppe und jeder von uns kam mit seinem individuellen Motiv nach Leipzig und doch hatten wir eines gemeinsam – in uns allen brennt das „Judofeuer“, welches wir in unseren Schützlingen entfachen wollen!
Täglich begann unser Tag um 9 Uhr und endete gegen 21 Uhr – „Das ist Wahnsinn!“, dachten wir uns. 12 Stunden, in denen wir mit Informationen und Praxiseinheiten überhäuft werden. Allerdings fragten wir uns am Ende eines jeden Tages, wo denn nur die Zeit geblieben ist!? Themen, wie zum Beispiel: die Geschichte des Judo, Wurfgruppen und deren Prinzipien, Kata, Trainingslehre, Übergänge Stand – Boden und Theorie zu Haftungs- und Aufsichtspflicht, ließen die Zeit scheinbar im Fluge vergehen.
Weiterhin nahmen wir Montag, Dienstag und zum Teil Donnerstag am Randori teil, Simon Yacoub nahm sich Zeit, um uns von seinem Weg nach Rio zu berichten und Bundestrainer Bruno Tsafack erläuterte uns und vielen anderen Trainern, weshalb er für ein Verbot des Fassens auf den Rücken bis zur U15 ist.
Nachdem wir bereits 2 von 3 Prüfungen absolviert haben, nutzen wir nun die nächsten 2 Wochen für die Ausarbeitung unserer Lehrprobe, welche wir dann am 29.10.2016 demonstrieren und den BSP in Leipzig anschließend hoffentlich als neue Trainer verlassen werden.
Hinter uns liegen schöne, anstrengende, ereignis- und lehrreiche Tage, welche viel zu schnell vorüber gingen.
Ein großes Dankeschön an die Dozenten: N. Fahrig, D. Herbst, S. Yacoub, R. Schulze, RA O. Busch, B. Tsafack, M. Schiller, S. Leonhardt, Dr. Ulbricht, H. Wollert und T. Buschmann. Danke, dass ihr uns beim Tragen unserer „ersten Steine“ unterstützt habt! Eure Anregungen werden uns ein wertvoller Begleiter auf unserem Weg zum Trainer sein.

Sandy Auerbach Chemnitzer PSV

Die Teilnehmer am Wochenlehrgang Trainer C in Leipzig (Foto: Norbert Fahrig)

15 neue Trainer C 2016 nach 4 Wochenenden

Am 28. Mai 2016 war es wieder soweit. Der Judo-Verband Sachsen e.V. hat in der Halle des Bundestützpunktes Judo in Leipzig von 15 Judoka die Prüfung zum Trainer C abgenommen. In Vorbereitung auf die Prüfung und den Traineralltag wurden den hochmotivierten Sportlern an 4 Wochenenden die Lehrinhalte der verschiedenen Themenkomplexen unter der Leitung des Prüf- und Lehrreferenten Norbert Fahrig vermittelt.

Bei besonderen Themen wurde Norbert Fahrig von verschiedenen Gastdozenten unterstützt. Am ersten Wochenende im Sportpark Rabenberg haben sich zum Beispiel die Judoka unter der Anleitung von Olaf Schmidt die methodische Entwicklung der Techniken Seoi-nage, Ippon-seoi-nage und Tai-otoshi erarbeitet. Zudem gab er einen Einblick in die judospezifischen Trainingsmittel, die Vermittlung von Techniken im Kinderbereich, sowie die verschiedenen Uchi-komi-Formen.

Ein sehr wichtiges Thema bei der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist die Aufsichts- und Obhutspflicht. Der Rechtsanwalt O. Busch hat an dem zweien Wochenende mit den Traineranwärtern die Gesetzbücher studiert und für verschiedene Situationen sensibilisiert.

Frau K. Müller hat ein neues Bestandteil in die Trainerausbildung integriert. Zum ersten Mal in der Trainerausbildung wurde das Thema Umgang mit verhaltensauffälligen Kindern und kooperative Spiele auf die Tagesordnung gerufen. Im Judowettkampf treten immer zwei Sportler gegeneinander an. Doch gerade beim festigen von Judotechniken ist es wichtig, dass die Judoka sich gegenseitig unterstützen und helfen. Die Themen Persönlichkeits- und Teamentwicklung wurden daher von R. Liesebach thematisiert und ausprobiert.

Am Sonntagmorgen begann J. Lühmann mit der Theorie der Grundlage zur Ausbildung sportlicher Leistungsfähigkeit. Doch ist die Theorie immer nur die eine Seite der Medaille. Die andere Seite ist die Praxis. Daher sind die Sportfreunde aus Sachsen im Anschluss gemeinsam auf die Judomatte gegangen und haben die Übungen zur Koordinationsentwicklung, Partnerübungen und Circuittraining in Form des High-Intensity-Interval-Training (HIIT) getestet.

Als zukünftige Trainer müssen die Judoka natürlich auch über verschiedene Anpassungsprozesse, sowie Sportbiologie und -motorik Bescheid wissen. Herr Dr. L. Richter hat dazu in der Theorie und der Praxis Hintergrundwissen und Anwendungsmöglichkeiten in der dritten Woche weitergegeben. Durch S. Leonhardt wurde die Grundkampfkonzeption (GKKZ) des Deutschen Judo-Bundes im Stand vorgestellt. Die GKKZ soll zukünftig auch die neuen Judotrainer weitergegeben werden, daher fand auch dieser Teil auf der Tatami statt. Mit Olaf Schmidt wurde das Wochenende am Boden beendet. Er trainierte verschiedene Sankaku Varianten und Handlungskomplexe.

Am letzten Wochenende durfte die Ausbildungsgruppe um Norbert Fahrig in ihren Reihen einen besonderen Dozenten begrüßen. Herr Dr. Hans-Jürgen Ulbricht, Ehrenpräsident des JVS, referierte über Trainingsmethodische Befähigung, Störfaktoren im Judounterricht und Coaching. Zudem wurden von Herrn Dr. Ulbricht und Herrn Fahrig die ersten Lehrproben gesichtet und die praktische Prüfung der Sportler abgenommen. Martin Schiller rundete das Wochenende mit der GKKZ und Handlungskomplexen in Boden ab.

Trotz des vielen neuen und aufgefrischten „alten“ Wissens haben es sich die Judoka nicht nehmen lassen, sich am Abend nochmal mit Norbert Fahrig zusammen zu finden. Zum einen hat Herr Fahrig in den Abendstunden eine Lehrunterweisung zum Thema „Katameno-kata“ gegeben und die Grundprinzipien der Kontrolle des Gegners in Ne-waza vermittelt, zum andern gab es Zeit, um miteinander ins Gespräch zu kommen. Abgerundet wurde die von allen Teilnehmer als sehr gut, informativ und motivierend eingestufte Ausbildung durch die abendlichen gemeinsamen Gespräche, zum Beispiel mit dem Ehrenpräsidenten des Judo-Verbandes Sachsen über die Ursprünge des Judosportes in der DDR sowie über aktuelle Vereins- und Judothemen.

Ein kurzes Fazit: „Weiter so!“

Danny Penno, Randori Leipzig -West e.V.

Viel Interessantes und viel Spaß bei der Ausbildung zum Trainer C

Sportassistenten-Ausbildung 2016 in Chemnitz

„Fußball spielt jeder, Judo können nur die Besten“, um das in Zukunft unseren Schützlingen ans Herz zulegen, kamen wir, 37 motivierte Judokas, am Samstag zum ersten Mal im Dojo des CPSV zusammen.
Mit der Begrüßung „Rei!“ starteten wir pünktlich um 9 Uhr, ohne große Vorstellungen, was uns erwarten würde, in ein informatives Wochenende.
Trotz der hohen Temperaturen lernten wir ein paar Spiele kennen, die man als Erwärmung anwenden kann. Weiter durften wir erfahren, wie wir die Ukemi-Waza vermitteln können und lernten anhand der Grundformen im Stand des 8. und 7. Kyus Fehler zu korrigieren.
Am Sonntag ging es dann mit den Bodentechniken des 8. und 7. Kyus weiter. Mit einem Kurzlehrgang der Anatomie, dem richtigen Dehnen und der rechtlichen Stellung eines Trainerassistenten und Übungsleiters beendeten wir das erste Wochenende.
Während der nächsten zwei Wochen hatten wir als angehende Trainerassistenten Zeit uns auszuprobieren und Erfahrungen zu sammeln, welche wir dann am 10.9. nach der Begrüßung sofort austauschten. Es wurde jetzt schon viel ausprobiert und von den Trainern gut aufgenommen.
Vor dem Mittagessen gingen wir die Gruppen und Prinzipien der Nage-Waza und Ne-Waza durch. Danach beschäftigten wir uns mit der Theorie der Wettkampforganisation und bekamen anschließend einige Anreize zur Gestaltung einer Trainingseinheit.
An unserem leider schon letzten Tag beschäftigten wir uns mit der Nage-no-Kata, was natürlich noch einmal sehr viel Konzentration und unsere ganze Aufmerksamkeit erforderte. Zum Schluss war dann allerdings doch die Luft raus und wir lockerten es mit ein paar Varianten auf, wie man Judo noch spielerisch verpacken kann.
Zuletzt setzten wir uns zu einer Feedbackrunde zusammen, wobei nichts Negatives raus kam, sondern nur gutes Feedback. Dabei wollen wir nochmal einen herzlichen Dank an die Trainer Dirk Hilbig, Sandy Auerbach, Ullrich Heuschkel und Mario Gädtke aussprechen. Durch sie hatten wir zwei sehr informative und lustige Wochenenden und werden nun sehr viele neue Inspirationen in unsere Vereine bringen.
Circa halb vier fuhren wir dann alle wieder mit einem Grinsen und unseren Zertifikat nach Hause und waren ab sofort stolze Trainerassistenten. Nun planen wir schon eine dritte „inoffizielle“ Erfahrungsrunde, die wir gern zeitnah umsetzten wollen, denn wir haben nicht nur viele Erfahrungen gesammelt, sondern auch neue Freunde kennen gelernt.

Laura Engelstädter und Lena Müller

Fortbildung Trainer A/B im Sportpark Rabenberg

Am Wochenende des 19. und 20.11.2016 fanden sich die Trainer A und B auf dem Rabenberg ein, um zwei sehr interessante Tage zu verleben. Am Samstagmorgen eröffnete Norbert Fahrig in gewohnter Weise den Lehrgang. Anschließend erörterte der Präsident des JVS Frank Nitzel einige Beschlüsse der DJB Mitgliederversammlung. Nach etwa einer Stunde theoretischen Einklangs wurden die Lehrgangsteilnehmer durch Norbert Fahrig auf der Judomatte auf den restlichen Tag eingestimmt. Dabei kamen Grundsätzlichkeiten des Prüfungsprogrammes des DJB, speziell zu Fragen und Varianten der Prinzipien nach Wolf auf die Tatami. Weiterhin wurde eine umfangreiche und mit vielen Stunden Fleiß verbundene Ausarbeitung des Judoverbandes Sachsen zum Thema Renraku-Kaeshi Waza vorgestellt. Diese ist in Form von Videos auf der Homepage des Sächsischen Judoverbandes zu finden. Im Anschluss ging Ullrich Häßner auf die Selbstverteidigung im Rahmen des Kyuprogrammes ein. Er stellte sinnvolle und effektive Verfahrensweisen vor.
Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit schmeckte das gewohnt gute und aus umfangreichem Angebot gewählte Essen umso besser. Frisch gestärkt und ausgeruht ging es nach der Mittagspause wieder auf die Matte. René Liesebach beleuchtete nun auf sehr anschauliche Art das Thema Persönlichkeits- und Teamentwicklung. Hier erweiterten die Trainer ihren Horizont durch Begegnungen mit Prinzessinnen, Piraten sowie Dinosauriern. Problematiken des miteinander Sporttreibens und der Verständigung untereinander wurden vorgestellt, diskutiert und erörtert. Dieser Erfahrungsaustausch wurde durch die Trainer sehr engagiert und interessiert angenommen. Persönlich erlebte Sachverhalte wurden angesprochen und lösungsorientiert diskutiert.
Nach dieser Einheit wurde den Teilnehmern in Form

Interessierte Zuhörer in den Praxiseinheiten (Foto: René Liesebach)

Besuch von „August, dem Mattenfeger“ (Foto: René Liesebach)

einer Lehrprobe durch den Sportstudenten Torben Kramer das Grundkampfkonzept des DJB in Bezug zu Tachi-Waza vorgestellt. Er vermittelte viele anregende Trainingsmethoden und wettkampforientierte Techniken auf anschauliche und interessante Weise. Nach den vielen Trainingseinheiten fiel es den meisten Teilnehmern zusehends schwerer, alle Ideen und Handlungskomplexe aufzunehmen und umzusetzen. Dennoch wurden alle Thematiken für die eigenen Trainingsansätze mitgenommen. Mit dezentem Aufatmen nach diesem langen, bewegungsintensiven Tag genossen alle das leckere Abendessen. Das Thema Zusammenarbeit zwischen Trainern und Kampfrichtern kam anschließend auf den Tisch. Dieses wurde, moderiert durch Ullrich Häßner, intensiv besprochen. Das allseits beliebte Zusammensein in der Sportsbar nutzen viele Trainer im Anschluss noch einmal, um angeregte Gespräche zu führen. Ausgeruht und super durch die Kantine versorgt, startete der Sonntagmorgen im Theorieraum mit dem Referenten Rechtsanwalt Olaf Busch zu verschiedenen Themen der Rechtssicherheit für Trainer und Vereine. Viele Fragen wurden gestellt und beantwortet. Auch wenn ein erneutes Treffen auf der Tatami ursprünglich nicht geplant war, sprangen Hendrik Schuster und Falk Hoffmann spontan für eine erkrankte Referentin ein und zauberten kompetent eine sehr fundierte Einheit zum Thema Bodentechniken auf die Matte. Hoch konzentriert und engagiert setzten alle Trainer noch einmal Hebel- und Würgetechniken sowie Varianten zu Umdrehern aus der Bauchlage um.
Vor einer letzten Mahlzeit standen noch die Ausgabe der Lizenzen und eine kurze positive Feedbackrunde. Mit vielen Eindrücken und Anregungen für zukünftige Trainingseinheiten verließen die Trainer die Sportstätte auf dem Rabenberg. Wie immer gilt dem Organisator und den Referenten der Dank der Teilnehmer.

Anne Dörner und Anne Neuman-Novak, PSV Kamenz

Trainerfortbildung in Dresden mit Bundeslehrreferent Ralf Lippmann

Am Wochenende 24./25. September fanden sich 38 Judo-Trainer zum Fortbildungslehrgang Trainer C beim JC Arashi Dresden direkt an der Elbe ein. JVS-Referent für Lehr- und Prüfungswesen Norbert Fahrig hatte ein umfangreiches und ansprechendes Programm für das Wochenende zusammengestellt und hochkarätige Referenten eingeladen.
Bundeslehrreferent Ralf Lippmann, den meisten sicherlich als Autor von Judo-Lehrbüchern, mehrerer Artikelserien im Judomagazin und Mit-Urheber der aktuellen Kyu-Prüfungsordnung bekannt, JVS-Referent für Kinder- und Jugendsport René Liesebach sowie Norbert Fahrig leiteten insgesamt 15 Übungseinheiten, dabei wurden Theorie und Praxis immer direkt auf der Tatami verknüpft.
Am Samstagvormittag lag das Hauptaugenmerk auf Ukemi-, Tachi- und Ne-Waza-Techniken des Kyu-Prüfungsprogrammes mit besonderem Fokus auf den unterschiedlichen Wurfprinzipien der Koshi-, Ashi und Te-Waza. Nach der Mittagspause vermittelte Sportfreund Erik Tschierlei als Teil seiner Trainer B-Ausbildung unter den kritischen Augen von Ralf Lippmann einen Handlungskomplex um O-Uchi-Gari bevor „Lippi“ selbst den restlichen Nachmittag auf die Grundkampfkonzeption (GKKZ) und Aspekte der modernen Grundlagenausbildung einging.
Der zentrale Gedanke des ganzen Nachmittags war, dass im Judo-Grundlagentraining nicht spezielle Wurftechniken vermittelt werden sollten, sondern Grundfertigkeiten wie z. B. ein sicherer beidbeiniger Stand, der effektive Bruch des gegnerischen Gleichgewichts und das Bewegen des Partners mit Ärmel-Reverse-Griff. Solche Fertigkeiten befähigen den (jungen) Judoka, die an ihn gestellten Anforderungen

Teilnehmer an der Trainer C Fortbildung mit Ralf Lippmann

Bundeslehrreferent Ralf Lippmann bei seinen Demonstrationen in Dresden

zu erfüllen (analog natürlich auch in Ne-Waza). Sie sind damit die Basis aller (Wurf-)Techniken und damit auch von Kampferfolgen bis hin zu olympischen-Medaillen – eine langfristige Entwicklung ist folglich kurzfristigen Siegen mit vermeintlich effektiven Techniken vorzuziehen.
Spaß am Training zu vermitteln war das zentrale Ziel der Sonntagseinheiten zum Thema „Persönlichkeits- und Teamentwicklung“ (PuT) mit René Liesebach. Nach einer kurzen theoretischen Einführung in die sozial-integrative Funktion des Judotrainings durften die Teilnehmer das Gelernte in vielen Kooperations- und Motivationsspielen selbst anwenden und schnell waren das zeitige Aufstehen zum Sonntag und die müden Knochen vom Vortag vergessen. Vor allem beim Evolutions- („Blubb“ sagt die Amöbe) und beim Piratenspiel („Arrrr!“) wurde herzhaft gelacht.
Danach übernahm nochmals Ralf Lippmann mit der GKKZ, erläutere Handlungskomplexe aus 2:1 und 2:0-Situationen (Hände Tori am Partner/Hände Uke am Partner) und endete mit dem berühmten Tölz-Umdreher sowie einigen Varianten davon. Danach wurde der Lehrgang mit der Ausgabe der Lizenzen auf der Sonnenterasse des JC Arashi abgeschlossen.
Zusammenfassend war es für alle Teilnehmer ein sehr lehrreiches Wochenende, bei dem garantiert jeder neue Ideen und wichtige Impulse für seine Trainingsgestaltung mitnehmen konnte! Großer Dank gilt den motivierten und immer freundlichen Referenten, die mit ihrer offenen Art eine höchst angenehme Atmosphäre zum Üben schufen, und dem Ausrichter JC Arashi für das Bereitstellen der Räumlichkeiten mit herrlichem Ausblick und Dampfertuten sowie für die gute Verpflegung. Eine rundherum gelungene Fortbildung!

Erfolgreiche Fortbildung der Dan-Prüfer in Dresden

Am 19.03.2016 trafen sich die Dan-Prüfer zu ihrer alljährlichen Fortbildung in Dresden. Der gastgebende Judoclub Arashi Dresden e.V. und seine Helfer garantierten optimale Bedingungen zur Durchführung der Veranstaltung. Die Grüße des Vorstandes des JVS übermittelte der Präsident Frank Nitzel. In seinen einleitenden Worten hob er noch einmal die Wertschätzung des Vorstandes für die Arbeit der Dan-Prüfer, die beispielgebend für den Deutschen Judo-Bund ist, hervor.
Unter Leitung von Norbert Fahrig, Lehr-und Prüfungsreferent des JVS, wurden die Ergebnisse der drei letzten Dan-Prüfungen besprochen. Die umfangreiche Analyse der einzelnen Prüfungspunkte einschließlich deren Bewertung gab Aufschluss, wo die Knackpunkte lagen. Erfreulich konnte konstatiert werden, dass von den 31 Teilnehmern an den zwei Dan-Prüfungen im Jahr 2015 und den 17 Teilnehmern an der Prüfung im Januar 2016 nur 4 Sportler dabei waren, die die Anforderungen im Prüfungsfach Kata nicht erfüllten.
Im Anschluss befassten sich alle mit der Theorieprüfung im JVS. Es wurden neue Fragen zu den einzelnen Fragegruppen generiert und eine vereinfachte Auswertung der Prüfungsfragen beschlossen. Diese Änderungen werden auf der Website des JVS veröffentlicht und ab der nächsten Prüfung im Juni 2016 angewandt.
Im Praxisteil stand als Erstes Ukemi auf dem Plan. Heiko Kother demonstrierte und erläuterte exakte Judo-Falltechnik und gab methodische Hinweise zum Erlernen und zur Anwendung, speziell in der Kata. Der zweite Komplex befasste sich mit der „Nage-no-kata“. Klaus Büchler und Heiko Kother gingen in einer Detailanalyse an repräsentativen Techniken der Kata auf die wichtigen Aspekte beim Ausführen ein. Speziell das Verhalten von Uke wurde erläutert. Eine rege Diskussion der Teilnehmer über die Prüfungsbewertung der Kata schloss diesen Komplex ab.
Im Anschluss wurde das Projekt „Renraku-/Kaeshiwaza“ vorgestellt. Frank Geisler, der die Projektleitung dankenswerter Weise übernommen hat, erläuterte den gegenwärtigen Arbeitsstand. In diesem Projekt wollen wir eine Lehrhilfe für Dan-Anwärter schaffen, mit deren Hilfe dieser schwierige Prüfungspunkt besser gemeistert werden kann. Es werden in eine PowerPoint-Präsentation Videoclips eingebettet, die eine umfangreiche Sammlung an Finten, Gegenwürfen und Kombinationen aus günstigen Bewegungsvorgaben zeigen. Später sollen noch Wettkampfbeispiele dazu kommen.
Bei einer Tasse Kaffee und mit Blick auf die in die Nachmittagssonne getauchten Elbhänge verabschiedeten sich die Teilnehmer und sprachen sich alle noch einmal sehr lobend über die Durchführung und den Inhalt der Veranstaltung aus.

Text und Fotos: Norbert Fahrig

Die Dan-prüfer des JVS bei ihrer Weiterbildung in Dresden

Erste Dan-Prüfung 2016 in Leipzig

Die erste Dan-Prüfung im Sportjahr 2016 fand am 9. Januar am Bundesstützpunkt in Leipzig statt. Das Teilnehmerfeld bestand aus 17 Sportlern, die sich für die Prüfung zum 1. Dan und 2. Dan angemeldet hatten Die Prüfer konnten den Teilnehmern eine gute Vorbereitung bescheinigen, was sich natürlich in den praktischen Prüfungsteilen widerspiegelte.
Es konnten an diesem Tag alle Anwärter die Theorieprüfung und auch die Praxisprüfung bestehen. Gratulation !
Die in der Praxis gezeigten Leistungen ergaben bei der Bewertung der einzelnen Prüfungsabschnitte eine Bandbreite von 1,0 bis 3,7. Besonders hervorzuheben sind die gezeigten Leistungen von Richard Fiedler, der in den Prüfungsteilen Renraku-/Kaeshi-waza und bei der Spezialtechnik sehr gute Bewertungen erzielen konnte sowie die Demonstration der „Nage-no-kata“ von Robert Uniewski.
Die beste Prüfung absolvierte an diesem Tag Cassandra Wappler von JV Ippon Rodewisch, die in allen Prüfungsteilen überzeugen konnte. Nach insgesamt 5 Prüfungsstunden konnten alle neuen Dan-Träger Glückwünsche und die Urkunden aus den Händen ihrer Prüfer empfangen.
An dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank an den ausrichtenden Judoclub Leipzig und seine Helfer, die der Prüfung einen dem Anlass entsprechenden Rahmen gaben. Ein Dank gilt auch den an diesem Tag eingesetzten Prüfern, die zum Gelingen der Prüfung beigetragen haben.

Text und Foto: Norbert Fahrig

Die erfolgreichen Teilnehmer an der Dan-Prüfung in Leipzig

Zweite Dan-Prüfung des JVS in Dresden

Für die Danprüfung in Dresden, die beim Judoclub Arashi Dresden stattfand, waren 13 Sportler angemeldet, von denen sich 10 für die Prüfung zum 1. Dan bis 3. Dan stellten.
Die Prüfer konnten allen Teilnehmern eine gute Vorbereitung bescheinigen, was sich in den praktischen Prüfungsteilen widerspiegelte.
Es bestanden an diesem Tag alle Anwärter die Theorieprüfung und auch die Praxisprüfung. Gratulation!
Die in der Praxis gezeigten Leistungen ergaben bei der Bewertung der einzelnen Prüfungsabschnitte eine Bandbreite von 1,0 bis 3,7. Erwähnenswert sind die gezeigten Leistungen von Tim Jesper vom Judoclub Leipzig, der für die Anwendungsaufgaben im Stand und Boden und beim Prüfungsfach Spezialtechnik sehr gute Bewertungen erzielen konnte. Die Prüfungsleistung von Prof. Peter Deegen vom gastgebenden JC Arashi Dresden ist besonders hervorzuheben.
Prof. Deegen konnte bei allen praktischen Demonstrationen mit sehr guten Leistungen und mit fundierten Kenntnissen bei der Erläuterung der Prinzipien überzeugen. Für seine gezeigte Selbstverteidigung bekam er den hochverdienten Applaus der Zuschauer und der gesamten Prüfungskommission.
Nach insgesamt 5 Prüfungsstunden konnten alle neuen Dan-Träger Glückwünsche und die Urkunden aus den Händen ihrer Prüfer entgegennehmen.
An dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank an den ausrichtenden Judoclub Arashi Dresden und seine Helfer, die der Prüfung mit der liebevoll ausgestalteten Halle einen würdigen und dem Anlass entsprechenden Rahmen gaben. Ein Dank gilt auch den an diesem Tag eingesetzten Prüfern, die zum Gelingen der bestens organisierten Prüfung beigetragen haben.

Norbert Fahrig

Die Prüflinge in Dresden (Foto: Barbara Fahrig)

Kata-Feeling in Riesa

Am 27.02.2016 trafen sich zahlreiche Judoka im Dojo des VfL Riesa zu einem weiteren, mittlerweile traditionellen Kata-Workshop mit Prof. Dr. Peter Deegen.

Prof. Dr. Peter Deegen bei seinen Demonstrationen (Foto: Holger Mertsch)

Prof. Dr. Peter Deegen ist seit 1995 Mitglied des Kodokan und vermittelte sein großartiges Wissen in einer sehr erfrischenden und überaus anschaulichen Art und Weise. Durch seine Erfahrung und seine Art der Präsentation wird diese Form des Kodokan-Judo aus dem bisherigen Schattendasein in das moderne Judo transferiert und findet immer mehr begeisterte Anhänger. Die von ihm vermittelten Kata-Übungen bezwecken auch die intensive Beschäftigung mit den Judo-Wurzeln und den historischen Kenntnissen.
Lehr- und Prüfungsreferent Norbert Fahrig, der für die Organisation des Ju-no-Kata-Lehrgangs zuständig zeichnet, war über die hohe Teilnehmerzahl sehr erfreut. Insgesamt 27 Judoka waren gekommen, um sich die Techniken dieser Kata, die für die meisten neu war, anzueignen.
Die Ju-no-kata ist eine Kata, bei der der Angriff und die Verteidigung von einer weichen, fließenden Bewegung geprägt ist; sie schult insbesondere das Gleichgewichtsgefühl und das Orientierungsvermögen.
Die Beweggründe der Teilnehmer/innen waren vielfältig. So nutzten manche diesen Lehrgang für die Vorbereitung auf ihre nächste Dan-Prüfung und andere vertieften ihre bereits vorhandenen Kenntnisse. Auch einige Mitglieder der Dan-Prüfungskommission des Judo-Verbandes Sachsen nutzten diese Gelegenheit zur Fortbildung.
Peter leitete den Workshop mit nicht ganz alltäglichen Aufwärmübungen ein und unterstrich die verschiedenen Übungen mit einer rhythmischen, japanischen Zählweise. Immer wieder demonstrierte Peter die einzelnen Bewegungsabläufe, bei denen er u. a. von Heiko Kother unterstützt wurde. Den Teilnehmern war es so ein leichtes, die Zusammenhänge der Kodokan-Grundtechniken zu erfassen und auszuführen. Peter nahm sich immer wieder Zeit, um den Teilnehmern hilfreiche Tipps und Erklärungen zu geben und Ausführungen ggfs. auf seine höfliche und respektvolle Art zu korrigieren.
Prof. Dr. Deegen sprach nach dem doch anstrengenden Tag allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein sehr großes Lob aus, weil sie trotz der zum Teil ungewohnten Bewegungsabläufe sehr intensiv und hoch konzentriert beim Erlernen der Techniken waren.
Nicht unerwähnt soll bleiben, dass das regionale Fernsehen Interesse an dem Workshop bekundet hat und auch anwesend war.
Zum Abschluss des Workshops bedankten sich Prof. Deegen und Norbert ausdrücklich beim VfL Riesa und seinen Helfern für die wieder sehr gut vorbereiteten Räumlichkeiten und das liebevoll gestaltete Buffet.

Mandy Lange und Norbert Fahrig

Die Teilnehmer am Kata-Workshop des JVS in Riesa (Foto: Holger Mertsch)

Mit Selbstverteidigung in neue Sportjahr

Einen regelrechten „Run“ erlebte die von Norbert Fahrig, Referent für Lehr- und Prüfungswesen des Judo-Verbandes Sachsen, organisierte und von Ullrich Häßner, Vize-Präsident des JVS, geleitete Fortbildung für Trainer mit Schwerpunkt Selbstverteidigung am 06.02.2016 in Riesa. 72 interessierte Judoka aus ganz Sachsen folgten der Einladung in das hervorragend vorbereitete Dojo des VfL Riesa. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an den gastgebenden Verein!

Der Vizepräsident des JVS, Ulrich Häßner, bei SV-Demonstrationen (Foto: Holger Mertsch)

Ullrich Häßner präsentierte den Teilnehmern einen sehr abwechslungsreichen und interessanten Samstag und erteilte ein sehr gutes und methodisch sinnvoll aufgebautes Training. Im Mittelpunkt standen anwendungsorientierte Übungen zur Selbstverteidigung aus dem Prüfungsprogramm des DJB. Geübt wurden effektive und sinnvolle Wurftechniken zur Selbstverteidigung, Übergänge Stand-Boden und Atemi-waza.
Auch der Spaß kam nicht zu kurz. So besuchte das Verbandsmaskottchen August die Teilnehmer und lauschte gespannt den Ausführungen von Ullrich Häßner. Beide ließen es sich dann nicht nehmen, einen Uki-Goshi vorzuführen.
Gegen 15 Uhr konnten alle gut gestärkt und mit neuen Kenntnissen im Bereich der Selbstverteidigung die zum Teil lange Heimreise antreten.
Vielen Dank an alle Mitwirkenden, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben!

Mandy Lange

Begeistert vom SV-Workshop auch „August, der Mattenfeger“ (Foto: Holger Mertsch)

Sächsische Lehrer bilden sich weiter – Judo in der Schule

Vom 28.09. bis 30.09.2016 trafen sich etwa 30 Lehrer aus sächsischen Schulen unter der Leitung von Dirk Hilbig zu einer Weiterbildung „Judo in der Schule – Umsetzung des Lehrplans und erweitertes Angebot“ in der Landessportschule Werdau.
Hier erlernten bzw. optimierten die Teilnehmer ihre Demonstrations- und Vermittlungsfähigkeiten der Techniken für den 8. und 7. Kyu. Nach erfolgreich abgelegtem Kurs erhielten sie danach die entsprechende Abnahmeberechtigung und können nun die Kinder und Jugendlichen im Rahmen des Schulsports, der Ganztagsangebote oder der Schul-AG bis zum Erlangen des 7. Kyu unterrichten und begleiten.
Schwerpunkt waren u. a. Fallübungen zu Unfallprophylaxe, die Wertevermittlung beim Üben mit dem Partner, Technik und Fehleranalysen.
Der Technikübungstag am 29.09. wurde von René Liesebach, Referent für Kinder- und Jugendsport, begleitet, der den Teilnehmern neben Dirk Hilbig viele hilfreiche Tipps für die Technikvermittlung im Unterricht geben konnte. Auch die Jugendleitung war an diesem Tag durch Mandy Liesebach vertreten. Hierbei konnte den Lehrern auch noch einmal kurz das Judo-Safari-Programm, der Tag des Judos (11. November 2016 für Sachsen) und Jugend trainiert für Olympia vorgestellt werden. Vielleicht ergibt sich einen Möglichkeit, dies auch einmal in den Sportunterricht oder in die GTAs zu integrieren.

Bundes- und Landes-Lehrgänge im Kampfrichterwesen

Nach dem die sächsischen Bundes-A-Kampfrichter in Lindow waren, um ihre Lizenzen für 2016 zu erwerben, fand am letzten Januar-Wochenende traditionell im Sportpark Rabenberg das Zentrale Kampfrichterseminar des JVS statt.
60 Gruppen-, Landes-und Bezirkskampfrichter trafen sich am Donnerstagabend im Kinosaal. Hier informierte sie dann Lutz Pitsch (Vizepräsident DJB) und Schatzmeister JVS über aktuelle und zukünftige Aufgaben des Verbandes. Am Freitag eröffnete Uwe Sladek LKRR offiziell den Lehrgang und gab einen Rückblick über das vergangene Jahr. Frank Wolf unser IJF-A-Kampfrichter und Gruppenreferent Mitte konnte nicht am Lehrgang teilnehmen, da er zur DEM in Hamburg auf der Matte stand.
Die nächsten zwei Tage waren mit Theorie, Videoanalyse aber auch Praxiseinheiten gespickt. Am Samstag kämpfen sich unsere beiden Landestrainer Roman Schulze und Heide Wollert durch den Schneesturm und zeigten den Kampfrichtern in einer hochinteressanten Art und Weise verschiedene Kampfkonzepte. Hier entstand ein angeregter Dialog darüber, was die Trainer vermitteln und welche Möglichkeiten bestehen, trotzdem im Rahmen der Regeln zu kämpfen. Alle waren sich einig, nur über solche Maßnahmen können wir Missverständnisse oder falsche Auslegungen des Regelwerkes auf beiden Seiten verhindern.
Im Rahmen der Praxis überreichte unser Präsident Frank Nitzel an den Vizepräsidenten Helmuth Müller die Urkunde für den 7. Dan. Die Ehrung war im Dezember auf der Mitgliederversammlung des DJB beschlossen worden.
Im Rahmen des Lehrgangs stellten sich zwei Aspiranten zur Theorieprüfung zur Landeslizenz. Beide konnten diese erfolgreich bestehen und legen zur LEM U18/U21 ihre Praxisprüfung ab.
Neben dem Lernen kam der Spaß natürlich auch nicht zu kurz. Das jetzt schon zu einer guten Tradition gewordene Volleyballturnier um den Pokal der LKRR war spannend bis zum Schluss. Die diesjährigen Pokalgewinner waren die Kampfrichter des Sportbezirkes Dresden 2, gefolgt von Leipzig, Chemnitz und Dresden 1.
Am Samstag begann gegen 20 Uhr der Sachsenabend in den neuen und für uns noch gewöhnungsbedürftigen Räumen. Auch hier nutzten wir die Möglichkeit, um aktive Kampfrichter zu ehren.
Höhepunkt war natürlich die Übergabe der Urkunde zum 6. Dan an den amtierenden Schulsportreferenten Bernd Pissoke. Weiterhin wurden zwei „Alte“ Kampfrichter aus den Reihen der Aktiven verabschiedet. Dies war zum einen unser Lehr- und Prüfungsreferent Norbert Fahrig und aus Görlitz Hartmut Hoffmann, welcher in diesem Zusammenhang die Ehrennadel in Silber des Judoverbandes Sachsen verliehen bekam. Allen Geehrten nochmals den herzlichen Glückwunsch.
Die nun auch schon seit einigen Jahren durchgeführte Spendenaktion der Kampfrichter, brachte 462,00 Euro für das Kinderheim in Erlbach/Vogtland ein. Auch hier nochmal einen dicken Dank an alle Spender.
Der Sonntag ging auf Grund der kurzen Nacht etwas später los und nach der Testauswertung und der Planung für 2016 wurde durch Uwe Sladek mit einem Dank an alle Referenten für ihre Arbeit, das diesjährige Zentrale Kampfrichterseminar beendet.

Ulrich Häßner, Vizepräsident

Kampfrichterneuausbildung 2016 – 28 neue Kampfrichter im JVS

Nach den zwei Praxisprüfungen an den vergangenen Wochenenden können wir 28 neue Kampfrichter in unseren Reihen willkommen heißen. In einem Mammutprogramm zum Rammenauer Pokalturnier und dem Challengecup in Kamenz absolvierten unsere neuen Kampfrichter die praktische Prüfung zum Kreis- bzw. Bezirkskampfrichter mit guten bis sehr guten Leistungen.
Im Namen der Kampfrichterkommission wünsche ich euch viel Erfolg in eurem weiteren Kampfrichterleben.

Uwe Sladek, Landeskampfrichterreferent

Die neuen Kampfrichter nach der Praxisprüfung zum Challengecup in Kamenz

Judo Holzhausen e. V. – Erfolgreiche Bilanz 2016

2016 war für den Judosport in Leipzig Holzhausen ein sehr erfolgreiches Jahr. Der ortsansässige Verein Judo Holzhausen e. V. hat seinen eigenen Dojo bezogen und die Mitgliederzahl auf 100 aktive Judoka gesteigert.
Das ist einzigartig in der Vereinsgeschichte: Die Holzhausener Judoka bauen sich ihr eigenes Dojo. Während es vor einem Jahr nur eine vage Idee war, konnten die Holzhausener ihr Vorhaben innerhalb weniger Monate realisieren. Zunächst wurde ein altes Heizhaus in einem Gewerbegebiet des Leipziger Stadtteils gekauft, das dann mit viel Liebe zum Detail und vor allem mit viel Engagement der Mitglieder und Sympathisanten des Vereins saniert wurde. Von außen prangt am Gebäude noch die alte Fassade, von innen ist es ein richtiger Sporttempel geworden: Parkett mit Schwingboden (gerettet aus der Ernst Grube Halle), Prallschutz an den Wänden, integrierten Sprossenwänden und einer großen Weichbodenmatte: So wünscht man sich eine eigene Trainingsstätte.

Neuer Dojo: Neue Heimat für rund 150 junge und alte Judoka: Das Alte Heizhaus im Sprio-Gewerbegebiet

Die neue Halle macht nun auch mehr Trainingszeiten möglich: Im Verein trainieren fünf Jugend-Trainingsgruppen aller Altersklassen bis zur U21 unter professioneller Anleitung, zusätzlich wurden Ende 2016 eine neue Männer- und eine Frauen-Trainingsgruppe ins Leben gerufen. Dabei gründete sich aus dem SV Holzhausen e. V. die Sektion Judo aus, um durch die deutliche gewachsene Mitgliederstärke eine eigene Organisationseinheit unter Führung des Vereinsvorsitzenden und Trainers Christian Felgentreff (1. Dan) bilden zu können. Der neue Name klingt dabei wie der alte – auch das erfolgreiche Logo haben die

Christian Felgentreff und Lisa Pilarski sind engagierte Judoka, die Judo in Holzhausen neues Leben eingehaucht haben, zusammen mit einem engagierten Elternteam aus judoverrückten Müttern und Vätern.

Kämpfer aus Holzhausen beibehalten: zwei stilisierte Judoka, die einen Uchi-Mata ausführen. Regionalität und die Verbundenheit zum Judosport sollen mit der Namenswahl zum Ausdruck gebracht werden.
Neben drei Trainingslagern (Winterferien, Sommerferien und Herbstferien) ermöglichte der Verein seinen Mitgliedern die Teilnahme an mehr als 25 Wettkämpfen. Das Engagement des Vereins wurde mit zahlreichen Titeln belohnt. So errang die U16-Mannschaft in der Besetzung Tristan Koslan, Tommy Teichert, Robin Schaarschmidt, Max Singer, Michael Meyer und Jannek Engelmann den Titel des Sachsenmeisters – keine Sächsische Mannschaft war 2016 in der U16 besser. Zahlreiche weitere Titel gingen 2016 an Judo Holzhausen: Vom Bezirksmeister, über Landesmeister-Titel bis hin sogar zur Mitteldeutschen Meisterschaft führte in 2016 der Weg des Wettkampf-Teams aus Holzhausen. Dabei stellte der Verein mit Ludwig Otto und Jannek Engelmann gleich zwei Erstplatzierte des Sparkassenpokals in Jena. Erstmals seit langer Zeit hatten die Judoka aus Holzhausen mit Tristan Koslan (-43 kg) auch wieder einen Teilnehmer bei den Deutschen Meisterschaften der U18. Der Verein nahm an zahlreichen Sichtungsturnieren teil und war bei vielen

regional orientierten Wettkämpfen erfolgreich. So stand Holzhausen beim Traditionsturnier in Eilenburg („Wätas Cup“) wieder ganz oben auf dem Treppchen. Dabei freuen sich die Verantwortlichen besonders über die oft geschlossene Mannschaftsleistung und den Zusammenhalt der Athleten.

Zum zweiten Mal organisierten die Verantwortlichen mit dem „Spizz Pokal“ ein eigenes Turnier, das dieses Mal in der Sporthalle Liebertwolkwitz einen größeren Rahmen fand und Vereine aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen nach Leipzig zog. Die Holzhausener Judoka kämpften weiterhin u. a. in Auma, Kamenz, Erfurt, Duisburg, Taucha, Stotternheim, Rodewisch und natürlich Leipzig erfolgreich. Dabei konnte sich der Verein wieder auf zwei Landeskader-Athleten stützen (Tristan Koslan, Jannek Engelmann).

Trotz aller sportlichen Erfolge steht im Verein der Spaß am Judosport im Vordergrund. Judo in Holzhausen ist ein Garant für Spaß an der Bewegung, Freude an Sport und Spiel. Und noch eines wird bei den Holzhausener Judokas geschult: Der Zusammenhalt zwischen den Sportlern und der Respekt, den sie ihren Trainern, Kampfrichtern und anderen Sportlern entgegenbringen. Dafür stehen die „Judowerte“, die Christian Felgentreff seinen Schützlingen gerne vermittelt. Besonders erwähnenswert ist in diesem Zusammenhang die langjährige Freundschaft der sächsischen Sportler zu ihrem Partnerverein, dem JSC Stotternheim aus Thüringen, mit dem die Sachsen viele Wettkämpfe und Trainingslager und weitere Freizeitaktivitäten zusammen besuchen und auch Feste gemeinsam gestalten. Im Dezember engagierte sich eine Abordnung der Holzhausener Sportler bei der zentralen Verbandssichtung des JVS Sachen. Mit vier Sportlern (Kora Kittel, Marlene Holler, Finnya-Marie Koslan und Philip Kotalla) trat Holzhausen an und gewann den Pokal für den besten Punktedurchschnitt aller angetretenen Vereine – vor den Traditionsvereinen JC Leipzig und JV Ippon Rodewisch. Seit 2016 ist der Verein vom Deutschen Judobund offiziell zertifiziert.

Stefan Goedecke

Judo Holzhausen e.V.
Fakten

- 150 Mitglieder
- Verein aus dem Südosten Leipzigs
- 7 Trainings-Gruppen (Vorschule bis Erwachsene)
- zahlreiche lizenzierte Übungsleiter (Trainer C)
- Prüfer und Kampfrichter im Verein
- Trainingsstätte: Judohalle Holzhausen – (Altes Heizhaus im Sprio-Gewerbegebiet), Christian-Grunert-Straße 2, 04288 Leipzig
- www.judo-holzhausen.de
- auch auf Instagramm und Facebook zu finden

Von klein bis groß - die Trainingsgruppen des Vereins werden stetig größer

5 Bezirksmeistertitel für den Judoverein Coswig e.V. in Kamenz

Nach dem Challenge Cup in Kamenz, welcher am vergangenen Samstag stattfand, wurden am Sonntag die Bezirksmeisterschaften in den Altersklassen U11, M/F und Ü30 ausgetragen.
Der Challenge Cup am Samstag war mit 251 Sportlern aus 30 Vereinen stark besetzt. Unsere Sportler, angetreten in der U9 und U14, konnten mit guten Leistungen viel Erfahrung im Wettkampfgeschehen sammeln.
Am Sonntag sollte es dann um die Bezirksmeistertitel gehen. Hier kämpften 165 Sportler aus 27 Vereinen um die Titel. Maximilian, Fynn, Ernst-Niklas, Kristian, Gabriel und Jennifer traten an, um die begehrten Titel zu erkämpfen, wobei es bei Gabriel um die Titelverteidigung ging.
Ernst-Niklas und Kristian konnten sich als jüngster Jahrgang leider noch nicht durchsetzen, sammelten aber viele Erkenntnisse für ihre kommenden Wettkämpfe. Alle anderen Sportler konnten sich durchsetzen und errangen allesamt Platzierungen. Wo Jennifer leider kampflos Bezirksmeister wurde, kämpften sich Maximilian und Gabriel durch das Starterfeld ihrer Gewichtsklasse und wurden beide Bezirksmeister. Fynn rundete dieses gute Ergebnis noch mit einem guten Bronzeplatz in seiner Gewichtsklasse ab.
In den Altersklassen M/F und Ü30 starteten Damian (M/F) und Michael (Ü30) und konnten ebenfalls beide den Bezirksmeistertitel mit nach Coswig nehmen.
Alles in Allem war es also ein sehr erfolgreicher Wettkampftag für den Judoverein Coswig e.V. Für die meisten unserer Starter gilt es nun, die guten Leistungen zu speichern und mit in die U13 zu nehmen, wo sie ab 2017 starten werden.

Die erfolgreichen Sportler des JV Coswig bei den BEM U11

20 Jahre Judobundesliga mit Riesaer Beteiligung

Zum vorletzten Heimkampf dieses Jahres am 24.09.2016 feierte der VfL die zwanzigjährige Teilnahme Riesaer Judokas an der 1. und 2. Judobundesliga. Leider missglückte der Start in die Feierlichkeiten etwas durch die Niederlage gegen Backnang.
Der Einladung zum Kampf und der darauffolgenden Feier folgten u. a. unser Bürgermeister Marco Müller sowie Sponsorenvertreter wie Wolfgang Müller vom Ing. Büro Müller, Herr und Frau Schneider von Schneider/Wicklein und Herr Töpfer mit Ehefrau von Töpfer GmbH Elektrotechnik.
Dieser Abend in der Judohalle war natürlich auch als Dank an alle langjährigen Kämpfer, Trainer und Helfer gedacht. Bis weit in die Nacht wurde über alte Zeiten, großartige Kämpfe und die Zukunft philosophiert.

VfL Riesa

Superidee!

Das Bundesliga-Team

Integration – Familie Nayef

Sport verbindet – das dachte sich auch unser JC Leipzig-Vereinsmitglied Uwe Bierey, als er die Familie Nayef kennenlernte. Die Eheleute Nayef haben 4 Kinder – 3 Jungs und 1 Mädchen (Judy Nayef, Abdelkader Nayef, Osama Nayef, Sami Nayef) zwischen 8 und 15 Jahren – und kamen als Flüchtlinge im Oktober 2015 aus Syrien nach Deutschland.

Einmal im Verein angekommen, haben sich die Kinder sehr schnell integriert und Anschluss gefunden, wurden von Anfang an akzeptiert und überall mit einbezogen. Von Anfang an trainierten alle vier in der Trainingsgruppe unseres hauptamtlichen Trainers Costel Danculea, fühlen sich nach wie vor sichtlich wohl, zeigen Kampfgeist und entwickeln sich stetig weiter.

Hervorzuheben ist hier vor allem die Jüngste, Judy, welche sich bereits nach kürzester Eingewöhnungs- bzw. Trainingszeit beim SPIZZ-Pokal im September des vergangenen Jahres sensationell die Goldmedaille erkämpft hat. Bis zum heutigen Tag kann sie bereits 2 Gold- und 2 Silbermedaillen ihr Eigen nennen! Erkämpft in ihrer Gewichtsklasse bis 30 kg, aber auch bis 36 kg. Denn auch da scheute sich Judy nicht und platzierte sich im Vorderfeld. In der Schule läuft es ebenfalls sehr gut.

Aber auch ihre Brüder konnten bereits bei einem internationalen Turnier, dem Internationalen AT Cup in Leipzig, erste Wettkampferfahrungen sammeln. Bei den letzten beiden Turnieren in Spremberg und Merseburg errungen sie dann auch absolut verdient ihre ersten Medaillen – 2× Silber sowie 2× Bronze.

Langweilig wird es aber auch abseits der Wettkämpfe nicht. Nach der ersten bestandenen Gürtelprüfung im September 2016 stand bereits im Dezember die zweite Gürtelprüfung an, welche sie mit Bravour bestanden.

Letztlich profitieren alle voneinander – Berührungsängste werden abgebaut, man kommt zwanglos zusammen und lernt voneinander. Wir sind stolz, solch unkomplizierten, motivierten und vor allem dankbaren neuen Vereinsmitglieder in unserer großen Leipziger Judo-Familie zu haben!

Familie Nayef aus Syrien

Mittendrin im Judo-Team

Tolle Mannschaftsergebnisse für den JV IPPON Rodewisch im Judojahr 2016

Die Ergebnisse und Platzierungen der Rodewischer Judoka in diesem Jahr zeigen das hervorragende geschlossene Teamergebnis und eine breite leistungsstarke Nachwuchsarbeit um Regionaltrainer Eric Luderer. Die Jungenmannschaft der Altersklasse U13 feierte im Oktober als Kampfgemeinschaft mit dem ASV Oelsnitz einen tollen zweiten Platz im sachsenweiten Vergleich. Lediglich den Judoka des JC Leipzig mussten sich unsere Nachwuchssportler im Finale geschlagen geben. Beim Landesausscheid zum Deutschen Jugendpokal in der Altersklasse U14 erkämpfte das Jungenteam des JV IPPON Rodewisch einen hervorragenden Bronzerang. Den größten Erfolg landete der Trainerstab um Eric Luderer mit ihren Jungs im November bei den Mitteldeutschen Mannschaftsmeisterschaften in der Altersklasse U15. In Rudolstadt errang das Team der Rodewischer einen beachtlichen zweiten Platz, verlor lediglich im Finale gegen die Konkurrenz vom Judoclub Leipzig nach Unterpunkten. Und die Kampfgemeinschaft JV IPPON Rodewisch/Chemnitzer PSV belegte beim gleichen Wettkampf Rang drei. Die geschlossene Teamleistung spiegelt die hervorragende Nachwuchsarbeit auf einer breiten Basis in unserem Verein wider.

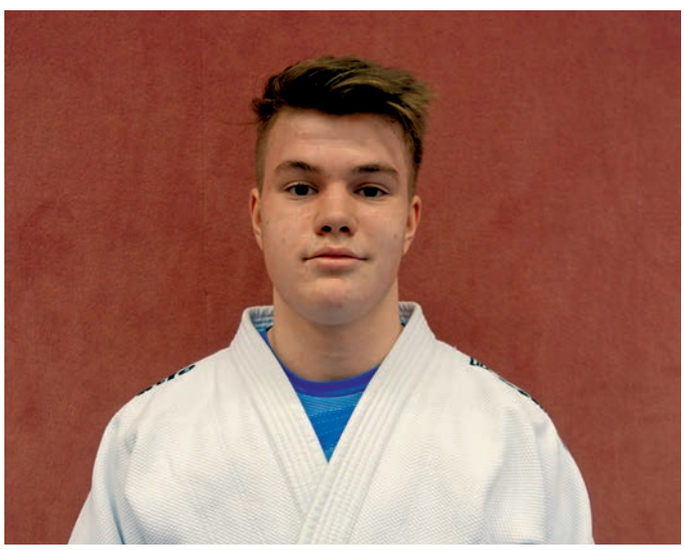
Auch im Einzelbereich mischten die IPPON-Judoka im Kinder- und Jugendbereich überall mit. Niklas Schießl belegte in diesem Jahr Rang fünf bei den Deutschen Einzelmeisterschaften der U18. Hinzu kommen sechs Medaillen bei Mitteldeutschen (darunter Meistertitel von Philipp Koch in der U15), zwölf bei Landes- sowie 37 Platzierungen bei Bezirkseinzelmeisterschaften. Ebenso bei Internationalen und Sichtungsturnieren in Jena, Bottrop, Riesa, Berlin und Halle waren die Rodewischer auf dem Podium vertreten. Bei den diesjährigen Vogtlandspielen trat der IPPON-Nachwuchs bei einem Starterfeld von 110 Kindern mit einem 23-köpfigen Team an.

Im Männerbereich erkämpften sich die Mannschaften des JV IPPON Rodewisch Platz fünf in der Regional- sowie Rang drei in der Landesliga.

Geehrt wurden die Rodewischer Judoka für ihre Nachwuchsarbeit außerhalb des Vereinstrainings. Mit der Maßnahme der Ganztagesangebote an Kindergarten, Grund-, Mittel-, Förderschule sowie Gymnasium hatte sich der Verein für die Auszeichnung „Sterne des Sports“ beworben und hier im Bezirk Platz zwei belegt.

Maxi Blei

Silber und Bronze bei den Mitteldeutschen Mannschaftsmeisterschaften der U15



5. Platz für Niklas Schießl bei den DEM U18

Neue Adresse des Vereins – Hüllebrandweg

Deutscher Jugend-Pokal U14 – Wenn Dabeisein alles ist und doch mehr erreicht wird.

Im Oktober schafften die Mädchen von der Abteilung Judo des BSC Motor Rochlitz eine kleine Sensation: In einer Kampfgemeinschaft mit der HSG Mittweida errangen sie den zweiten Platz beim Landesausscheid zum „Deutschen Jugendpokal“ in der Altersklasse U14. Sie qualifizierten sich damit zum Bundesausscheid, der vom 6. bis 8.11. in Senftenberg stattfand.
Und so machten sie sich die jungen Judodamen schon am Freitagnachmittag auf den Weg in die „Hauptstadt der Niederlausitz“, denn am Abend sollte dort noch ein Training mit zwei international erfolgreichen deutschen Judoka stattfinden: Maren Kräh und Sven Maresch (9. und 10. der Weltrangliste). Nach dem Training stand ein Besuch bei McDonald‘s an und anschließend ging es in die Unterkunft, Familienpark Senftenberger See.
Am Samstag starteten die Wettkämpfe pünktlich 10:00 Uhr nach einer gemeinsamen Erwärmung mit dem Bundestrainer der U18. Gekämpft wurde in 5 Gewichtsklassen: -38; -45; -50; -57 und +57 kg.
Die Judomädchen aus Rochlitz und Mittweida waren neben einer Kampfgemeinschaft aus Leipzig die einzigen weiblichen Vertreter Sachsens und sehr beeindruckt von der Größe der Halle und der Menge an Wettkämpfern.
Zunächst wurden in einer Vorrunde die 16 besten Mannschaften ermittelt. Diese traten dann in der Hauptrunde im Doppel-K.O.-System gegeneinander an. Hoch motiviert gingen die Kämpferinnen in ihre erste Begegnung. Der Gegner war der JSV Speyer. Amy Last, Letizia Arnold und Saskia Kuhl sorgten gleich für eine 3:0 Führung. Speyer konnte zwar noch zwei Siege verbuchen, doch am Ende stand es 3:2 für Rochlitz. Dieser durchaus unerwartete Sieg gab ihnen Antrieb für die nächste Begegnung. Hier stand die Kampfgemeinschaft Vorsfelde/Braunschweig als Gegner auf der Matte. Amy Last brachte die Rochlitzer mit dem ersten Kampf in Führung. Jedoch unterlagen die Mädels im 2. und 4. Kampf und so musste beim Stand von 2:2 die Entscheidung im 5. und letzten Kampf fallen. Für Rochlitz/Mittweida stand Lilo Barich (HSG Mittweida) auf der Matte. Nach einer klaren Ansage vom Mannschaftsleiter Graf, den Punkt zu holen, setzte sich Lilo durch und holte den Sieg. Nun waren alle völlig euphorisch und wollten unbedingt auch die letzte Poolrunde gewinnen. Hier ging es gegen die Kampfgemeinschaft Vorpommern/Bau Rostock. Auch in dieser Begegnung wurde es spannend, da beim Stand von 2:2 wieder die fünfte Paarung für die Entscheidung sorgen musste. Abermals war auf Lilo Barich Verlass, die mit einem Armhebel den 3. Punkt für Rochlitz holte. Damit zogen die Mädels ungeschlagen in die Hauptrunde der letzten 16 Mannschaften und waren weiter gekommen als es irgendjemand erwartet hatte. In der K.O.-Runde hieß es für die qualifizierten Mannschaften dann „Alles oder Nichts“. Wer zieht in die Finalrunde ein? Wer hat weiterhin die Chance auf den Titel „Deutscher Jugendpokalsieger 2015“? Der Druck wurde nicht weniger und die Kämpfe noch intensiver. Nach zwei Niederlagen gegen die KG PSV Forst/Eintracht Frankfurt (1:5) und KG TSV Altenfurt/BC Eckenthal (1:5) schied das Team Rochlitz/Mittweida aus dem Turnier aus. Ein wenig Enttäuschung war den Judodamen anzusehen, doch war dies nur von kurzer Dauer. Sie hatten ein großartiges Turnier gekämpft und so gab es von den Betreuern ein großes Lob und Anerkennung. Neben dem Wettkampf hatte der Deutsche Judobund noch weitere Attraktionen zu bieten, wie Kletterwand und Teamolympiade. Auch hier bewiesen die Mädels Teamgeist und beteiligten sich an der Teamolympiade, wo es galt, einen Parkour auf Zeit zu meistern.
Am Abend lud der Gastgeber zum „Lausitzer Abend“

Gruppenfoto von links nach rechts:
Vanessa Do, Saskia Kuhl, Saskia Günther, Caecilia Jedynak (HSG Mittweida), Melina Stellmaszyk, Freya Hoffmann, Lilo Barich (HSG Mittweida), Amy Last, Sabrina Grigat, Letizia Arnold (Foto: Last)

ein. Hier gab es für alle Sportler ein Abendessen. Ein Besuch im Erlebnisbad rundete am Sonntag das ereignisreiche Wochenende ab, ehe es nach Hause ging.
Die Erfahrung und die tolle Stimmung beim Deutschen Jugendpokal werden sicherlich bei allen Beteiligten noch lange in Erinnerung bleiben.

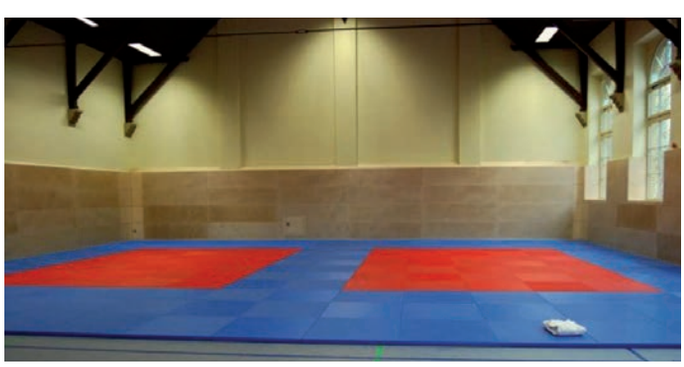
Ein kleines Fazit zum Deutschen Jugendpokal von Andreas Graf (BSG Motor Rochlitz)
Nach zweimaliger Teilnahme finde ich die Veranstaltung super. Schon nach der 1. Veranstaltung hieß es: „Da fahren wir nächstes Jahr wieder hin“. Es ist eine neue Erfahrung, die die Kinder machen, mal als Mannschaft aufzutreten. Jeder will für die Mannschaft sein Bestes geben. Der Zusammenhalt in der Gruppe ist noch besser geworden. Auch hat sich die Motivation fürs Training und den Wettkampf verbessert.
Aber nicht nur der reine Wettkampf, auch das Rahmenprogramm kommt an. Ein Nationalmannschaftsmitglied zum „Anfassen“ beeindruckt schon die Kinder. Natürlich finden es die Kinder toll, auch mal nach dem Wettkampf nicht nach Hause zu fahren. Auch das trägt zur Teambildung bei. Bei allem darf man aber die Kosten nicht vergessen.
Mannschaftswettkämpfe sind ein tolles Erlebnis und fördern die Vereinsentwicklung und -bindung.

Last/Graf

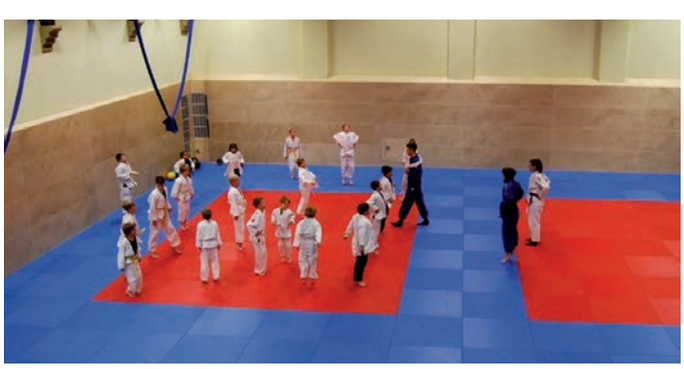
Ein gelungener Tapetenwechsel für den JV Leipzig-Stahmeln

Im April 2015 war für den Judoverein Leipzig-Stahmeln der Umzug in eine neue Trainingsstätte zu bewältigen. Nach jahrelanger umfangreicher Komplettsanierung fand die feierliche Wiedereröffnung der Einfelder-Sporthalle im Hinterhof der Georg-Schumann-Straße 209 statt. Aus diesem Anlass war auch der Sportbürgermeister der Stadt Leipzig, Herr Rosenthal, zugegen. Die Sporthalle wurde ursprünglich 1895 erbaut, davon zeugt auch der alte Schriftzug „Männer-Turnverein“ am Gebäude, welcher ebenfalls saniert wurde. Die Halle stand längere Zeit leer. Einige ältere Sportfreunde können sich sogar noch an ihren Schulsportunterricht zu DDR-Zeiten in diesen Räumlichkeiten erinnern. Damit verlässt der Verein die bisherige Trainingsstätte in der Jungmannstraße 5 in Wahren, welche immerhin seit 1979 ununterbrochen bis jetzt Trainingsstätte war. Der Umzug der Matten und sonstigen vereinseigenen Trainingsmittel verlief dank der tatkräftigen Mitwirkung der fleißigen Sportler und Eltern zügig und reibungslos.
Seitdem trainieren Kinder und Erwachsene an drei Tagen in der Woche in der neuen Sportstätte. Dabei stehen ihnen eine große Mattenfläche, Kletterseile, Wurfpuppen, Medizinbälle, eine große Weichbodenmatte und diverse Spielgeräte zur Verfügung, welche im Laufe des Jahres angeschafft und effektiv für das Training genutzt werden konnten. Die Mitglieder profitieren zudem von den sanierten Umkleide- und Duschräumen sowie einem Konferenzraum für verschiedene Videoanalysen.
Alle Sportlerinnen und Sportler fühlen sich in der neuen Halle wohl und sind zum größten Teil dem Verein treu geblieben. Ein gelungener Tapetenwechsel!

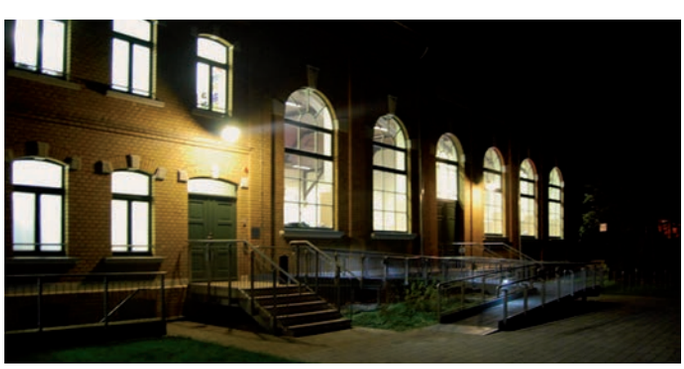
Josephine Papesch, JV Leipzig-Stahmeln



Der Trainingsraum in der neuen Sporthalle (Foto: Uwe Riedel)



1. Training in der neuen Sporthalle (Foto: Uwe Riedel)



Die neue Sporthalle von außen (Foto: Uwe Riedel)

Wettkampfergebnisse von Judoka des Judoverbandes Sachsen e.V.

Internationale Wettkämpfe

Europameisterschaften der Frauen/Männer U18 vom 01.–03.07.2016 in Vantaa/Finnland

Gewicht	Platz	Vorname	Name	Verein
-70	3.	Chris	Lammers	Judoclub Leipzig

Europameisterschaften der Frauen/Männer U23 vom 11.–12.11.2016 in Tel Aviv/Israel

Gewicht	Platz	Vorname	Name	Verein
-70	Teilnahme	Lisa	Müller	SV Leipziger Löwen
-100	Teilnahme	Daniel	Herbst	Judoclub Leipzig

Grand Slam der Frauen/Männer vom 11.–12.11.2016 in Abu Dhabi/UAE

Gewicht	Platz	Vorname	Name	Verein
-90	5.	Hannes	Conrad	Judoclub Leipzig

European Cup der Frauen/Männer vom 27.–28.08.2016 in Saarbrücken

Gewicht	Platz	Vorname	Name	Verein
-70	3.	Lisa	Müller	Leipziger Sportlöwen
-78	3.	Marie	Branser	Leipziger Sportlöwen
-100	2.	Daniel	Herbst	Judoclub Leipzig
-60	9.	Florian	Pachel	Judoclub Leipzig

European Cup der Frauen/Männer U18 vom 30.04.–01.05.2016 in Berlin

Gewicht	Platz	Vorname	Name	Verein
-55	7.	Chris	Lammers	Judoclub Leipzig

U18 Bremen Masters und Internationaler Thüringen-Pokal Bad Blankenburg

Gewicht	Platz	Vorname	Name	Verein
-55	3.	Chris	Lammers	Judoclub Leipzig
-63	5	Pauline	Wulff	Judoclub Leipzig
-48	7.	Minh-Phie	Truong	Judoclub Leipzig

U21 Bremen Masters und Internationaler Thüringen-Pokal Bad Blankenburg

Gewicht	Platz	Vorname	Name	Verein
-73	9.	Emil-Johann	Hennebach	Judoclub Leipzig
-73	9.	Niklas	Thiem	Judoclub Leipzig

Nationale Meisterschaften

Deutsche Meisterschaften vom 23.01.–24.01.2016 in Hamburg – Frauen

Gewicht	Platz	Vorname	Name	Verein
-70	5.	Lisa	Müller	Leipziger Sportlöwen
-78	3.	Marie	Branser	Leipziger Sportlöwen

Deutsche Meisterschaften vom 05.03.–06.03.2016 in Frankfurt/Oder – Frauen U21

Gewicht	Platz	Vorname	Name	Verein
-44	5.	Chelsea	Goliasch	JSV 61 Zwickau
-48	7.	Gina	Schwendler	TSG Markkleeberg von 1903
-63	5.	Pauline	Wulff	Judoclub Leipzig
+78	5.	Katharina	Chanyau	JV Leipzig-Stahmeln

Deutsche Meisterschaften vom 05.05.–06.03.2016 in Frankfurt/Oder – Männer U21

Gewicht	Platz	Vorname	Name	Verein
-55	1.	Niels	Blagnies	Athletic-Club 1990 Taucha
-55	3.	Chris	Lammers	Judoclub Leipzig
-73	1.	Emil-Johann	Hennebach	Judoclub Leipzig
-73	5.	Niklas	Thiem	Judoclub Leipzig
-73	7.	Tom	Patzenhauer	Judoclub Leipzig
-81	1.	Robert	Uniewski	Judoclub Leipzig
-90	5.	Paul	Pink	JV Grimma
+100	7.	Marcel	Röhr	Judoclub Leipzig

Deutsche Meisterschaften vom 27.02.–28.02.2016 in Herne – Frauen U18

Gewicht	Platz	Vorname	Name	Verein
-48	2.	Minh-Phie	Truong	Judoclub Leipzig
-57	3.	Michelle	Hoffmann	Leipziger Sportlöwen

Deutsche Meisterschaften vom 27.02.–28.02.2016 in Herne – Männer U18

Gewicht	Platz	Vorname	Name	Verein
-55	1.	Niels	Blagnies	Athletic-Club 1990 Taucha
-55	2.	Chris	Lammers	Judoclub Leipzig
-60	3.	Kevin	Müller	Judoclub Leipzig
-60	7.	Lucas	Maque	SV Einheit Altenburg
-81	7.	Florian	Wolff	Judokan Schkeuditz 2000
-90	5.	Niklas	Schießl	JV IPPON Rodewisch
-90	7.	Jurek	Gragert	Judoclub Leipzig

Deutsche Pokalmeisterschaften vom 25.11.–26.11.2016 in Kirchberg – Frauen

Gewicht	Platz	Vorname	Name	Verein
-52	3.	Linda	Zeippert	VfL Riesa
-52	7.	Amarah	Grötsch	Judo-Club RBS 1991 Leipzig
-70	2.	Carina	Seiferth	Judoclub Leipzig

Deutsche Pokalmeisterschaften vom 25.11.–26.11.2016 in Kirchberg – Männer

Gewicht	Platz	Vorname	Name	Verein
-66	2.	Tobias	Stöckel	Judoclub Leipzig
-66	3.	Thilo	Koch	Judoclub Leipzig
-73	5.	Tom	Patzenhauer	Judoclub Leipzig
-100	1.	Danny	Hanke	Judoclub Leipzig

Mitteldeutsche Meisterschaften am 06.11.2016 in Adorf – Frauen

Gewicht	Platz	Vorname	Name	Verein
-52	1.	Amarah	Grötsch	Judo-Club RBS 1991 Leipzig
-52	2.	Linda	Zeipert	VfL Riesa
-52	3.	Anna-Maria	Sachse	JSV Werdau
-52	3.	Katja	Schallert	Judokan Schkeuditz 2000
-57	2.	Paula-Uta	Gredig	JSV Eilenburg
-57	3.	Ann-Kathrin	Friedrich	JSV Werdau
-57	3.	Michelle	Hoffmann	Leipziger Sportlöwen
-57	5.	Eva	Proft	JV Leipzig-Stahmeln
-63	1.	Pauline	Wulff	Judoclub Leipzig
-63	2.	Darinka	Schäfer	ISG Hagenwerder
-63	3.	Maria	Weidner	SG Weixdorf
-63	5.	Julia	Klügel	BSG Motor Dippoldiswalde
-63	5.	Susann	Kracht	Judo-Club RBS 1991 Leipzig
-70	1.	Carina	Seiferth	Judoclub Leipzig
-70	3.	Frauke	Richter	PSC Bautzen
-70	3.	Sandra	Röschke	BSV Traktor Schmölln
+78	1.	Katharina	Chanyau	JV Leipzig-Stahmeln

Mitteldeutsche Meisterschaften am 06.11.2016 in Adorf – Männer

Gewicht	Platz	Vorname	Name	Verein
-60	1.	Florian	Pachel	Judoclub Leipzig
-60	3.	Felix	Görler	ESV Lokomotive Zwickau
-60	3.	Niels	Blagnies	Athletik-Club 1990 Taucha
-60	5.	Martin	Müller	VfL Riesa
-66	3.	Dirk	Günther	Polizeisportclub Bautzen e.V.
-66	3.	Tobias	Stöckel	Judoclub Leipzig
-73	3.	Niklas	Thiem	Judoclub Leipzig
-73	5.	Jakob	Ernst	Döbelner SC 02/90
-81	2.	Patrick	Hübner	HSG Mittweida
-81	3.	Christian	Schöne	Döbelner SC 02/90
-90	1.	Robert	Conrad	Judoclub Leipzig
-90	2.	Michael	Klien	Polizeisportclub Bautzen e.V.
-90	3.	Georg	Ernst	Döbelner SC 02/90
-100	1.	Danny	Hanke	Judoclub Leipzig
-100	2.	Paul-Leon	Mitzlaff	Judoclub Leipzig
-100	3.	Robert	Seidel	Chemnitzer PSV
-100	3.	Karl	Reiter	Polizeisportclub Bautzen e.V.
+100	1.	Anton	Krivickij	Judoclub Leipzig
+100	2.	Julius	Enge	Döbelner SC 02/90
+100	3.	Joel	Rosenberg	Dresdener SV Grün-Weiß

Mitteldeutsche Meisterschaften am 14.02.2016 in Rammenau – Frauen U21

Gewicht	Platz	Vorname	Name	Verein
-44	1.	Chelsea	Goliasch	JSV 61 Zwickau
-48	2.	Gina	Schwendler	TSG Markkleeberg von 1903
-48	3.	Pauline	Conrad	Chemnitzer PSV
-52	1.	Natalie	Wanke	Chemnitzer PSV
-52	3.	Eva	Proft	JV Leipzig-Stahmeln
-52	5.	Anna-Maria	Sachse	JSV Werdau
-57	2.	Nicola	Windisch	ESV Lokomotive Chemnitz
-57	3.	Paula-Uta	Gredig	JSV Eilenburg
-57	5.	Wiebke	Petermann	JSV Rammenau 1985
-63	1.	Wulff	Pauline	Judoclub Leipzig
-63	2.	Carina	Seiferth	Judoclub Leipzig
-63	5.	Patricia	Hartl	VfB Schöneck
-63	5.	Julia	Klügel	BSG Motor Dippoldiswalde
-70	1.	Charlene	Gasa	Athletik-Club 1991 Taucha
-70	3.	Theresa	Schneider	PSC Bautzen
-70	5.	Frauke	Richter	PSC Bautzen
-70	5.	Rebecca	Prisacariu	RANDORI Leipzig-West
-78	1.	Wiebke	Grüger	VfB Hellerau-Klotzsche
-78	2	Julia	Druschke	PSV Kamenz
+78	2.	Katharina	Chanyau	JV Leipzig-Stahmeln

Mitteldeutsche Meisterschaften am 14.02.2016 in Rammenau – Männer U21

Gewicht	Platz	Vorname	Name	Verein
-55	1.	Chris	Lammers	Judoclub Leipzig
-55	2.	Niels	Blagnies	Athletic-Club 1990 Taucha
-55	3.	Dominik	Schiefer	CPSC Budo
-60	1.	Florian	Pachel	Judoclub Leipzig
-60	2.	Kevin	Müller	Judoclub Leipzig
-66	2.	Luis	Haubold	Chemnitzer PSV
-66	3.	Theodor	Rößler	JC Gornau
-66	3.	Tobias	Stöckel	Judoclub Leipzig
-66	5.	Markus	Herold	TSG Reichenberg/Boxdorf
-73	2.	Tom	Patzenhauer	Judoclub Leipzig
-73	3.	Emil-Johann	Hennebach	Judoclub Leipzig
-73	3	Nils Robin	Müller	Judoclub Leipzig
-73	5	Niklas	Thiem	Judoclub Leipzig
-81	1.	Robert	Uniewski	Judoclub Leipzig
-81	2.	Tonio	Zeidler	ESV Lok Zwickau
-81	3.	Richard	Fiedler	Judoclub Leipzig
-81	3.	Noah	Zabel	Athletic-Club 1990 Taucha
-81	5.	Tobias	Mathieu	ISG Hagenwerder
-90	1.	Paul	Pink	JV Grimma

-90	3.	Georg	Ernst	Döbelner SC 02/90
-90	5.	Paul	Schulz	Judokan Schkeuditz 2000
-100	3	Adrian	Bircken	JSV Eilenburg
+100	2.	Marcel	Röhr	Judoclub Leipzig
+100	5.	Johannes	Müller	JC Gornau
+100	5.	Julius	Enge	Döbelner SC 02/90

Mitteldeutsche Meisterschaften am 13.02.2016 in Rammenau – Frauen U18

Gewicht	Platz	Vorname	Name	Verein
-44	1.	Olivia	Werler	JV Crimmitschau
-48	1.	Helene	Foede	Judoclub Leipzig
-48	2.	Minh-Phie	Truong	Judoclub Leipzig
-48	3.	Sarah	Lerch	JSV 61 Zwickau
-48	3.	Celine	Müller	Leipziger Sportlöwen
-52	1.	Sarina	Nitsche	VfL Riesa
-52	2.	Lea	Proft	Judoclub Leipzig
-52	3.	Rayanne	Gasa	Athletik-Club 1990 Taucha
-52	5	Karla	Steeb	VfB Hellerau-Klotzsche
-57	1.	Michelle	Hoffmann	Leipziger Sportlöwen
-57	3.	Luise	Friede	Delitzscher Sportfüchse
-57	5.	Ann-Kathrin	Kuhl	CPSC BUDO
-63	2.	Vanessa	Peters	Judoclub Leipzig
-63	3.	Luise	Dreyer	VfL Riesa
-63	5.	Ronja	Voigt	JSV Rammenau 1985
-63	5.	Lilli-Ann	Jähne	Judoclub Leipzig
-70	3.	Josephine	Ittner	Chemnitzer PSV
-70	3.	Katrin	Gubert	PSV Freital
-70	5.	Josephine	Wittig	JSV 61 Zwickau
-70	5.	Julia Verena	Winkler	JV Grimma
-78	1.	Wiebke	Grüger	VfB Hellerau-Klotzsche
-78	5.	Nina	Baier	JC RBS 1991 Leipzig

Mitteldeutsche Meisterschaften am 13.02.2016 in Rammenau – Männer U18

Gewicht	Platz	Vorname	Name	Verein
-43	1.	Tristan-Xaverius	Koslan	SV Holzhausen
-43	3.	Philip	Prasse	VfL Riesa
-43	3.	Matti	Wolfgang	Chemnitzer PSV
-46	1.	Moritz	Goschler	JSV Ramenau 1985
-50	1.	Jonas	Breitfeld	Judoclub Leipzig
-50	2.	Elia	Hanschmann	Judoclub Leipzig
-50	3.	Willy Jakob	Zisler	Judoclub Leipzig
-50	5.	Nicolo	Hofmann	Motor Gohlis-Nord Leipzig
-55	1.	Niels	Blagnies	Athletik-Club 1990 Taucha
-55	2.	Toni	Heinzel	ESV Lokomotive Chemnitz

-55	3.	Chris	Lammers	Judoclub Leipzig
-55	5.	Florian	Thalheim	SC DHfK Leipzig
-55	5.	Eric	Pönitz	Judoclub Leipzig
-60	1.	Kevin	Müller	Judoclub Leipzig
-60	2.	Roman	Hehtke	Judoclub Leipzig
-60	3.	Valentin	Hehtke	Judoclub Leipzig
-60	3.	Lucas	Maque'	SV Einheit Altenburg
-60	5.	David	Jahn	PSV Plauen
-60	2.	Marcel Hendrik	Bielstein	PSV Leipzig
-66	3.	Anton	Jarecka	JC ARASHI Dresden
-66	5.	Daniel	Löffler	JV IPPON Rodewisch
-73	3.	Richard	Gottschalch	Judoclub Leipzig
-73	5.	Caine	Eschberger	PSV Leipzig
-82	1.	Florian	Wolff	Judokan Schkeuditz
-82	3.	Adrian	Giegold	PSV Plauen
-82	5.	Ron	Schade	Judokan Schkeuditz 2000
-90	1.	Niklas	Schießl	JV IPPON Rodewisch
-90	3.	Mergim	Hajdaraj	Auer Judoclub
-90	5.	Lucas	Rüdiger	SV Motor Mickten
+90	2.	Karl	Theuring	JC Crimmitschau
+90	3.	Georg	Müller	JC Gornau
+90	3.	Franz	Schumann	VfL Riesa
+90	5.	Thien Long	Ha	JSV 61 Zwickau

Mitteldeutsche Meisterschaften am 18.06.2016 in Schönebeck – U15 weiblich

Gewicht	Platz	Vorname	Name	Verein
-33	3.	Sarah	Müller	Leipziger Sportlöwen
-36	1.	Stefanie	Görsch	Judo-Club RBS 1991 Leipzig
-36	3.	Magdalena	Kühn	Judo-Club RBS 1991 Leipzig
-40	1.	Nicole	Stakhov	Judo-Club RBS 1991 Leipzig
-40	3.	Emma	Brosig	JSV Werdau
-40	5.	Lina	Peters	VfB Hellerau-Klotzsche
-44	2.	Lea	Wierick	SV Dresden
-44	3.	Patricia	Sprunk	JC Gornau
-44	5.	Maya	Zippel	Leipziger Sportlöwen
-48	3.	Jennifer	Rinke	Judo&SV 1985 Rammenau
-48	5.	Olivia	Heidemann	Leipziger Sportlöwen
-52	2.	Amy	Cruse	Judo-Club RBS 1991 Leipzig
-52	3.	Lisa	Maffee	Judoclub Leipzig
-52	3.	Annemarie	Uhlig	CPSC BUDO
-52	5.	Paula	Enderlein	Auer JC
-57	2.	Emilie	Pörschmann	JSV 61 Zwickau
-57	3.	Josefine	Friedemann	CPSC BUDO
-57	5.	Laura-Marie	Krüger	SF Neukieritzsch

-63	2.	Sarah	Natuschke	PSC Bautzen
-63	3.	Jessica	Treichel	TSV 1862 Schildau
-63	5.	Senta	Schneider	Auer JC
-63	5.	Emilie	Schulz	PSC Bautzen
+63	1.	Melissa	Kovacs	Leipziger Sportlöwen
+63	2.	Nora	Barth	SC DHfK Leipzig
+63	3.	Pia	Mittasch	JC Spree-Neiße
+63	3.	Celine	Schumann	JV IPPON Rodewisch

Mitteldeutsche Meisterschaften am 18.06.2016 in Schönebeck – U15 männlich

Gewicht	Platz	Vorname	Name	Verein
-34	3.	Leif	Bräunig	VfL Riesa
-34	3.	Paul	Rollka	Athletik-Club 1990 Taucha
-34	5.	Kevin	Grünker	Chemnitzer PSV
-37	2.	Lorenco	Burkert	HSG Mittweida
-37	3.	Julius	Nerlich	Judoclub Leipzig
-37	5.	Avraam	Tsamourlidis	Judoclub Leipzig
-40	2.	Max	Schildbach	VfL Riesa
-40	3.	Max	Oehme	Judoclub Leipzig
-43	2.	Emil	Wartke	JV IPPON Rodewisch
-43	3.	Tom	Göller	JV IPPON Rodewisch
-43	3.	Claudius	Beer	Judoclub Leipzig
-43	5.	Nicklas	Kunisch	PSV Freital
-46	1.	Richard	Eisel	JSV Werdau
-46	2.	Marcus	Sobek	Judoclub Leipzig
-46	3.	Franz	Büttner	Judoclub Leipzig
-46	5.	Markus	Brzezinski	Judo&SV 1985 Rammenau
-50	1.	Johannes	Hofmann	Judoclub Leipzig
-50	2.	Viktor	Becker	Judoclub Leipzig
-50	3.	Elias	Gräßler	JSV 61 Zwickau
-55	1.	Jannik-Karl	Stephan	SC DHfK Leipzig
-55	2.	Bernhard	Berg	Chemnitzer PSV
-55	3.	Jonas	Schumann	PSV Freital
-55	5.	Fabrice	Hilbig	PSV Bautzen
-60	1.	Benjamin	Kaiser	Judoclub Leipzig
-60	2.	Louis	Hoffmann	Leipziger Sportlöwen
-60	3.	Anton	Hofmann	BSc Motor Rochlitz
-60	3.	Erwin	Adam	JV IPPON Rodewisch
-66	2.	Niklas	Knauer	SC DHfK Leipzig
-66	5.	Max	Morlock	VfL Riesa
+66	1.	Philipp	Koch	JV IPPON Rodewisch
+66	3.	Pascal	Gaulke	SG Weixdorf
+66	5.	Sascha	Quehl	Randori Leipzig-West

Landesmeisterschaften am 23.10.2016 in Dresden Mickten – Frauen

Gewicht	Platz	Vorname	Name	Verein
-48	1	Vanessa	Schindler	Leipziger Sportlöwen
-52	1	Amarah	Grötsch	Judo-Club RBS 1991 Leipzig
-52	2	Linda	Zeippert	VFL Riesa
-52	3	Katja	Schallert	Judokan Schkeuditz 2000
-52	3	Anna-Maria	Sachse	JSV Werdau
-57	1	Paula-Uta	Gredig	Judo-Sportverein Eilenburg
-57	2	Anne-Katrin	Friedrich	JSV Werdau
-57	3	Freya	Husstedt	PSV Kamenz
-57	3	Eva	Proft	JV Leipzig-Stahmeln
-63	1	Darinka	Schäfer	ISG Hagenwerder
-63	2	Isabell	Gräbner	SV Auerbach 05
-63	3	Maria	Weidner	SG Weixdorf
-63	3	Julia	Klügel	BSG Motor Dippoldiswalde
-63	5	Susann	Kracht	Judo-Club RBS 1991 Leipzig
-70	1	Carina	Seiferth	Judoclub Leipzig
-70	2	Charlene	Gasa	Athletik-Club 1990 Taucha
-70	3	Frauke	Richter	Polizeisportclub Bautzen
-70	3	Sandra	Röschke	BSV Traktor Schmölln
+78	1	Katharina	Chanyau	JV Leipzig-Stahmeln

Landesmeisterschaften am 23.10.2016 in Dresden Mickten – Männer

Gewicht	Platz	Vorname	Name	Verein
-60	1	Niels	Blagnies	Athletik-Club 1990 Taucha
-60	2	Martin	Müller	VFL Riesa
-60	3	Dominic	Albrecht	SG Weixdorf
-60	3	Felix	Görler	ESV Lokomotive Zwickau
-60	5	Michael	Frohberg	JSV Rammenau 1985
-66	1	Tobias	Stöckel	Judoclub Leipzig
-66	2	Dirk	Günther	Polizeisportclub Bautzen
-66	3.	Martin	Dreyer	VfL Riesa
-66	3	John	Dobberkau	Athletik-Club 1990 Taucha
-66	5	Daniel	Seyring	Athletik-Club 1990 Taucha
-66	5	Anton	Klügel	BSG Motor Dippoldiswalde
-66	7	Lukas	Winkler	ESV Lokomotive Zwickau
-66	7	Adrian	Orzyszek	SG Weixdorf
-73	1	Apti	Laev	Chemnitzer Polizeisportverein
-73	2	Tom	Patzenhauer	Judoclub Leipzig
-73	3	Patrick	Adam	JV IPPON Rodewisch
-73	3	Dirk	Hilbig	Chemnitzer Polizeisportverein
-73	5	Florian	Sorgatz	VFL Riesa
-73	5	Jakob	Ernst	Döbelner Sportclub 02/90
-73	7	Patrick	Parsche	Chemnitzer Polizeisportclub BUDO
-73	7	Marcel	Bielstein	PSV Leipzig

-81	1	Tobias	Mathieu	ISG Hagenwerder
-81	2	Patrick	Hübner	HSG Mittweida
-81	3	Franz	Wöhrl	Dresdner Sportverein Grün-Weiß 90
-81	3	Christian	Schöne	Döbelner Sportclub 02/90
-81	5	Philipp	Kitschke	Chemnitzer Polizeisportclub BUDO
-81	5	Oskar	Feldmann	SG Weixdorf
-81	7	Lutz	Kreusch	Judo-Club RBS 1991 Leipzig
-90	1	Robert	Conrad	Judoclub Leipzig
-90	2	Michael	Klien	Polizeisportclub Bautzen
-90	3	Georg	Ernst	Döbelner Sportclub 02/90
-90	3	Fred	Lange	PSV Kamenz
-90	5	Sebastian	Schöne	Döbelner Sportclub 02/90
-90	5	Sándor	Futák	Chemnitzer Polizeisportverein
-90	7	Max	Renner	JSV Rammenau 1985
-100	1	Danny	Hanke	Judoclub Leipzig
-100	2	Paul-Leon	Mitzlaff	Judoclub Leipzig
-100	3	Robert	Seidel	Chemnitzer Polizeisportverein
-100	3	Karl	Reiter	Polizeisportclub Bautzen
-100	5	Adrian	Bircken	Judo-Sportverein Eilenburg
-100	5	Shotiko	Sibashvili	Chemnitzer Polizeisportverein
-100	7	Martin	Weiher	SG Weixdorf
+100	1	Henry	Badeda	VFL Riesa
+100	2	Anton	Krivikij	Judoclub Leipzig
+100	3	Joel	Rosenberg	Dresdner Sportverein Grün-Weiß 90
+100	3	Julius	Enge	Döbelner Sportclub 02/90
+100	5	Florian	Pietsch	Dresdener Sportverein Grün-Weiß 90
+100	5	Fabian	Pfeifer	JV IPPON Rodewisch
+100	7	Marcel	Röhr	Judoclub Leipzig
+100	7	Johannes Sebastian	Kirchhof	JC ARASHI Dresden

Landesmeisterschaften am 30.01.2016 in Rodewisch – Frauen U21

Gewicht	Platz	Vorname	Name	Verein
-44	1	Chelsea	Goliasch	Judosportverein 61 Zwickau
-48	1	Gina	Schwendler	TSG Markkleeberg von 1903
-48	2	Pauline	Conrad	Chemnitzer Polizeisportverein
-48	3	Lane	Undeutsch	VfB Schöneck
-52	1	Natalie	Wanke	Chemnitzer Polizeisportverein
-52	2	Eva	Proft	JV Leipzig-Stahmeln
-52	3	Anna-Maria	Sachse	JSV Werdau
-57	1	Paula-Uta	Gredig	Judo-Sportverein Eilenburg
-57	2	Nicola	Windisch	ESV Lokomotive Chemnitz
-57	3	Wiebke	Petermann	JSV Rammenau 1985
-57	3	Franziska	Klaba	JV Leipzig-Stahmeln

-57	5	Marie-Christin	Siemens	Polizeisportclub Bautzen
-63	1	Julia	Klügel	BSG Motor Dippoldiswalde
-63	2	Patricia	Hartl	VfB Schöneck
-63	3	Patricia	Hähnel	Judoclub Leipzig
-63	3	Jenny	Ludwig	ESV Lokomotive Chemnitz
-63	5	Freya	Husstedt	PSV Kamenz
-70	1	Charlene	Gasa	Athletik-Club 1990 Taucha
-70	2	Theresa	Schneider	Polizeisportclub Bautzen
-70	3	Rebecca	Prisacariu	RANDORI Leipzig-West
-70	3	Frauke	Richter	Polizeisportclub Bautzen
-70	5	Alina	Willmann	JV Leipzig-Stahmeln
-78	1	Wiebke	Grüger	VfB Hellerau Klotzsche
-78	2	Julia	Druschke	PSV Kamenz
+78	1	Katharina	Chanyau	JV Leipzig-Stahmeln

Landesmeisterschaften am 30.01.2016 in Rodewisch – Männer U21

Gewicht	Platz	Vorname	Name	Verein
-55	1	Dominik	Schiefer	Chemnitzer Polizeisportclub BUDO
-55	2	Damian	Looss	Judoverein Coswig
-60	1	Lucas	Maqué	SV Einheit Altenburg
-60	2	Thomas	Gerbert	BSV Adorf
-60	3	Felix	Görler	ESV Lokomotive Zwickau
-60	3	Merabi	Poladishvili	PSV Kamenz
-60	5	Simon	Reichenbach	BSV Blau Gelb Neustadt Sa.
-60	5	Wilhelm	Brosig	JSV Werdau
-66	1	Luis	Haubold	Chemnitzer Polizeisportverein
-66	2	John	Dobberkau	JV IPPON Rodewisch
-66	3	Markus	Herold	TSV Reichenberg/Boxdorf
-66	3	Theodor	Rössler	JUDO-CLUB Gornau
-66	5	Manuel	Janko	SSV Torgau
-66	5	Daniel	Thiele	Athletik-Club 1990 Taucha
-73	1	Niklas	Thiem	Judoclub Leipzig
-73	2	Nils Robin	Müller	Judoclub Leipzig
-73	3	Björn	Dorow	BSV Blau Gelb Neustadt Sa.
-73	3	Nico	Klimmt	Auer Judo Club
-73	5	Lutz	Kreusch	Judo-Club RBS 1991 Leipzig
-73	5	Jakob	Lindner	JUDO-CLUB Gornau
-81	1	Tobias	Mathieu	ISG Hagenwerder
-81	2	Noah	Zabel	Athletik-Club 1990 Taucha
-81	3	Richard	Fiedler	Judoclub Leipzig
-81	3	Jonas	Fischer	JV IPPON Rodewisch
-81	5	Tonio	Zeidler	ESV Lokomotive Zwickau
-81	5	Philipp	Stumpf	SV Einheit Altenburg
-90	1	Georg	Ernst	Döbelner Sportclub 02/90

-90	2	Paul	Schulz	Judokan Schkeuditz 2000
-90	3	Fred	Lange	PSV Kamenz
-90	3	Steven	Kramer	HSG Turbine Zittau
-90	5	Max	Renner	JSV Rammenau 1985
-90	5	John	Helbig	BSV "Traktor" Schmölln/OL
-100	1	Adrian	Bircken	Judo-Sportverein Eilenburg
+100	1	Marcel	Röhr	Judoclub Leipzig
+100	2	Julius	Enge	Döbelner Sportclub 02/90
+100	3	Johannes	Müller	JUDO-CLUB Gornau
+100	3	Till	Goldammer	TSV 1862 Schildau

Landesmeisterschaften am 30.01.2016 in Rodewisch – Frauen U18

Gewicht	Platz	Vorname	Name	Verein
-44	1	Olivia	Werler	Judo-Club Crimmitschau
-44	2	Maria	Forkel	Judoschule Thum
-48	1	Helene	Foede	Judoclub Leipzig
-48	2	Sarah	Lerch	Judosportverein 61 Zwickau
-48	3	Larissa	Burkert	HSG Mittweida
-48	3	Celine	Müller	Leipziger Sportlöwen
-48	5	Melissa	Stürz	Judo-Club Crimmitschau
-48	5	Nesrin	Becker	Judo-Club RBS 1991 Leipzig
-52	1	Sarina	Nitsche	VFL Riesa
-52	2	Lea	Proft	Judoclub Leipzig
-52	3	Rayanne	Gasa	Athletik-Club 1990 Taucha
-52	3	Karla	Steeb	VfB Hellerau Klotzsche
-52	5	Julia	Salomo	JV Leipzig-Stahmeln
-52	5	Tina	Gabriel	Polizeisportclub Bautzen
-57	1	Michelle	Hoffmann	Leipziger Sportlöwen
-57	2	Luise	Friede	Delitzscher Sportfüchse
-57	3	Ann-Kathrin	Kuhl	Chemnitzer Polizeisportclub BUDO
-57	3	Lena	Müller	BSV "Traktor" Schmölln/OL
-57	5	Mayleen	Großer	Chemnitzer Polizeisportclub BUDO
-57	5	Emily	Schuberth	Polizeisportverein Plauen
-63	1	Luise	Dreyer	VFL Riesa
-63	2	Ronja	Voigt	JSV Rammenau 1985
-63	3	Lilli-Ann	Jähne	Judoclub Leipzig
-63	3	Vanessa	Peters	Judoclub Leipzig
-63	5	Lucy	Rienäcker	TSV 1862 Schildau
-63	5	Lisa	Rempt	Judoclub Leipzig
-70	1	Katrin	Gubert	Polizeisportverein Freital
-70	2	Alina	Willmann	JV Leipzig-Stahmeln
-70	3	Julia Verena	Winkler	Judoverein Grimma
-70	3	Josephine	Ittner	Chemnitzer PSV
-70	5	Patricia	Raue	JV Leipzig-Stahmeln

-70	5	Anna	Hunger	TSV 1864 Schlettau
-78	1	Wiebke	Grüger	VfB Hellerau Klotzsche
-78	2	Aline	Neumann	TSV 1862 Schildau
-78	3	Antonia	Schneider	Döbelner Sportclub 02/90
-78	3	Nina	Baier	Judo-Club RBS 1991 Leipzig

Landesmeisterschaften am 30.01.2016 in Rodewisch – Männer U18

Gewicht	Platz	Vorname	Name	Verein
-43	1	Philip	Prasse	VFL Riesa
-43	2	Tristan-Xaverius	Koslan	SV Holzhausen
-43	3	Matti	Wolfgang	Chemnitzer Polizeisportverein
-46	1	Moritz	Goschler	JSV Rammenau 1985
-50	1	Jonas	Breitfeld	Judoclub Leipzig
-50	2	Elia	Hanschmann	Judoclub Leipzig
-50	3	Nicolo	Hohmann	SG Motor Gohlis-Nord Leipzig
-50	3	Willy Jakob	Zisler	Judoclub Leipzig
-50	5	Richard	Kleint	SG Weixdorf Abt. Judo
-50	5	Linus	Thriemer	JUDO-CLUB Gornau
-55	1	Hannes	Lange	Judoclub Leipzig
-55	2	Toni	Heinzel	ESV Lokomotive Chemnitz
-55	3	Eric	Pönitz	Judoclub Leipzig
-55	3	Florian	Thalheim	SC DHfK Leipzig Abt. Judo
-55	5	Sebastian	Schmidt	Judo-Club Crimmitschau
-55	5	Maurice	Röger	Chemnitzer Polizeisportverein
-60	1	Roman	Hehtke	Judoclub Leipzig
-60	2	Lucas	Maqué	SV Einheit Altenburg
-60	3	Valentin	Hehtke	Judoclub Leipzig
-60	3	David	Jahn	Polizeisportverein Plauen
-60	5	Peter	Lindenberg	VfB Hellerau Klotzsche
-60	5	Martin	Jahn	Polizeisportverein Plauen
-66	1	Theodor	Rößler	JUDO-CLUB Gornau
-66	2	Anton	Jarecka	JC ARASHI Dresden
-66	3	Marcel Hendrik	Bielstein	Polizeisportverein Leipzig
-66	3	Ludwig	Geidel	PSV Leipzig
-66	5	Niclas	Scholz	Polizeisportverein Plauen
-66	5	Daniel	Löffler	JV IPPON Rodewisch
-73	1	Jakob	Ernst	Döbelner Sportclub 02/90
-73	2	Christoph	Starke	Chemnitzer Polizeisportverein
-73	3	Caine	Eschberger	Polizeisportverein Leipzig
-73	3	Richard	Gottschalch	Judoclub Leipzig
-73	5	Anton	Peschel	Polizeisportverein Freital
-73	5	Richard	Böhm	Polizeisportverein Leipzig
-81	1	Florian	Wolff	Judokan Schkeuditz 2000
-81	2	Adrian	Giegold	Polizeisportverein Plauen

-81	3	Ron	Schade	Judokan Schkeuditz 2000
-81	3	Piet	Mewes	Polizeisportverein Freital
-81	5	Florian	Schneider	JV IPPON Rodewisch
-81	5	Anton	Scheibner	TSV Reichenberg/Boxdorf
-90	1	Niklas	Schießl	JV IPPON Rodewisch
-90	2	Mergim	Hajdaraj	Auer Judo Club
-90	3	Lucas	Rüdiger	SV Motor Mickten Dresden
-90	3	Jurek	Gragert	Judoclub Leipzig
-90	5	Kaspar	Mitte	TSV 1864 Schlettau
-90	5	Bruce	Wittl	SV Holzhausen
+90	1	Karl	Theuring	Judo-Club Crimmitschau
+90	2	Georg	Müller	JUDO-CLUB Gornau
+90	3	Long	Ha Thien	Judosportverein 61 Zwickau
+90	3	Franz	Schumann	VFL Riesa
+90	5	Felix	Pfüller	Chemnitzer Polizeisportclub BUDO

Landesmeisterschaften am 04.06.2016 in Rodewisch – U15 weiblich

Gewicht	Platz	Vorname	Name	Verein
-33	1	Sarah	Müller	Leipziger Sportlöwen
-36	1	Stefanie	Görsch	JC RBS 1991 Leipzig
-36	2	Magdalena	Kühn	JC RBS 1991 Leipzig
-36	3	Anne	Burkhard	JV Leipzig Stahmeln
-36	3	Amy	Last	BSC Motor Rochlitz
-40	1	Nicole	Stakhov	JC RBS 1991 Leipzig
-40	2	Emma	Brosig	JSV Werdau
-40	3	Lina	Peters	VfB Hellerau-Klotzsche
-40	3	Klara	Hiemer	TSV 1862 Schildau
-40	5	Lucia	Marschner	SV Motor Mickten e.V.
-44	1	Lea	Wierick	SV Dresden
-44	2	Patricia	Sprunk	JC Gornau
-44	3	Maya	Zippel	Leipziger Sportlöwen
-44	3	Malin	Lange	JSV Eilenburg
-44	5	Denise	Gäbler	TSV 1862 Schildau
-44	5	Vivia	Jäger	HSG Turbine Zittau
-48	1	Jennifer	Rinke	Judo & SV 1985 Rammenau e.V.
-48	2	Sophia	Schütze	PSC Bautzen e.V.
-48	3	Lillian	Langer	KJSC Döbeln e.V.
-48	3	Olivia	Heidemann	Leipziger Sportlöwen
-48	5	Letizia	Arnold	BSC Motor Rochlitz
-48	5	Julia	Kaiser	SpVgg Heinsdorfergrund
-52	1	Amy	Cruse	JC RBS 1991 Leipzig
-52	2	Annemarie	Uhlig	CPSC BUDO
-52	3	Lisa	Maffee	JC Leipzig
-52	3	Paula	Enderlein	Auer Judo Club

-52	5	Alexa	Berkemeyer	HSG Turbine Zittau
-52	5	Sarah Luya	Estrada	Randori Leipzig-West
-57	1	Emilie	Pörschmann	JSV 61 Zwickau
-57	2	Shirin	Löscher	TSV Mylau
-57	3	Laura-Marie	Krüger	SF Neukieritzsch
-57	3	Christina	Ginder	JC Crimmitschau
-57	5	Anne-Katrin	Schmidl	TSV Reichenberg /Boxdorf e.V.
-57	5	Lena	Elflein	JSV Eilenburg
-63	1	Jessica	Treichel	TSV 1862 Schildau
-63	2	Sarah	Natuschke	PSC Bautzen e.V.
-63	3	Senta	Schneider	Auer Judo Club
-63	3	Emilie	Schulz	JC Gornau
-63	5	Carolin	Budde	JC RBS 1991 Leipzig
-63	5	Selina	Bircken	JSV Eilenburg
+63	1	Melissa	Kovacs	Leipziger Sportlöwen
+63	2	Nora	Bart	SC DHfK Leipzig
+63	3	Pia	Mittasch	JC Spree-Neiße e.V.
+63	3	Lea	Fischer	SG Weixdorf
+63	5	Lina	Lehmann	CPSC BUDO
+63	5	Celine	Schumann	JV IPPON Rodewisch

Landesmeisterschaften am 04.06.2016 in Rodewisch – U15 männlich

Gewicht	Platz	Vorname	Name	Verein
-34	1	Leif	Bräuning	VFL Riesa
-34	2	Kevin	Grünker	Chemnitzer PSV
-34	3	Paul	Rollka	AC Taucha
-34	3	Dominik	Wittig	JSV Werdau
-34	5	Tobias	Meyer	JV IPPON Rodewisch
-37	1	Julius	Nerlich	JC Leipzig
-37	2	Avraam	Tsamourlidis	JC Leipzig
-37	3	Lorenco	Burkert	HSG Mittweida
-37	3	Fabian	Donix	JV Grimma
-37	5	Felix	Siegemund	PSV Kamenz
-37	5	Janik	Weidenhagen	VFL Riesa
-40	1	Max	Oehme	JC Leipzig
-40	2	Max	Schildbach	VFL Riesa
-40	3	Justin	Baumann	JC Gornau
-40	3	Felix	Ahrenberg	Arashi Dresden
-40	5	Leon	Brückner	JC Crimmitschau
-40	5	Conrad	Riß	CPSC BUDO
-43	1	Emil	Wartke	JV IPPON Rodewisch
-43	2	Claudius	Beer	JC Leipzig
-43	3	Nicklas	Kunisch	PSV Freital
-43	3	Tom	Göller	JV IPPON Rodewisch

-43	5	Julian	Mann	TSV 1886 Lichtenberg
-43	5	Frederik	Krause	TSV Reichenberg/Boxdorf e.V.
-46	1	Richard	Eisel	JSV Werdau
-46	2	Franz	Büttner	JC Leipzig
-46	3	Markus	Brzezinski	Judo & SV 1985 Rammenau e.V.
-46	3	Marcus	Sobek	JC Leipzig
-46	5	Leon	Seifert	JV IPPON Rodewisch
-46	5	Jeremy	Krulich	Delitzscher Sportfüchse
-50	1	Elias	Gräßler	JSV 61 Zwickau
-50	2	Viktor	Becker	JC Leipzig
-50	3	Paul	Kießling	JC Crimmitschau
-50	3	Johannes	Hofmann	JC Leipzig
-50	5	Pascal	Dittmann	Delitzscher Sportfüchse
-50	5	Paul	Grohschopf	JV IPPON Rodewisch
-55	1	Jannik-Karl	Stephan	SC DHfK Leipzig
-55	2	Bernhard	Berg	Chemnitzer PSV
-55	3	Fabrice	Hilbig	PSC Bautzen
-55	3	Jonas	Schumann	PSV Freital
-55	5	Till	Bochmann	CPSC BUDO
-55	5	Rick Niklas	Pabst	TSV Reichenberg/Boxdorf e.V.
-60	1	Piet	Preller	PSV Kamenz
-60	2	Benjamin	Kaiser	JC Leipzig
-60	3	Louis	Hoffmann	Leipziger Sportlöwen
-60	3	Anton	Hofmann	BSC Motor Rochlitz
-60	5	Felix	Westerhoff	JC RBS 1991 Leipzig
-60	5	Fabian	Rauer	JC Gornau
-66	1	Niklas	Knauer	SC DHfK Leipzig
-66	2	Maximilian	Singer	SV Holzhausen
-66	3	Alexander	Quack	CPSC BUDO
-66	3	Max	Morlock	VFL Riesa
-66	5	Maurice	Gent	JV Grimma
-66	5	Hannes	Parthey	JV Leipzig Stahmeln
+66	1	Philipp	Koch	JV IPPON Rodewisch
+66	2	Jannek	Engelmann	SV Holzhausen
+66	3	Pascal	Gaulke	SG Weixdorf
+66	3	Sascha	Quehl	Randori Leipzig-West
+66	5	Alexander	Jahn	TSV 1862 Schildau
+66	5	Thore	Meinert	Arashi Dresden

Landesmeisterschaften am 18.06.2016 in Rodewisch – U13 weiblich

Gewicht	Platz	Vorname	Name	Verein
-30	1	Alina	Streblau	Leipziger Sportlöwen
-30	2	Leonie	Hermann	JC RBS 1991 Leipzig
-33	1	Charlotte	Palme	VfB Schöneck

-33	2	Saskia	Hummitzsch	PSV Kamenz
-33	3	Lisa	Kern	PSC Bautzen
-33	3	Mia	Friedrich	Judokan Schkeuditz
-33	5	Amelie	Gühne	JV Leipzig-Stahmeln
-33	5	Virginie	Kühn	CPSC BUDO
-33	7	Jolina	Gasch	JV Grimma
-36	1	Carlotta	Oertel	JC Gornau
-36	2	Amy	Last	BSC Motor Rochlitz
-36	3	Jessica	Petermann	JC RBS 1991 Leipzig
-36	3	Charlize	Richter	JC Gornau
-36	5	Sina	Grune	Judokan Schkeuditz
-36	5	Joliné	Siegert	BSV "Traktor" Schmölln/OL e.V
-40	1	Shenna	Nitsche	VFL Riesa
-40	2	Sabina	Gerber	Chemnitzer Freizeit- und Wohngebietssportverein e. V.
-40	3	Celina	Reichel	JC Gornau
-40	3	Annalena	Wagner	PSV Freital
-40	5	Norah	Schnabel	JC RBS 1991 Leipzig
-40	5	Antonia	Ullbricht	VFL Riesa
-40	7	Kim	Kaiser	Budosportverein Adorf
-40	7	Fiona	Paterson	Randori Leipzig West
-44	1	Emma	Prestrich	JC Leipzig
-44	2	Sophia	Gommlich	PSV Freital
-44	3	Malin	Lange	JSV Eilenburg
-44	3	Vanessa	Do	BSC Motor Rochlitz
-44	5	Josee	Feige	Chemnitzer PSV
-44	5	Sandra	Heinrich	PSV Kamenz
-44	7	Theresa	Börner	Judo & SV 1985 Rammenau e.V.
-44	7	Caroline	Singer	SV Holzhausen
-48	1	Mia	Holz	ESV Lok Zwickau
-48	2	Anna	Hickmann	SG Weixdorf
-48	3	Tanja	Hanschmann	JC Leipzig
-48	3	Jasmin	Prätor	JC RBS 1991 Leipzig
-48	5	Fee	Schwabe	TSV Mylau
-48	5	Lina	Rienäcker	TSV 1862 Schildau
-48	7	Susanne	Löbig	AC Taucha
-48	7	Mirielle	Adner	CPSC BUDO
-52	1	Marie	Klotsche	TSV 1886 Lichtenberg
-52	2	Julia	Raithel	AC Taucha
-57	1	Anna-Theresia	Gräfe	TSV 1886 Lichtenberg
-57	2	Merle	Seidel	JV Grimma
-57	3	Clara	Meyhöfer	SG Weixdorf
-57	3	Hermine	Just	Judokan Schkeuditz
-57	5	Sophie	Herbert	JV Dresden

-57	5	Sarah	Lorenz	Döbelner SC
+57	1	Lea	Fischer	SG Weixdorf
+57	2	Emely	Rother	KSV Pulsnitz e.V
+57	3	Leonie	Gräfe	JV Grimma
+57	3	Jule	Friedrich	TSV Mylau
+57	5	Michelle	Vogler	JSV Eilenburg
+57	5	Linda	Lönhardt	BSV Blau-Gelb Neustadt/Sa. e. V.

Landesmeisterschaften am 18.06.2016 in Rodewisch – U13 männlich

Gewicht	Platz	Vorname	Name	Verein
-28	1	Phillip	Maffee	Judokan Schkeuditz
-28	2	Valentino	Petke	PSV Freital
-28	3	Simon	Lieske	TSV 1886 Lichtenberg
-28	3	Benjamin	Tippmann	JV IPPON Rodewisch
-31	1	Lorenzo	Haller	ASV Oelsnitz
-31	2	Florian	Görsch	JC RBS 1991 Leipzig
-31	3	Patrick	Friedrich	VFL Riesa
-31	3	Julian	Ratke	ASV Oelsnitz
-31	5	Edo	Dieckmann	Leipziger Sportlöwen
-31	5	Fritz	Ender	ESV Lok Zwickau
-31	7	Leander	Wiedemann	Judokan Schkeuditz
-31	7	Niklas	Lehmann	SG Weixdorf e.V.
-34	1	Lenny	Burk	Randori Leipzig West
-34	2	Darien	Hertel	PSV Kamenz
-34	3	Steve	Schädlich	TSV Mylau
-34	3	Paul	Eisold	SV 1985 Rammenau e.V.
-34	5	Niklas Joel	Haugk	JV IPPON Rodewisch
-34	5	Tim	Cruse	JC RBS 1991 Leipzig
-34	7	Enno	Feustel	PSV Plauen
-34	7	Tim	Reinhold	TSV Mylau
-38	1	Kilian	Bringezu	JC Leipzig
-38	2	Fritz	Kressin	JC Leipzig
-38	3	Conrad	Riss	CPSC BUDO
-38	3	Luca	Weede	JC Leipzig
-38	5	Batukhan	Yusupov	PSV Kamenz
-38	5	Cedric	Israel	SSV Heidenau e.V.
-38	7	Arthur	Bauch	Arashi Dresden
-38	7	Luce	Hönke	Budosportverein Adorf
-42	1	Damian	Künne	JC Leipzig
-42	2	Jonas	Reinhold	ASV Oelsnitz
-42	3	Niklas	Neubert	SV Falkenbach
-42	3	Kevin	Israel	SSV Heidenau e.V.
-42	5	Carl-Anton	Gerbes	TSV Reichenberg/Boxdorf e.V.
-42	5	Hannes	Hoh	Judokan Schkeuditz

-42	7	Eric-Finn	Roeder	Delitzscher Sportfüchse
-42	7	Kai	Harms	JSV 61 Zwickau e.V.
-46	1	Aykan	Heydenreich	JC Leipzig
-46	2	Vincent	Höhne	Chemnitzer PSV
-46	3	Richard	Heinrich	JC Leipzig
-46	3	Moritz	Uebigau	Judosportclub Grossenhain e.V.
-46	5	Dominik	Biendara	Döbelner SC
-46	5	Carlos	Noack	JV IPPON Rodewisch
-46	7	Fabrice	Schumann	PSV Freital
-46	7	Emil	Gödan	PSC Bautzen
-50	1	Etienne	Günzel	JV IPPON Rodewisch
-50	2	Malte	Reinhardt	JV IPPON Rodewisch
-50	3	Niklas	Nakonieczny	Judosportclub Grossenhain e.V.
-50	3	Tom	Martin	JC Leipzig
-50	5	Lukas	Krönke	VFB Hellerau Klotzsche
-50	5	Maximilian	Teubner	JC Leipzig
-50	7	Jakob	Lippold	Leipziger Sportlöwen
-50	7	Damian	Liebig	SG Weixdorf e.V.
-55	1	Maximilian	Maertens	Burgstädter TSV 1878 e.V.
-55	2	Johannes	Machnitzki	PSV Plauen
-55	3	Moritz	Lindner	TSV 1886 Lichtenberg
-55	3	Erick	Lorenz	JV IPPON Rodewisch
-55	5	Ole	Gehlsdorf	Burgstädter TSV 1878 e.V.
-55	5	Felix	Quietzsch	HSG Turbine Zittau
-55	7	Max	Lange	JV Grimma
-55	7	Ralph	Weise	PSC Bautzen
-60	1	Moritz	Thiel	AC Taucha
-60	2	Richard	Barthel	Randori Leipzig West
-60	3	Tim	Schmidt	Döbelner SC
-60	3	Anton	Hartenstein	JC RBS 1991 Leipzig
+60	1	Alexander	Jahn	TSV 1862 Schildau
+60	2	Wieland	Gropp	ASV Oelsnitz
+60	3	Schamil	Bestyev	Dresdner SV Grün Weiß 90 e.V
+60	3	Gregor	Elflein	JSV Eilenburg

Weltmeisterschaften in Lauderale/Florida – Frauen Ü30

Gewicht	Platz	Vorname	Name	Verein
F2 /57	3.	Romy	Steiner	ESV Lokomotive Chemnitz

Europameisterschaften am 25.06.2016 in Porec/Kroatien – Frauen Ü30

Gewicht	Platz	Vorname	Name	Verein
F4 /57	2.	Anita	Sprenger	JC Arashi Dresden

Europameisterschaften am 25.06.2016 in Porec/Kroatien – Männer Ü30

Gewicht	Platz	Vorname	Name	Verein
M8 /90	7.	Manfred	Donath	SV Grün-Weiß Dresden

Deutsche Meisterschaften am 16.04.2016 in Berlin – Frauen Ü30

Gewicht	Platz	Vorname	Name	Verein
F2 /57	1.	Romy	Steiner	ESV Lokomotive Chemnitz
F2 /57	5.	Manja	Herbert	Judoverein Dresden
F2 /63	2.	Sandra	Berger	CPSC BUDO

Deutsche Meisterschaften am 16.04.2016 in Berlin – Männer Ü30

Gewicht	Platz	Vorname	Name	Verein
M1 /73	5.	Philipp	Kitschke	CPSC BUDO
M1 /90	5.	Michael	Klien	PSC Bautzen
M1 /100	1.	Renè	Kirsten	JC Leipzig
M1 /100	5.	Frank	Dittmar	PSC Bautzen
M2 /81	1.	Danny	Dr.Scheithauer	Chemnitzer PSV
M2 /+100	2.	Khadzi-Murat	Malsagov	JC RBS 1991 Leipzig
M3 /100	1.	Sven	Helbing	JC Leipzig
M4 /73	7.	Thorsten	Röhr	JC RBS 1991 Leipzig
M5 /60	5.	Thomas	Villmann	HSG Mittweida
M8 /66	2.	Günter	Schmidt	DSV Grün-Weiß 90 Dresden
M8 /90	3.	Manfred	Donath	DSV Grün-Weiß 90 Dresden

Offene Internationale Sächsische Oldiemeisterschaft am 12.03.2016 in Langenhessen – Frauen Open

Gewicht	Platz	Vorname	Name	Verein
F1/55	2.	Jacqueline	Jäger	Turbine Zittau
F1/63	3.	Manja	Herbert	JV Dresden
F1/63	3.	Sandra	Berger	CPSC BUDO
F1/70	1.	Anja	Puschmann	Chemnitzer PSV
F2/63	2.	Anita	Sprenger	JC Arashi Dresden

Offene Internationale Sächsische Oldiemeisterschaft am 12.03.2016 in Langenhessen – Männer Open

Gewicht	Platz	Vorname	Name	Verein
M1/66	2.	Tobias	Kolleder	Randori Leipzig
M1/73	1.	Max	Sieger	SG Weixdorf
M1/73	3	Philipp	Kitschke	CPSC BUDO
M1/81	1.	Danny	Scheithauer	ESV Lok Chemnitz
M1/81	2.	Michael	Riedel	BSV Adorf
M1/81	3.	Marco	Heindl	Randori Leipzig
M1/95	2.	Kai	Metzler	TSG Oederan
M1/95	3.	Mathias	Hellwig	SV Dresden-Mickten
M1/+95	2.	Robert	Seidel	Chemnitzer PSV
M2/73	1.	Dirk	Hilbig	Chemnitzer PSV
M2/81	3.	Jörg	Schreiber	SG Weixdorf

M2/95	2.	Marko	Hubrig	ESV Lok Chemnitz
M2/95	3.	Jörg	Weichelt	HSG Mittweida
M3/73	3.	Thorsten	Röhr	JC RBS 1991 Leipzig
M3/81	3.	Ronald	Kretschmar	PSC Bautzen
M3/95	3.	Mike	Forster	Randori Leipzig
M3/+95	2.	Jörg	Baldauf	HSG Mittweida
M4/66	2.	Thomas	Villmann	HSG Mittweida
M4/81	2.	Roland	Langer	SG Weixdorf

Offene Internationale Sächsische Oldiemeisterschaft am 12.03.2016 in Langenhessen – Frauen Ne-Waza

Gewicht	Platz	Vorname	Name	Verein
F2/60	2.	Anita	Sprenger	JC Arashi Dresden

Offene Internationale Sächsische Oldiemeisterschaft am 12.03.2016 in Langenhessen – Männer Ne-Waza

Gewicht	Platz	Vorname	Name	Verein
M 1/73	3.	Philipp	Kitschke	CPSC BUDO
M 1/73	3.	Max	Sieger	SG Weixdorf
M1/81	2.	Michael	Riedel	BSV Adorf
M1/81	3.	Marco	Heindl	Randori Leipzig
M1/90	2.	Jörg	Weichelt	HSG Mittweida
M1/90	3.	Mathias	Hellwig	SV Dresden-Mickten
M1/+90	2.	Robert	Seidel	Chemnitzer PSV
M1/+90	3.	Frank	Dittmar	PSC Bautzen

Deutsche Polizeimeisterschaften am 08.–09.05.2016 in Berlin – Frauen

Gewicht	Platz	Vorname	Name	Verein
-52	3.	Anja	Nestler	Polizei Sachsen
-57	5.	Romy	Steiner	Polizei Sachsen
-70	7.	Tina	Kiesewetter	Polizei Sachsen

Deutsche Polizeimeisterschaften am 08.–09.05.2016 in Berlin – Männer

Gewicht	Platz	Vorname	Name	Verein
-60	3.	Martin	Müller	Polizei Sachsen
-73	7.	Danny	Wallich	Polizei Sachsen
-90	2.	Robert	Conrad	Polizei Sachsen
-100	1.	Daniel	Herbst	Polizei Sachsen
-100	5.	Martin	Nußmann	Polizei Sachsen

Deutsche Hochschulmeisterschaft im Judo am 10.–11.Dezember 2016 in Bonn – Frauen

Gewicht	Platz	Vorname	Name	Verein
-52	2.	Sarah	Vogel	Uni Leipzig
-70	5.	Lisa	Müller	Uni Leipzig
-78	1.	Marie	Branser	Uni Leipzig

Deutsche Hochschulmeisterschaft im Judo am 10.–11.Dezember 2016 in Bonn – Männer

Gewicht	Platz	Vorname	Name	Verein
-60	5.	Kevin	Jäger	Uni Leipzig
-66	5.	Markus	Herold	TU Dresden
+100	1.	Florian	Pietsch	TU Dresden

Wettkampfergebnisse Mannschaftsmeisterschaften und Ligen

Deutscher Jugendpokal U14 am 06.11.2016 in Senftenberg – Frauen U14

Platz	Verein
7.	KG JC RBS 1991 Leipzig /BSC Motor Rochlitz

Deutscher Jugendpokal U14 am 06.11.2016 in Senftenberg – Männer U14

Platz	Verein
1.	JC Leipzig

Landesausscheid zum Deutschen Jugendpokal U16 am 22.05.2016 in Bischofswerda – Frauen U16

Platz	Verein
1.	KG JSV Rammenau/SV Motor Mickten
2.	KG PSC Bauten/JC Spree-Neiße

Landesausscheid zum Deutschen Jugendpokal U16 am 22.05.2016 in Bischofswerda – Männer U16

Platz	Verein
1.	SV Holzhausen
2.	JV Ippon Rodewisch
3.	CPSC BUDO
4.	JSV Rammenau
5.	PSC Bautzen

Landesausscheid zum Deutschen Jugendpokal U14 am 22.10.2016 in Dresden – Frauen U14

Platz	Verein
1.	KG JC RBS 1991 Leipzig/BSC Motor Rochlitz
2.	SV Motor Mickten
3.	SG Weixdorf

Landesausscheid zum Deutschen Jugendpokal U14 am 22.10.2016 in Dresden – Männer U14

Platz	Verein
1.	JC Leipzig
2.	VfL Riesa
3.	JV Ippon Rodewisch
4.	Döbelner SC 02/90

Mitteldeutsche Vereins-Mannschaftsmeisterschaften am 26.11.2016 in Rudolstadt – U15 weiblich

Platz	Verein
3.	KG JC RBS 1991 Leipzig/BSC Motor Rochlitz

Mitteldeutsche Vereins-Mannschaftsmeisterschaften am 26.11.2016 in Rudolstadt – U15 männlich

Platz	Verein
1.	JC Leipzig
2.	JV Ippon Rodewisch
3.	VfL Riesa
4.	KG Chemnitzer PSV/JV Ippon Rodewisch
5.	SC DHfk Leipzig

Mitteldeutsche Vereins-Mannschaftsmeisterschaften am 26.11.2016 in Rudolstadt – Frauen U18

Platz	Verein
2.	Chemnitzer PSV
3.	CPSC BUDO

Mitteldeutsche Vereins-Mannschaftsmeisterschaften am 26.11.2016 in Rudolstadt – Männer U18

Platz	Verein
2.	JC Leipzig
3.	KG PSV Leipzig/JSV Zwickau

Landesmannschaftsmeisterschaft am 15.10.2016 in Riesa – U13 weiblich

Platz	Verein
1.	Judokan Schkeuditz
2.	RANDORI Leipzig-West
3.	Döbelner SC 02/90

Landesmannschaftsmeisterschaft am 15.10.2016 in Riesa – U13 männlich

Platz	Verein
1.	JC Leipzig - Team 1
2.	KG ASV Oelsnitz/JV Ippon Rodewisch
3.	RANDORI Leipzig-West
3.	JC Leipzig - Team 2
5.	PSV Plauen
5.	PSC Bautzen

JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA

Bundesfinale JTFO vom 18. bis 22.September 2016 in Berlin – Mädchen

Platz	Verein
2.	Landesgymnasium für Sport

Bundesfinale JTFO vom 18. bis 22.September 2016 in Berlin – Jungen

Platz	Verein
9.	Sportoberschule Leipzig

Landesfinale JTFO am 21.06.2016 in Leipzig – F WK IV

Platz	Verein
1.	F.-A.-Brockhaus Gymnasium Leipzig
2.	Städtisches Gymnasium Riesa
3.	Landesgymnasium für Sport Leipzig

Landesfinale JTFO am 21.06.2016 in Leipzig – F WK III

Platz	Verein
1.	Landesgymnasium für Sport Leipzig
2.	Johann-Mathesius-Gymnasium Rochlitz
3.	F.-A.-Brockhaus Gymnasium Leipzig

Landesfinale JTFO am 21.06.2016 in Leipzig – F WK II

Platz	Verein
1.	Lessing-Gymnasium Döbeln
2.	Landesgymnasium für Sport Leipzig

Landesfinale JTFO am 21.06.2016 in Leipzig – M WK IV

Platz	Verein
1.	Landesgymnasium für Sport Leipzig
2.	Pestalozzi-Gymnasium Rodewisch
3.	F.-A.-Brockhaus Gymnasium Leipzig
3.	Lessing-Gymnasium Döbeln

Landesfinale JTFO am 21.06.2016 in Leipzig – M WK III

Platz	Verein
1.	Sportoberschule Leipzig
2.	Marienoberschule Treuen
3.	F.-A.-Brockhaus Gymnasium Leipzig
3.	Städtisches Gymnasium Riesa

Landesfinale JTFO am 21.06.2016 in Leipzig – M WK II

Platz	Verein
1.	Landesgymnasium für Sport Leipzig
2.	Julius-Motteler-Gymnasium Chrimmitschau

3.	F.-A.-Brockhaus Gymnasium Leipzig
3.	Lessing-Gymnasium Döbeln

Mixed-Wettkampf JTFO am 16.03.2016 in Riesa – Grundschulen

Platz	Verein
1.	Grundschule Ostrau - Team 1
2.	84.Grundschuel Dresden
3.	Grundschule Trinitates Riesa
4.	Grundschuel Am Rabet Leipzig
5.	Grundschule Ostrau - Team 2

Mixed-Wettkampf JTFO am 16.03.2016 in Riesa – Oberschule/Gymnasium

Platz	Verein
1.	Landesgymnasium für Sport Leipzig
2.	Sportoberschule Leipzig
3.	Städtisches Gymnasium Riesa
4.	F.-A.-Brockhaus Gymnasium Leipzig – Team 1
5.	F.-A.-Brockhaus Gymnasium Leipzig – Team 2

Mixed-Wettkampf JTFO am 21.03.2016 in Chemnitz – Grundschulen

Platz	Verein
1.	Grundschule Krebes
2.	Grundschule Hinterhain
3.	Grundschule Steinberg

Mixed-Wettkampf JTFO am 21.03.2016 in Chemnitz – Oberschule/Gymnasium

Platz	Verein
1.	Oberschule Weichlitz
2.	F.-A.-Brockhaus Gymnasium Leipzig – Team 1
3.	F.-A.-Brockhaus Gymnasium Leipzig – Team 2

Wettkampfergebnisse Mannschaftsmeisterschaften und Ligen

1. Bundesliga Männer, Staffel Süd

Platz	Mannschaft	Punkte	Kämpfe	Wertungen
1.	KSV Esslingen	10 : 0	44 : 22	389 : 193
2.	JC Leipzig	8 : 2	40 : 25	338:198
3.	TSV Großhadern	5 : 5	31 : 37	278 : 346
4.	JC Rüsselsheim	4 : 6	33 : 34	278:314
5.	JC Ettlingen	3 : 7	31 : 34	266:283
6.	TV 1848 Erlangen	0 : 10	22 : 47	179:394

JC Leipzig im Viertelfinale gegen SAU Witten mit 5:9 und 8:5 knapp ausgeschieden

1. Bundesliga, Staffel Süd – Frauen

Platz	Mannschaft	Punkte	Kämpfe	Wertungen
1.	TSG Backnang	9 : 1	43 : 23	371 : 207
2.	JSV Speyer	8 : 2	50 : 17	451 : 144
3.	TSV Großhadern	7 : 3	39 : 30	363 : 264
4.	JC Wiesbaden	4 : 6	34 : 32	316 : 261
5.	JC Leipzig	2 : 8	27 : 34	227 : 299
6.	SC Gröbenzell	0 : 10	5 : 62	38 : 591

2. Bundesliga, Staffel Süd – Männer

Platz	Mannschaft	Punkte	Kämpfe	Wertungen
1.	TSV Abensberg	12 : 0	65 : 18	590 : 124
2.	VfL Sindelfingen	8 : 4	49 : 32	454 : 280
3.	Samurei Offenbach	8 : 4	41 : 41	356 : 377
4.	TSG Backnang	6 : 6	46 : 35	349: 260
5.	JSV Speyer	4 : 8	41 : 41	339 : 349
6.	SV Halle	4 : 8	28 : 54	214 : 496
7.	VfL Riesa	0 : 12	16 :65	117 : 560

2. Bundesliga, Staffel Süd – Frauen

Platz	Mannschaft	Punkte	Kämpfe	Wertungen
1.	BC Karlsruhe	13 : 3	33 : 21	272 : 151
2.	KSV Esslingen	12 : 4	32 : 23	285 : 215
3.	HTG Bad Homburg	10 : 6	35 : 20	318 : 186
4.	TSV Altenfurt	10 : 6	31 : 25	259 : 247
5.	Kim-Chi Wiesbaden	8 : 8	22 : 23	197 : 277
6.	PSV Weimar	6 : 10	29 : 25	253 : 215
7.	Chemnitzer PSV	5 : 11	21 : 34	204 : 317
8.	SG Eltmann	5 : 11	20 : 33	168 : 283
9	JT Rheinland	3 : 13	23 : 32	194 : 259

Regionalliga – Männer

Platz	Mannschaft	Punkte	Kämpfe	Wertungen
1	JC Leipzig - Jr.Team	14 : 2	41 :15	373 : 129
2	RBS Leipzig	14 : 2	38 : 18	367 : 170
3	JC Jena	11 : 5	31 : 24	287 : 219
4	Chemnitzer PSV	10 : 6	39 : 16	343 : 145
5	JV Ippon Rodewisch	8 : 8	28 : 27	257 : 222
6	PSV Leipzig	7 : 9	19 : 36	182 : 340
7	PSC Bautzen	4 : 12	14 : 41	140 : 387
8	GW Dresden	2 : 14	24 : 32	200 : 281
9	JC Halle	2 : 14	15 : 40	144 : 400

Verbandsliga – Frauen

Platz	Mannschaft	Punkte	Kämpfe	Wertungen
1	PSV Leipzig	8 : 0	23 : 4	206 : 35
2	JSV Eilenburg	3 : 5	9 : 17	90 : 155
3	PSC Bautzen	1 : 7	8 : 19	75 : 181

Verbandsliga – Männer

Platz	Mannschaft	Punkte	Kämpfe	Wertungen
1	AC Taucha	16 : 0	41 : 14	404 : 140
2	VfL Riesa II	13 : 3	37 : 18	357 : 180
3	Chemnitzer PSV II	12 : 4	37 : 19	370 : 190
4	TSG Oederan	11 : 5	30 : 24	292 : 237
5	JC Crimmitschau	6 : 10	21 :35	210 : 342
6	PSC Bautzen II	5 : 11	20 : 34	200 : 317
7	SG Weixdorf	4 : 12	26:30	246 : 300
8	HSG Mittweida	4 : 12	24 :32	235 : 311
9	TSV 1864 Schlettau	1 : 15	12 : 42	120 : 417

Landesliga – Männer

Platz	Mannschaft	Punkte	Kämpfe	Wertungen
1	SV Einheit Altenburg	14 : 2	39 :17	387 : 167
2	Döbelner SC	8 : 8	27 : 29	259 : 287
3	PSV Kamenz	8 : 8	21 : 35	205 : 344
4	JV Ippon Rodewisch II	6 : 10	29 :27	284 : 257
5	JV Coswig	4 : 12	24 : 32	240 : 320

Ergebnisse des Judoverbandes Sachsen e.V. 2016

Bereich Aus- und Fortbildung/Qualifizierung

1. Dan-Prüfung am 09.01.2016 in Leipzig

Vorname	Name	Verein	Dan-Grad
Volkmann	Axel	SV Fair Sport DD	1.
Helbig	Sven	SV Fair Sport DD	1.
Glöckner	Swen	JC Arashi Dresden	1.
Eckardt	Luise	PSV Leipzig	1.
Jesper	Tim	JC Leipzig	1.
Koch	Arne	JC Leipzig	1.
Foede	Hans	JC Leipzig	1.
Prof. Deegen	Peter	JC Arashi Dresden	2.
Seifert	Ralf	PSV Kamenz	3.
Seifert	Andreas	PSV Kamenz	3.

2. Dan-Prüfung am 27.11.2016 in Riesa

Vorname	Name	Verein	Dan-Grad
Zisler	Willy	JC Leipzig	1.
Lammers	Chris	JC Leipzig	1.
Müller	Kevin	JC Leipzig	1.
Breitfeld	Jonas	JC Leipzig	1.
Fiedler	Richard	JC Leipzig	1.
Röhr	Marcel	JC Leipzig	1.
Hennebach	Emil-Johann	JC Leipzig	1.
Pink	Paul	JV Grimma	1.
Uniewski	Robert	JC Leipzig	1.
Mathieu	Tobias	ISG Hagenwerder	1.
Wappler	Cassandra	JC Leipzig	1.
Penno	Danny	Randori Leipzig West	1.
Müller	Nils Robin	JC Leipzig	1.
Stöckel	Tobias	JC Leipzig	1.
Maqué	Lucas	JC Leipzig	1.
Otschonovsky	Dominic	JC Leipzig	2.

3. Dan-Prüfung am 27.11.2016 in Riesa

Vorname	Name	Verein	
Jahn	Martin	PSV Plauen	1.
Jahn	David	PSV Plauen	1.
Lehmann	Falk	JV Gimma	1.
Uhlig	Dietmar	CPSC Budo Chemnitz	2.
Andreis	René	HSG Mittweida	3.
Weichelt	Jörg	HSG Mittweida	3.

Trainer-C-Wochenlehrgang vom 10.10. - 14.10.2016 in Leipzig

Vorname	Name	Verein
Auerbach(Fischer)	Sandy	Chemnitzer PSV
Scheithauer Dr.	Danny	JT Chemnitz
Drewanz	Dirk	JC Crimmitschau
Brückner	Florian	TSV Mylau
Brückner	Uwe	TSV Mylau
Müller	Kevin	JC Leipzig
Kretzschmar	Melanie	JC Crimmitschau
Fiedler	Richard	JC Leipzig
Luckner	Steven-Mike	JC Crimmitschau
Schultz	Felix	Chemnitzer PSV
Müller	Sven	TSV Mylau

Trainer-C-Ausbildung 2016

Vorname	Name	Verein
Finke	Dirk	Delitzscher Sportfüchse
Zenk	Peter	MO GO No
Schindler	Vanessa	Leipziger Sportlöwen
Vorwerk	Pascal	SC DHfK Leipzig
Wappler	Cassandra	Leipziger Sportlöwen
Müller	Heiko	CPSC Budo Chemnitz
Knoth	Alexander	SG Mo GO No
Thumeyer	Jochen	CPSC Budo Chemnitz
Prisacariu	Rebecca	Randori Leipzig-West e.V.
Walter	Julia	PSV Freital e.V.
Schicke	Sebastian	PSV Freital e.V.
Ambrus	István	PSV Freital e.V.
Görler	Felix	ESV Lok Zwickau e.V.
Reiter	Karl	PSC Bautzen e.V.
Patzenhauer	Tom	JC Leipzig e.V.
Mitzlaff	Paul-Leon	JC Leipzig e.V.

Sportassistenten-Ausbildung 2016 in Chemnitz

Vorname	Name	Verein
Michael	Gleißner	JV Markneukirchen
Jan	Langholz	JV Markneukirchen
Anika	Bellmann	JS Thum
Maria	Forkel	JS Thum
Julia	Lindner	JS Thum
Felix	Rüger	JS Thum
Rudi	Hänsch	SV 1949 Langenleuba-N.
Jasmin	Harlaß	SV 1949 Langenleuba-N.
Vanessa	Otto	SV 1949 Langenleuba-N.
Peter	Lindenberg	VfB Hellerau-Klotzsche
Jakob	Grüger	VfB Hellerau-Klotzsche
Letizia	Arnold	BSC Motor Rochlitz
Toni	Richter	BSC Motor Rochlitz
Anton	Scheibner	TSV Reichenberg/Boxdorf
Georg	Herold	TSV Reichenberg/Boxdorf
Alexander	Maier	Chemnitzer PSV
Sandra	Röschke	BSV Traktor Schmölln
Lena	Müller	BSV Traktor Schmölln
Patricia	Sprunk	JC Gornau
Fabian	Rauer	JC Gornau
Linus	Thriemer	JC Gornau
Jakob	Lindner	JC Gornau
Laura	Engelstädter	TSV Schlettau

Vanessa	Gräser	AC Taucha
Katrin	Löbig	AC Taucha
Jasmin	Wahl	AC Taucha
Alexander	Fischer	AC Taucha
Lilo	Barich	HSG Mittweida
Tom	Hartmann	1. JC Stollberg
Rico	Walter	1. JC Stollberg
Robin	Schicketanz	1. JC Stollberg
Julian	Günther	1. JC Stollberg
Lucia	Küttner	1. JC Annaberg im PSV e. V.
Lars	Eckstein	1. JC Annaberg im PSV e. V.
Hans-Peter	Mann,	1. JC Annaberg im PSV e. V.
Maximilian	Opitz	JSV 61 Zwickau
Hans-Benedikt	Wolf	TSV Schlettau

Bereich Aus- und Fortbildung/Qualifizierung von Kampfrichtern

Neuausbildung 2016

Vorname	**Name**	**Verein**	**Lizenz**
Tobias	Sieber	Döbelner SC	B
Franz	Enge	Döbelner SC	K
Felix	Bahrmann	Döbelner SC	K
Toni	Münch	Döbelner SC	B*
Oskar	Feldmann	SG Weixdorf	K
Sarah	Lerch	JSV 61 Zwickau	K
Ricarda	Schwarzbach	JSV 61 Zwickau	B*
Thomas	Gerbert	BSV Adorf	B
Julia	Druschke	PSV Kamenz	B
Freya	Husstedt	PSV Kamenz	B
Fred	Lange	PSV Kamenz	B
Maximilian	Zahradnik	SV Holzhausen	K
Tim	Großmann	BC Radeberg	B
Max	Born	BC Radeberg	B
Saskia	Marschner	SV Mo-Mi Dresden	K
Lucas	Rüdiger	SV Mo-Mi Dresden	K*
Moritz	Goschler	JSV Rammenau	K
Leon	Fischer	JSV Rammenau	K
Eliza	Röseberg	JSV Rammenau	K*
Jens	Reiter	JSV Rammenau	B
Anton	Jarecka	JC Arashi Dresden	K
Tom	Wierick	JV Dresden	K
Simon	Mann	TSV Lichtenberg	B
Marvin	Lämmer	JC RBS Leipzig	B*

Katrin	Gubert	JC Arashi Dresden	K
Lars	Metzkow	SSV Heidenau	B
Mergim	Hajdaraj	Auer JC	K
Robert	Lédig	JC RBS Leipzig	B

Neue Landeslizenz

Vorname	**Name**	**Verein**
Angelika	Grüger	VfB Hellerau-Klotzsche
Ingo	Schimmang	ISG Hagenwerder

Neue Lizenz Bundes-B

Vorname	**Name**	**Verein**
Susann	Bachmann	Chemnitzer PSV
Michael	Sowodniok	JV Görlitz

SACHSEN - JUDO

2016 nahmen wir Abschied von

Sportfreund Rainer Spindler
(Burgstädter TSV 1878 e.V.)

Der JVS trauert um einen langjährigen, erfolgreichen und überaus engagierten Judoka, Trainer und Funktionär. Judo in Burgstädt hätte ohne Rainer Spindler nicht diesen erfolgreichen Weg genommen. Viele Jahre war Rainer Spindler Sportwart für den Frauenbereich des Landesverbandes verantwortliche und im Hauptausschuss des JVS tätig.

Sportfreund Eckhard Rehnelt (Annaberg-Buchholz)

Eckhard Rehnelt war vor 56 Jahren Mitbegründer der „BSG Medizin Annaberg-Buchholz, Abteilung Judo“, aus dem sich nachfolgend die Vereine Dynamo Annaberg-Buchholz, später der 1. Judoclub Annaberg im PSV e.V. entwickelten.
Eckhard Rehnelt leistete über viele Jahrzehnte eine vorbildliche ehrenamtliche Arbeit. Als Hauptorganisator der „Deutschen Einzelmeisterschaften 1999“ und des Länderkampfes Deutschland-Japan erwarb er große Anerkennung.

Rainer Spindler – Helfer in jeder Situation

In eigener Sache

Ein großes „Dankeschön“ hiermit an alle Sportfreunde, die zu unserem Jahrbuch 2016 beigetragen haben. Es ist schön, wenn man als Redakteur mit seinem Team die Möglichkeit zum Auswählen und Gestalten hat!

Wir möchten diese Tradition beibehalten und das vielfältige sportliche Leben unserer Judoka, unserer Vereine und des gesamten Verbandes dokumentieren. Natürlich im nächsten Jahr noch eher…, aber durch mein aufwendiges Engagement als DJB-Vizepräsident wurde ich doch bis fast Ende des Jahres zeitlich sehr in Anspruch genommen.

Die Redaktion würde sich freuen, wenn sie mit Beiträgen und Fotos überschüttet wird. Das muss nicht immer sehr viel mehr Arbeit machen, denn Artikel werden oft geschrieben, für die Homepage des Vereines, für die regionale Presse. Auch Fotos sind viele vorhanden (aber für den Farbdruck brauchen wir schon eine Größe von 1 MB). Und es sollte nicht erst viel in Vergessenheit geraden. Die spezielle E-Mail-Adresse lutz.pitsch@gmx.de ist immer empfangsbereit.

Dabei freuen wir uns besonders über Veranstaltungen der Vereine, die das vielfältige Judoleben widerspiegeln. Und in der Würdigung und Anerkennung besonderen Engagements können wir noch enorm zulegen. Dazu gehören auch Berichte über Jubiläen von Sportfreunden oder Vereinen. Über Ehrungen und Auszeichnungen wollen wir verstärkt und aktuell vor allem auf der Homepage des JVS informieren. Die Ehrentafel mit den im jeweiligen Jahr vorgenommenen Auszeichnungen wird ab dem nächsten Jahr auch Bestandteil unseres Jahrbuches sein.

Die noch in der Statistik fehlenden Ergebnisteile der Jahre 2014 und 2015 versuche ich in den nächsten Monaten zu erstellen und ich bitte um Verständnis, wenn wir diese Materialien aus Kostengründen nicht drucken, sondern für alle Interessenten als Download zur Verfügung stellen.

Die Redaktion freut sich natürlich auch über Anregungen, Kritiken und Vorschläge zur weiteren Arbeit mit unserem Jahrbuch.

Nochmals vielen Dank für die Unterstützung und weiterhin eine gute Zusammenarbeit!

Lutz Pitsch
Redakteur

Sportschule Werdau
An der Sportschule 1
08412 Werdau
Telefon: 03 76 1 - 18 18 - 0
Telefax: 03 76 1 - 18 18 24 5
kontakt@sportschule-werdau.de
www.sportschule-werdau.de

Sportpark Rabenberg
Auf dem Rabenberg
08359 Breitenbrunn
Telefon: 03 77 56 - 17 10
Telefax: 03 77 56 - 17 15 55
kontakt@sportpark-rabenberg.de
www.sportpark-rabenberg.de

Sportpension Dresden
Marienallee 14b
01099 Dresden
Telefon: 03 51 - 800 99 71
Telefax: 03 51 - 800 99 52
kontakt@sportpension-dresden.de
www.sportpension-dresden.de